

Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

# Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1957/58

Vorlesungsbeginn am 15. Oktober 1957,  
Ende am 28. Februar 1958



## Personalstand 1957

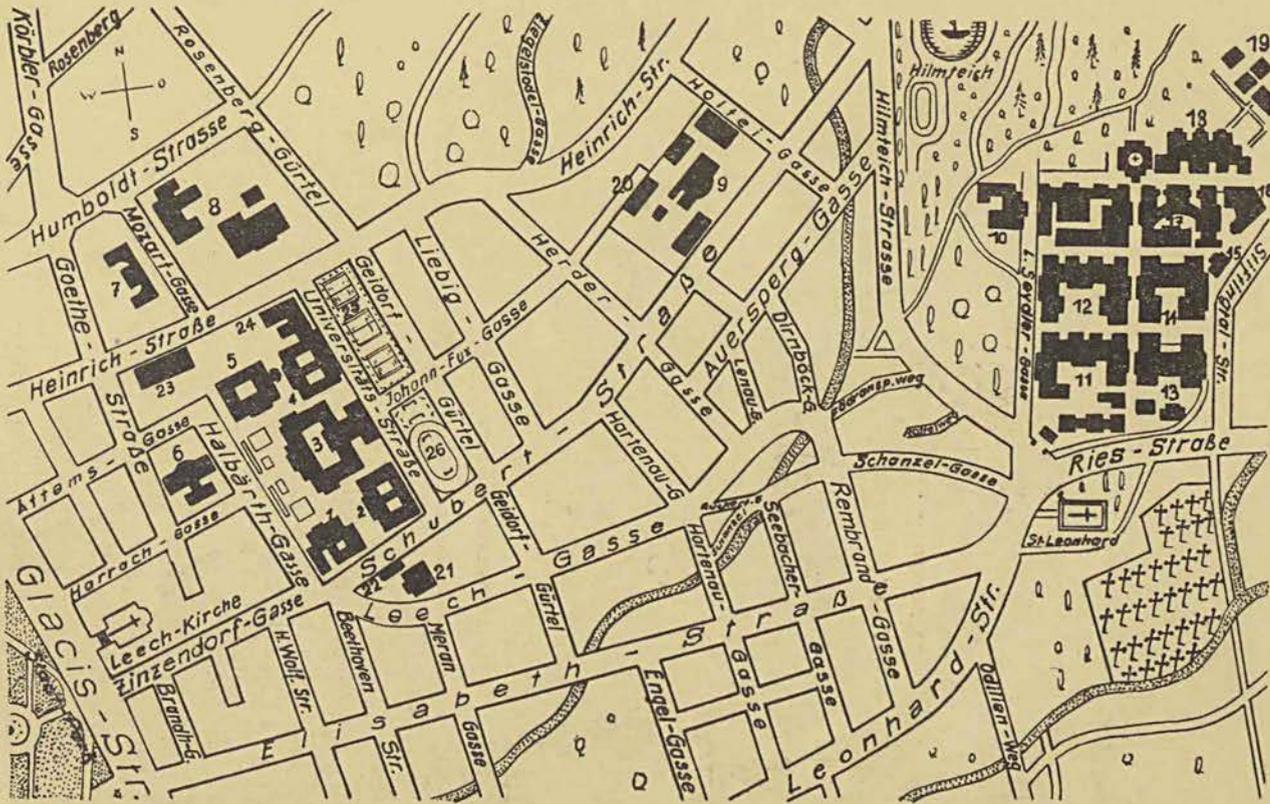
# Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1957/58

Vorlesungsbeginn am 15. Oktober 1957,  
Ende am 28. Februar 1958



## Personalstand 1957



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude, 7 = Meerscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9 = Institut für Systematische Botanik, Botanischer Garten, Pflanzenphysiologisches Institut, 10 bis 19 = Landeskrankenhaus mit Universitätskliniken, 20 = Romanisches Seminar, 21 = Studentenhaus, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, 22 = Galenisches Institutsgebäude, 23 = Institut für englische Philologie, 24 = Fernheizwerk, 25 = Universitätstennisplätze, 26 = Universitätssportplatz.

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1957/58

Vorlesungsbeginn am 17. Oktober 1957  
Ende am 28. Februar 1958

Personalstand 1957



Stempel: Landesbibliothek Graz -- 1957-58

de, 26 =

ände, itätssportp.

at für e.

ogte,

dzwe.

erständn.

Metaphysische Fakultät: 1. Biblische Theologie, 2. Neues Testament, 3. Systematische Theologie, 4. Dogmatik, 5. Fundamentale Theologie, 6. Metaphysik

INHALTSVERZEICHNIS.

Träger akademischer Ehrentitel 7
Erklärung der Abkürzungen 9
Verzeichnis der Hörsäle 10
Universitätsverwaltung:
I. Akademischer Senat 12
II. Dienststellen der Universität:
a) Rektorat 13
b) Dekanate 13
c) Universitätsbibliothek 14
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek 15
Allgemeine Studienbestimmungen:
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage 16
II. Einteilung der Hörer 16
III. Aufnahmebedingungen 16
IV. Immatrikulation 20
V. Durchführung der Inskription 21
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs 21
VII. Studienausweis 22
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen 22
IX. Änderung der Wohnungsanschrift 24
X. Abgang von der Universität 25
XI. Nostrifikation 25
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen 25
Die Österreichische Hochschülerschaft 26
Die Gesellschaft der Freunde der Universität 28
VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE 29
Vorträge für Hörer aller Fakultäten:
„Wissenschaft und Gegenwart“ 31
Theologische Fakultät:
I. Richtlinien für den Studiengang 34
II. Vorlesungen und Übungen 36
1. Einleitung 36
2. Christliche Philosophie 36

Hörer aller Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

	Seite
3. Biblische Theologie . . . . .	36
a) Altes Testament . . . . .	36
b) Neues Testament . . . . .	36
4. Systematische Theologie . . . . .	37
a) Dogmatik . . . . .	37
b) Fundamentaltheologie . . . . .	37
c) Moraltheologie . . . . .	37
5. Historische Theologie . . . . .	37
a) Kirchengeschichte . . . . .	37
b) Religionsgeschichte . . . . .	37
6. Praktische Theologie . . . . .	37
a) Kirchenrecht . . . . .	37
b) Pastoraltheologie . . . . .	37
c) Katechetik und Pädagogik . . . . .	38
d) Volkswirtschaftslehre . . . . .	38
e) Soziologie . . . . .	38
7. Christliche Kunstgeschichte . . . . .	38
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	39
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	41

**Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:**

I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	44
1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft . . . . .	44
2. Überblick der Lehrveranstaltungen für das Studium der Rechtswissenschaft . . . . .	46
3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft . . . . .	48
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	51
1. Einführungskollegien . . . . .	51
2. Römisches Recht . . . . .	51
3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte . . . . .	51
4. Kirchenrecht . . . . .	51
5. Privatrecht . . . . .	52
6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht . . . . .	52
7. Zivilgerichtliches Verfahren . . . . .	52
8. Strafrecht und Strafprozeßrecht . . . . .	52
9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin . . . . .	53
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht . . . . .	53
11. Völkerrecht . . . . .	53
12. Nationalökonomie . . . . .	54
13. Finanzwissenschaft und Statistik . . . . .	54
14. Sozialrecht . . . . .	54
15. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre . . . . .	54
16. Betriebswirtschaftslehre . . . . .	54
17. Staatsrechnungswissenschaft . . . . .	54
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	55
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	60

**Medizinische Fakultät:**

	Seite
I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	64
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	69
1. Allgemeine Biologie . . . . .	69
2. Physik . . . . .	69
3. Medizinische Chemie . . . . .	69
4. Anatomie . . . . .	69
5. Histologie . . . . .	70
6. Physiologie und experimentelle Pathologie . . . . .	70
7. Röntgenologie . . . . .	70
8. Pathologische Anatomie . . . . .	71
9. Pharmakologie . . . . .	71
10. Interne Medizin . . . . .	72
11. Kinderheilkunde . . . . .	72
12. Psychiatrie und Neurologie . . . . .	73
13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde . . . . .	73
14. Zahnheilkunde . . . . .	74
15. Orthopädie und Unfallchirurgie . . . . .	75
16. Chirurgie . . . . .	75
17. Frauenheilkunde . . . . .	76
18. Augenheilkunde . . . . .	76
19. Dermato-Venerologie . . . . .	76
20. Bakteriologie und Hygiene . . . . .	77
21. Gerichtliche Medizin . . . . .	77
22. Soziale Medizin . . . . .	77
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	78
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken . . . . .	89

**Philosophische Fakultät:**

I. Richtlinien für den Studiengang . . . . .	100
II. Vorlesungen und Übungen . . . . .	103
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik . . . . .	103
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde . . . . .	104
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit . . . . .	104
4. Klassische Archäologie . . . . .	105
5. Kunstgeschichte . . . . .	106
6. Klassische Philologie . . . . .	106
7. Musikwissenschaft . . . . .	107
8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft . . . . .	107
9. Deutsche Sprache und Literatur . . . . .	107
10. Volkskunde . . . . .	108
11. Ethnologie und Religionswissenschaft . . . . .	108
12. Englische Sprache und Literatur . . . . .	108
13. Romanische Sprachen und Literaturen . . . . .	109
14. Slavische Sprachen und Literaturen . . . . .	110
15. Orientkunde . . . . .	110
16. Bibliothekswissenschaft . . . . .	110
17. Geographie . . . . .	111
18. Mathematik . . . . .	111
19. Physik . . . . .	111
20. Meteorologie und Geophysik . . . . .	113
21. Astronomie . . . . .	113
22. Chemie . . . . .	113

de, 26 =

adude, itätssport

ur

og

W

VERSILU

Hörer aller Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

index

23. Botanik . . . . .	116
24. Mineralogie und Petrographie . . . . .	117
25. Geologie und Paläontologie . . . . .	117
26. Zoologie . . . . .	118
27. Pharmazie . . . . .	118
Erstes Studiensemester . . . . .	118
Drittes Studiensemester . . . . .	119
Fünftes Studiensemester . . . . .	119
Für Pharmaziestudierende empfohlene Vorlesungen . . . . .	120
28. Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung . . . . .	121
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder . . . . .	121
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder . . . . .	122
a) Französisch . . . . .	122
b) Italienisch . . . . .	122
c) Spanisch . . . . .	122
C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südeuropas . . . . .	123
a) Russisch . . . . .	123
b) Serbokroatisch . . . . .	123
c) Slowenisch . . . . .	124
d) Türkisch . . . . .	124
e) Ungarisch . . . . .	124
D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen . . . . .	124
29. Sprachkurse . . . . .	124
a) Lehrgänge in alten Sprachen . . . . .	124
b) Lehrgänge in neueren Sprachen . . . . .	125
30. Leibeserziehung . . . . .	125
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen . . . . .	126
b) Pflichtvorlesungen und praktische Übungen für Hörer des: Ersten Semesters . . . . .	126
Dritten Semesters . . . . .	127
Fünftens Semesters . . . . .	127
Siebenten Semesters . . . . .	128
III. Personalstand der Hochschullehrer . . . . .	128
IV. Verzeichnis der Institute . . . . .	152
Universitäts-Turninstitut . . . . .	166
Sportärztliche Beratungsstelle . . . . .	168
Statistik . . . . .	169
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen . . . . .	171

## Träger akademischer Ehrentitel

Erklärung der Abkürzungen

### Ehrensensator:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark.

### Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

Reinhold Machold, Bundesrat, Graz

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Msg. Josef Steinberger, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona, Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

### Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

Hörer aller Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

index

**Träger akademischer Ehren titles**

117	Träger akademischer Ehren titles
118	Träger akademischer Ehren titles
119	Träger akademischer Ehren titles
120	Träger akademischer Ehren titles
121	Träger akademischer Ehren titles
122	Träger akademischer Ehren titles
123	Träger akademischer Ehren titles
124	Träger akademischer Ehren titles
125	Träger akademischer Ehren titles
126	Träger akademischer Ehren titles
127	Träger akademischer Ehren titles
128	Träger akademischer Ehren titles
129	Träger akademischer Ehren titles
130	Träger akademischer Ehren titles
131	Träger akademischer Ehren titles
132	Träger akademischer Ehren titles
133	Träger akademischer Ehren titles
134	Träger akademischer Ehren titles
135	Träger akademischer Ehren titles
136	Träger akademischer Ehren titles
137	Träger akademischer Ehren titles
138	Träger akademischer Ehren titles
139	Träger akademischer Ehren titles
140	Träger akademischer Ehren titles
141	Träger akademischer Ehren titles
142	Träger akademischer Ehren titles
143	Träger akademischer Ehren titles
144	Träger akademischer Ehren titles
145	Träger akademischer Ehren titles
146	Träger akademischer Ehren titles
147	Träger akademischer Ehren titles
148	Träger akademischer Ehren titles
149	Träger akademischer Ehren titles
150	Träger akademischer Ehren titles
151	Träger akademischer Ehren titles
152	Träger akademischer Ehren titles
153	Träger akademischer Ehren titles
154	Träger akademischer Ehren titles
155	Träger akademischer Ehren titles
156	Träger akademischer Ehren titles
157	Träger akademischer Ehren titles
158	Träger akademischer Ehren titles
159	Träger akademischer Ehren titles
160	Träger akademischer Ehren titles
161	Träger akademischer Ehren titles
162	Träger akademischer Ehren titles
163	Träger akademischer Ehren titles
164	Träger akademischer Ehren titles
165	Träger akademischer Ehren titles
166	Träger akademischer Ehren titles
167	Träger akademischer Ehren titles
168	Träger akademischer Ehren titles
169	Träger akademischer Ehren titles
170	Träger akademischer Ehren titles
171	Träger akademischer Ehren titles
172	Träger akademischer Ehren titles
173	Träger akademischer Ehren titles
174	Träger akademischer Ehren titles
175	Träger akademischer Ehren titles
176	Träger akademischer Ehren titles
177	Träger akademischer Ehren titles
178	Träger akademischer Ehren titles
179	Träger akademischer Ehren titles
180	Träger akademischer Ehren titles
181	Träger akademischer Ehren titles
182	Träger akademischer Ehren titles
183	Träger akademischer Ehren titles
184	Träger akademischer Ehren titles
185	Träger akademischer Ehren titles
186	Träger akademischer Ehren titles
187	Träger akademischer Ehren titles
188	Träger akademischer Ehren titles
189	Träger akademischer Ehren titles
190	Träger akademischer Ehren titles
191	Träger akademischer Ehren titles
192	Träger akademischer Ehren titles
193	Träger akademischer Ehren titles
194	Träger akademischer Ehren titles
195	Träger akademischer Ehren titles
196	Träger akademischer Ehren titles
197	Träger akademischer Ehren titles
198	Träger akademischer Ehren titles
199	Träger akademischer Ehren titles
200	Träger akademischer Ehren titles

**Erklärung der Abkürzungen**

1	Titel:
2	Ass. = Assistent
3	ao. P. = außerordentlicher Professor
4	emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
5	emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
6	HD. = Hochschuldozent
7	Hon.D. = Honorarprofessor
8	Hon.P. = Honorarprofessor
9	Lb. = Lehrbeauftragter
10	L. = Lektor
11	tit. = Titular
12	UD. = Universitätsdozent
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	b) sonstige Abkürzungen:
20	1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw.
21	gem. m. = gemeinsam mit
22	H. = Hörsaal
23	Inst. = Institut
24	instr. = Instruktor
25	Koll. = Kollegengeld
26	Lab. = Laboratorium
27	n. = nach Vereinbarung
28	U. = Unentgeltlich
29	UBU. = Universitätsbibliothek
30	UTI. = Universitäts-Turninstitut
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	
44	
45	
46	
47	
48	
49	
50	
51	
52	
53	
54	
55	
56	
57	
58	
59	
60	
61	
62	
63	
64	
65	
66	
67	
68	
69	
70	
71	
72	
73	
74	
75	
76	
77	
78	
79	
80	
81	
82	
83	
84	
85	
86	
87	
88	
89	
90	
91	
92	
93	
94	
95	
96	
97	
98	
99	
100	

ze, 26 =

Abände, itätspor

rt für

rologie

ilzw

iversität

Hörer aller Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

index

## Verzeichnis der Hörsäle.

- Nr.
- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie.
  - 2 Universitätsplatz 1, Halbstock. — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie.
  - 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie.
  - 6 " " 1. Stock — Zoologie.
  - 7 " " 2. Stock — Mineralogie.
  - 8 " " 2. Stock — Philos. Fakultät.
  - 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie.
  - 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät.
  - 12 " " Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät.
  - 14 " " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät.
  - 15 " " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät.
  - 16 " " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät.
  - 17 " " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät.
  - 18 " " 1. Stock, Tür 41 — Jurid. Fakultät.
  - 19 " " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät.
  - 20 " " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät.
  - 20 a " " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät.
  - 20 b " " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät.
  - 21 " " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät.
  - 22 " " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät.
  - 23 " " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät.
  - 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
  - 26 " " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie.
  - 28 " " 2. Stock — Histologie.
  - 29 " " 2. Stock — Gerichtl. Medizin.
  - 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
  - 33 " " 1. Stock — Physik.
  - 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik.
  - 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie.
  - 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie.
  - 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
  - 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie.
  - 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

## Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

## Universitätsverwaltung.

### I. Akademischer Senat.

**Rektor:** Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol.  
**Prorektor:** Otto Kratky, Dr. techn., Dipl. Ing.

#### Dekane:

**Theologische Fakultät:** Franz Zehrer, Dr. theol. et phil. (mus.)  
**Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:** Wird noch bekannt gegeben.  
**Medizinische Fakultät:** Franz Spath, Dr. d. ges. Heilkunde  
**Philosophische Fakultät:** Karl Metz, Dr. phil.

#### Prodekane:

**Theologische Fakultät:** Andreas Posch, Dr. theol. et phil.  
**Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:** Max Horrow, Dr. jur.  
**Medizinische Fakultät:** Anton Werkgartner, Dr. d. ges. Heilkunde  
**Philosophische Fakultät:** Josef Matl, Dr. phil.

#### Senatoren:

**Theologische Fakultät:** Johann Fischl, Dr. theol. et phil.  
**Juridische Fakultät:** Walter Wilburg, Dr. jur.  
**Medizinische Fakultät:** Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilkunde.  
**Philosophische Fakultät:** Herbert Koziol, Dr. phil.

## II. Dienststellen der Universität:

### a) Rektorat:

**Vorstand:**

**Rektor:**

Prof. DDr. Anton Tautscher.

### Rektoratskanzlei und Quästur:

**Dr. August Fetsch,** Rektoratsdirektor.  
**Heinrich Bohrn,** Quästor.  
**Hermann Kuhar,** Amtsoberrevident.  
**Max Neugebauer,** Oberkontrollor.  
**Johann Kerschner,** Oberkontrollor.  
**Hedwig Kreinz,** VB.  
**Rudolfine Ott,** VB.  
**Dr. Paula Menzinger,** VB.  
**Anna Dujmovics,** VB.  
**Florian Sommer,** VB.  
**Peter Gutmann,** VB. (Universitätsportier).

### b) Dekanate:

#### Dekanat der theologischen Fakultät:

**Dekan:**

Prof. DDr. Franz Zehrer.

**Kanzlei:**

Anton Potzinger, VB.

#### Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

**Dekan:**

(Wird später bekanntgegeben.)

**Kanzlei:**

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor.  
Friederike Leitinger, VB.  
Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe.

**Dekanat der medizinischen Fakultät:**

**Dekan:**

Prof. Dr. Franz Spath.

**Kanzlei:**

Peter Flasch, Oberkontrollor.  
Uta Klappenbach, VB.  
Franz Jug, Amtswart.

**Dekanat der philosophischen Fakultät:**

**Dekan:**

Prof. Dr. Karl Metz.

**Kanzlei:**

Anton Dragan, Kanzleidirektor.  
Ada Krainer, VB.  
Johann Lampl, VB.

**c) Universitätsbibliothek:**

**Öffnungszeiten:**

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ½9—13 Uhr.  
In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr,  
Sa. ½9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar.

**Wissenschaftlicher Dienst:**

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar.  
Dr. Maria Maiold, Staatsbibliothekar 1. Kl.  
Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 2. Kl.  
Dr. Friedrich Kelbitsch, Prov. Staatsbibliothekar 2. Kl.  
Dr. Kurt Föttinger, VB.  
Dr. Edith Trenczak, VB.  
Dr. Horst Schönbeck, VB.

**Gehobener Fachdienst:**

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliotheksoberrident.  
Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberrident.  
Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrevident.

Irene Cociancig, Bibliotheksrevident.  
Otto Simmler, VB.  
Dr. Brigitta Weiß, VB.

**Kanzleidienst:**

Luise Fuchs, VB.

**Aufsichtsdienst:**

Alois Fladerer, Oberaufseher.  
Robert Kink, Kanzleioffizial.  
Franz Dollmanits, Aufseher.  
Alfred Fischer, VB.  
Franz Pfeifer, VB.  
Auguste Hauser, VB.  
Anton Ull, VB.  
Rudolf Petrowitsch, VB.  
Otto Reberschak, VB.  
Adolf Sartor, VB.

**d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:**

**Leiter:**

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl.

**Gehobener Fachdienst:**

Anneliese Hoffmann, Bibliotheksrevident.

**Kanzleidienst:**

Johann Gotthart, VB.

**Aufsichtsdienst:**

Franz Häusl, VB.

Hörer  
aller  
Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

index

## Allgemeine Studienbestimmungen.

### I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1957 und endet mit 28. Februar 1958.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und endet mit 31. Oktober 1957. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 28. November 1957 eine Nachinskription zu gewähren.

Die Vorlesungen beginnen am 15. Oktober und schließen am 28. Februar 1958.

Vorlesungsfrei ist der 1. und 2. November 1957 (Allerheiligen- und Allerseelentag) und die Weihnachtsferien vom 19. Dezember 1957 bis 7. Jänner 1958.

Am 31. Oktober, 30. November und 14. Dezember entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen bei der Universitätsquästur.

### II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer.
2. Außerordentliche Hörer.
3. Gasthörer (Hospitanten).

### III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters).

b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint). Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen.

c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

d) an der Philosophischen Fakultät  
1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

e) Sonstige Studienberechtigungen: Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in philosophische Propädeutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Die Berufsreifepfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hiefür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifepfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifepfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben,

müssen diese vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. Außerordentliche Hörer sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. Gasthörer können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

#### IV. Immatrikulation:

##### 1. Als ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an der Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als ½ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

##### 2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- a) Tauf- und Geburtsschein,
- b) Nachweis der bisherigen Studien,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der zuletzt besuchten Schule vor länger als ½ Jahr erfolgt ist,

- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- g) Hochschullegitimation,
- h) Belegscheine für die Vorlesungen oder Übungen.

##### 3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

#### V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Post-erlagschein. Vom dritten Tag nach der Posteingangnahme der errechneten Gebühren kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

#### VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangstestur) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hiefür entrichteten Kollegengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erreichen, hat der Studierende nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen einen Post- mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

## VII. Studienausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studienausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezo- genes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

## VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegiangeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegiangeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.
6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.
7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.
8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer 16 S, für außerordentliche Hörer 14 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für sämtliche Hörer 22 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger, doch kann ihnen im Falle der Bedürftigkeit und bei Nachweis eines günstigen Studienerfolges die Zahlungspflicht auf das Eineinhalbfache oder Einfache der vollen Taxen für Inländer herabgesetzt werden.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften finden nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegiangeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegiangeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken weiter aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem

Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung an dem mit der Universitätsquästur vereinbarten Tage vorzunehmen.

#### IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

#### X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch, der Einzahlungsschein der Quästur und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

#### XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

#### XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

Hörer  
aller  
Fak.

theol.

Jur.

Med.

Phil.

index

## Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die ÖHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der ÖHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

### Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. jur. Hubertus Tupay.

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

### Fachreferate:

**Sozialreferat:** Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

**Auslandsreferat:** Es besorgt Reisepässe und Visa und verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland. — Vor allem wenden sich die ausländischen Studierenden an dieses Referat.

**Kulturreferat:** Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

**Arbeitsreferat:** Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferialarbeitsplätze im Inland.

**Sportreferat:** Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

**Wohnungsreferat:** Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

**Gesundheitsreferat:** Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hörer  
aller  
Fak.

theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Gesundheitsrat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenabteilung und bietet ferner kostenlose Kost-, Quartier- und Kurweilenerstattung im eigenen Bestrahlungsinstitut, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenzweiges. Durch dieses Refektorium kann auch Anschluss für Zahnbehandlung sowie

## Gesellschaft der Freunde der Universität Graz (Grazer Universitätsbund)

An der Universitas Carola Franzisca besteht eine Vereinigung aller der Universität Nahestehenden, die „Gesellschaft der Freunde der Universität Graz“. Ihr Aufgabenbereich ist die Förderung und Unterstützung der Universität in allen Belangen, wo die Bedeckung durch öffentliche Mittel nicht ausreicht. Darüber hinaus sieht sie sich aber verpflichtet, der Universität bei der Vermittlung und Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Abhaltung von Vorträgen und Diskussionen nach Art von Akademiesitzungen beizustehen. Mitglieder des Bundes können ordentliche und außerordentliche Hörer sämtlicher Fakultäten einschließlich der Absolventen sowie alle im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich tätigen Persönlichkeiten sein, die ihre Anteilnahme am Schicksal der Universität durch Abgabe der Beitrittserklärung bekunden.

### Fachreferate

Textreferat: Es bezieht sich auf die Beziehungen zwischen dem Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbleibenden Bestand von Kleinfahrzeugen an.

Auslandreferat: Es bezieht sich auf die Beziehungen zwischen der Universität Graz und den Universitäten in den Nachbarländern. — Vor allem werden die Beziehungen zu den Universitäten in Wien, Prag und Brünn im Vordergrund stehen.

Arbeitsreferat: Dieses vermittelt geeignete Gelegenheitsarbeiten und beschäftigt Fortalarbeiterinnen im Ausland.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sportarten des Studentensportvereins und der von der GHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Wohnungsreferat: Es bezieht sich auf die Vermittlung von Wohnungen für Studierende und ist besonders in der Winterzeit tätig.

## Vorträge für Hörer aller Fakultäten.

### „Wissenschaft und Gegenwart“

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschullehrer den Versuch, Antworten auf große Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine

## Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute

- 7. November: o. P. ...
- 14. November: o. P. Mall: „Das Ost-West-Problem im gegenwärtigen Europa“.
- 21. November: o. P. Smekal: „Was ist Materie?“
- 28. November: o. P. Bigler: „Über Materie und Leben“.
- 5. Dezember: o. P. Weinhardt: „Wissenschaft und Ganzheit“.
- 12. Dezember: o. P. ...

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hörsaal 32), Universitätsplatz 5, Hochschule für Technik statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluss an jeden Einzelvortrag besteht Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

Hörer aller Fak.

theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

## Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Graz-Universitätsband)

Am 1. November 1954 wurde in Graz eine Vereinigung  
von den Freunden der Universität Graz, der Gesellschaft der Freunde  
der Universität Graz, der Adressebereich ist die Förderung und  
Unterstützung der Universität Graz in allen Belangen, vor die Stellung  
durch die Universität Graz gestellt. Darüber hinaus steht sie sich  
auch im Rahmen der Möglichkeiten der Universität Graz zur Verfügung.  
Vorlesungen, Übungen, Personalstand, Institute

## Vorträge für Hörer aller Fakultäten.

### „Wissenschaft und Gegenwart“

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschullehrer den Versuch, Antworten auf große Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Möglichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

- 7. November: **o. P. Fischl:** „Optimismus oder Pessimismus?“
- 14. November: **o. P. Matl:** „Das Ost-West-Problem im gegenwärtigen Europa“.
- 21. November: **o. P. Smekal:** „Was ist Materie?“
- 28. November: **o. P. Rigler:** „Über Materie und Leben“.
- 5. Dezember: **ao. P. Weinhandl:** „Wissenschaft und Ganzheit“.
- 12. Dezember: **o. P. Tautscher:** „Die Wandlung in der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung“.

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag besteht Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

Hörer  
aller  
Fak.

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

### Vorträge für Hörer aller Fakultäten.

#### „Wissenschaft und Gegenwart“

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule. Vom heftigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschullehrer den Versuch, Antworten auf große Zeitfragen zu geben. Den nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine Möglichkeit zu einer Zusammenfassung der vielfach auseinanderfallenden Fachwissenschaften geboten werden.

- 7. November: o. P. Fischl: „Optimismus oder Pessimismus?“
- 14. November: o. P. Mall: „Das Ost-West-Problem im gegenwärtigen Europa.“
- 21. November: o. P. Smekal: „Was ist Materie?“
- 28. November: o. P. Rißler: „Über Materie und Leben.“
- 5. Dezember: so. P. Weinhandl: „Wissenschaft und Ganzheit.“
- 12. Dezember: o. P. Tauscher: „Die Wandlung in der Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung.“

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs. 32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um 18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im Anschluß an jeden Einzelvortrag besteht Gelegenheit zu ausführlicher Diskussion.

1926

alsportip

ersita

### I. Richtlinien für den Studiengang

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. **Studienabschnitt I (1. bis 4. Semester)**
    - 1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester
    - 2. Erkenntnislehre durch 2 Semester
    - 3. Logik durch 1 Semester
    - 4. Psychologie durch 2 Semester
    - 5. Probleme der Ethik durch 2 Semester
    - 6. Kosmologie durch 1 Semester
    - 7. Theologie durch 1 Semester
    - 8. Metaphysik durch 2 Semester
    - 9. Einführung und Erklärung der Summa Theologiae durch 2 Semester
    - 10. Fundamentalthologie durch 4 Semester
    - 11. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester
    - 12. Einführung in die hebräische Sprache durch 4 Semester
    - 13. A. T. Text-Exegese durch 2 Semester
    - 14. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester
    - 15. Hermeneutik durch 1 Semester
    - 16. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester
    - 17. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester
    - 18. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester
    - 19. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester
    - 20. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester
    - 21. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester
    - 22. Kunstgeschichte durch 4 Semester
- Übungen bzw. Seminare aus obigen Fächern: 10
- Die unter Punkt 18 bis 20 angeführten Fächer sind nur verbindlich für die Doktoranden.

## Theologische Fakultät.

Dekan: Prof. Dr. theol. et phil. (mus.) **Franz Zehrer.**

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

## I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

### 1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester.
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester.
3. Logik durch 1 Semester.
4. Psychologie durch 2 Semester.
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester.
6. Ethik durch 2 Semester.
7. Kosmologie durch 1 Semester.
8. Theodizee durch 1 Semester.
9. Metaphysik durch 2 Semester.
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester.
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester.
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester.
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester.
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester.
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester.
16. Hermeneutik durch 1 Semester.
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester.
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester.
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester.
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester.
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester.
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester.
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse).

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern.

Die unter Punkt 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

### 2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 4 Semester.
2. Kirchengeschichte durch 4 Semester.
3. Patrologie durch 1 Semester.
4. Moralthologie durch 4 Semester.
5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester.
6. Homiletik durch 2 Semester.
7. Liturgik durch 2 Semester.

Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern.

### 3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester.
2. Hodegetik durch 2 Semester.
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester.
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester.
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester.
6. Soziologie durch 2 Semester.
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester.

Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern.

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutatoriums.
2. Abfassung einer Dissertation.
3. Ablegung der Rigorosen.

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie.
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht.
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament).
- d) Moralthologie und Pastoraltheologie.

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Einleitung.

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge) n. V.,  
Hs. 19. o. P. Sauer.

### 2. Christliche Philosophie.

Geschichte der Philosophie der Griechen, 2st. Vorl. = Mo. 8—10,  
Hs. 19. o. P. Fischl.

Logik, 2st. Vorl. = Di. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.

Psychologie, 2st. Vorl. = Mi. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl.

Philosophische Übungen, 2st. = n. V. o. P. Fischl.

Optimismus oder Pessimismus? 7. November, Großer Physikalischer  
Hörsaal, Universitätsplatz 5, 18 Uhr. (Siehe Vorlesungen für Hör-  
er aller Fakultäten Seite 31.) o. P. Fischl.

Allgemeine Metaphysik, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 19. o. P. Asveld.

Ethik, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 19. Hon. Doz. Gallati.

Interpretation von Thomas-Texten, 2st. Vorl. = Mo. 14—16, Hs. 19.  
Hon. D. Gallati.

### 3. Biblische Theologie.

#### a) Altes Testament.

Allgemeine Einleitung: Kanon- und Textgeschichte des Alten Testa-  
mentes, 2st. Vorl. = Do. 10—12, Hs. 19. o. P. Sauer.

Niedere Exegese ausgewählter Texte zur Zeitgeschichte, 2st. Vorl. =  
Fr. 10—12, Hs. 19. o. P. Sauer.

Einführung in die hebräische Sprache, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 20.  
o. P. Sauer.

Einführung in die arabische Sprache, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Sauer.

Einführung in die Psalmen, 2st. Vorl. = Mi. 14—16, Hs. 19.  
UD. tit. ao. P. Schedl.

#### b) Neues Testament.

Einleitung in das Neue Testament: Kanon- und Textgeschichte, 2st.  
Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 19. o. P. Zehrer.

Exegese des Matthäusevangeliums — 2. Hälfte (13, 53 ff.), 4st. Vorl.  
= Do. u. Sa. 8—10, Hs. 20 a. o. P. Zehrer.

Neutestamentliche Theologie I, 2st. Vorl. = Mi. 10—12, Hs. 20 b.  
UD. tit. ao. P. Schedl.

## 4. Systematische Theologie.

### a) Dogmatik.

Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen. Taufe, Firmung,  
Eucharistie und Buße, 6st. Vorl. = Mo., Di. u. Fr. 8—10, Hs. 20a.  
o. P. Graber.

### b) Fundamentaltheologie.

Das Übernatürliche, 4st. Vorl. = Di. 10—12 u. Do. 8—10, Hs. 19.  
o. P. Asveld.

### c) Moralthologie.

Prinzipienlehre, 6st. Vorl. = Di., Mi. u. Do. 10—12, Hs. 20 a. N. N.  
Moralthologische Übungen, 2st. = n. V. N. N.

## 5. Historische Theologie.

### a) Kirchengeschichte.

Christentum und Kirche in der Zeit ihrer Grundlegung, 4st. Vorl. =  
Mo. 10—12 u. Mi. 8—10, Hs. 20 a. o. P. Posch.

Patrologie, 2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hs. 20 a. o. P. Posch.

Kirchengeschichtliches Seminar, 1st. = n. V. o. P. Posch.

### b) Religionsgeschichte.

Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st. Vorl. = Fr.  
8—10, Hs. 19. Hon. D. Unterberger.

## 6. Praktische Theologie.

### a) Kirchenrecht.

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht, 7st.  
Vorl. = Di. 8—11, Mi. u. Fr. 8—10, Hs. 20 b. o. P. Trummer.

### b) Pastoraltheologie.

Homiletik, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 20 a. o. P. List.

Liturgik, 2st. Vorl. = Fr. 10—12, Hs. 20. o. P. List.

Hodegetik, 3st. Vorl. = Di. 11—12 u. Mo. 8—10, Hs. 20 b. o. P. List.

Homiletische Übungen, 2st. = n. V. o. P. List.

c) Katechetik und Pädagogik.

Katechetische Bildungslehre, 4st. Vorl. = Do. u. Sa. 8—10, Hs. 20b.  
Hon. D. Hansemann.

Glaubenslehre in der Pflichtschule, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. 20 b.  
Hon. D. Hansemann.

d) Volkswirtschaftslehre.

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st. Vorl. = Fr. 10—11,  
Hs. 20b. o. P. Tautscher.

e) Soziologie.

Christliche Gesellschaftslehre I, 2st. Vorl. = Mo. 10—12, Hs. 20 b.  
ao. P. Pietsch.

7. Christliche Kunstgeschichte.

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulcralkunst und Malerei, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. 19.  
Hon. D. Dinawitzer.

2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 19.  
Hon. D. Dinawitzer.

III. Personalstand der Hochschullehrer.

Ordentliche Professoren:

**Andreas Posch**, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Institutsvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

**Oskar Graber**, geboren am 19. Mai 1887 in Pörtschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Frankstraße 21, Tel. 31-91-72.

**Johann Fischl**, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

**Josef Trummer**, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/1950 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

**Franz Sauer**, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/52, Dekan 1952/53, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

**Johann List**, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzautale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

**Paul Karl August Asveld**, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

**Franz Zehrer**, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Stmk., Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Graz, Burgring 6.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**P. Claus Schedl**, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Rektor der Redemptoristen-Hochschule in Mautern, Tel. 19.

### III. Honorarprofessoren:

**Johann Dinawitzer**, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (6. Oktober 1945), Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

**P. Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für christliche Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

**Johann Unterberger**, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (16. Dezember 1949), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 96-2-43.

**Georg Hansemann**, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (1. September 1950), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 96-2-43.

### Mitglieder anderer Fakultäten:

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

**Max Pietsch**, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

### Emeritierte Professoren:

Exz. **Alois Hudal**, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

**Anton Michelitsch**, geboren am 25. Mai 1865 in Eibiswald, Dr. theol. et phil., ord. Prof. für christliche Philosophie und Apologetik, Senator 1897/1903, Dekan 1903/04, 1910/11, 1916/17, 1923/24, 1928/29 und 1933/34, Rektor 1921/22, Graz, Nibelungengasse 45, Tel. 82-9-24.

**Johann Ude**, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

### Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Johannes Bauer**, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et lic. rer. bibl., Assistent (1. April 1957), Graz, Ziernfeldgasse 5.

**Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., Halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz-Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

**Winfried Gruber**, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., Halbtägige Wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

## IV. Verzeichnis der Institute.

### Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, NSt. 335.

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**.

### Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**.

### Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: derzeit unbesetzt.

### Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**.

### Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**.

### Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, NSt. 338.

Vorstand: Hon.-D. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**.

Vorstand: Hon.-D. Dr. phil. Johann Dinslitzer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

### Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. Johann Fahl.  
Graß Bürgergasse 2, II. (Alte Universität), 45.

### Institut für Philosophie und Fundamentallinguistik:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. Johann Fahl.  
Graß Bürgergasse 2, II. (Alte Universität), 45.

### Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. Johann Fahl.  
Graß Bürgergasse 2, II. (Alte Universität), 45.

### Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. Andreas Pösch.  
Graß Bürgergasse 2, II. (Alte Universität), 45.

### Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

### IV. Verzeichnis der Institute:

Dr. theol. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Dr. phil. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Dr. phil. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Dr. phil. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Dr. phil. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Dr. phil. et phil. Franz Bauer, o. Prof. Dr. theol. et phil. Franz Bauer.  
Graß Universitätsplatz 3, I. Tel. 32-5-81, 1981, 338.

Vorlesungen:  
1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, ver-  
teilt auf zwei Semester.

2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben  
Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.

II. Mittleres bis letztes Semester (Ludwiger Studienabteilung)  
Übungen:  
1. Übungen im Mindestens ein Semester in dem Punkte A bis F  
angegebenen Fächern durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

2. Österreichische Staatsrechtswissenschaften durch sieben  
Wochenstunden in einem Semester.

3. Wirtschaftsethik der Gegenwart (Einführung in die volks-  
wirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden  
in einem Semester.

4. Römischer Recht durch zwei Wochenstunden, verteilt auf  
zwei Semester.

5. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch  
zwei Wochenstunden in einem Semester.

6. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch  
zwei Wochenstunden in einem Semester.

7. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch  
zwei Wochenstunden in einem Semester.

8. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch  
zwei Wochenstunden in einem Semester.

9. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch  
zwei Wochenstunden in einem Semester.

### I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaften:  
2. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
3. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
4. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
5. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

6. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
7. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
8. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
9. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

10. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
11. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
12. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
13. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

14. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
15. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
16. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
17. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

18. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
19. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
20. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
21. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

22. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
23. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
24. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
25. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

26. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
27. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
28. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
29. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

30. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
31. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
32. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
33. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

34. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
35. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
36. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
37. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

38. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
39. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
40. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
41. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

42. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
43. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
44. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
45. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

46. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
47. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
48. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
49. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

50. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
51. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
52. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
53. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

54. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
55. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
56. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
57. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

58. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
59. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
60. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
61. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

62. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
63. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
64. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
65. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

66. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
67. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
68. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
69. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

70. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
71. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
72. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
73. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

74. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
75. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
76. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
77. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

78. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
79. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
80. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
81. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

82. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
83. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
84. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
85. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

86. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
87. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
88. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
89. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:  
90. Orientierung des Studierenden im Studium der Rechtswissenschaften:

Jur.

Med.

Phil.

Index

Propositi

arsilla

# I. Richtlinien für den Studiengang:

## 1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft:

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaft haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

### I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt) Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden in einem Semester.

#### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

### II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

#### Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.

3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

**Übungen:** In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

### III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

#### Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester.

#### Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder verschiedenen Semestern.

## 2. Überblick über die Einteilung der Studien für die Rechtswissenschaft.

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem \* gekennzeichnet.

### I. Semester (Winter):

- \* Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- \* Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2,
- \* Römisches Recht, I, 3,
- \* Römisches Recht, II, 4,
- \* Pflichtübungen im Römischen Recht, 2,
- \* Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
- \* Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, I, 2,
- \* Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2,
- \* Kirchenrecht, 5,
- \* Kirchenrechtliche Übungen, 2.

### II. Semester (Sommer):

- \* Einführung in die Philosophie, 2,
- \* Römisches Recht, III, 5,
- \* Römisches Recht, IV, 2,
- \* Pflichtübungen aus Römischen Recht, 2,
- \* Deutsches Privatrecht, 4,
- \* Österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, II, 3,
- \* Übungen aus deutscher und österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
- \* Geschichte des österr. Strafrechts, 1,
- \* Übungen aus Deutschem Recht, 2,
- \* Kirchenrecht, 2,
- \* Kirchenrechtliche Übungen, 2.

### III. Semester (Winter):

- \* Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- \* Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
- \* Zivilgerichtliches Verfahren I, 4,
- \* Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- \* Urheber- und Patentrecht (für III. oder V. Semester), 2,
- \* Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
- \* Österr. Strafprozeßrecht, 4,
- \* Kriminologie I, 3,
- \* Forensische Schriftuntersuchungen, 1,
- \* Forensische Psychiatrie, 2.

### IV. Semester (Sommer):

- \* Österr. Zivilrecht (Schuldverh. besonderer Teil und Sachenrecht), 5,
- \* Anfängerübungen aus Bürgerlichem Recht, 2,
- \* Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- \* Handelsrecht I, 3,
- \* Übungen aus Handelsrecht, 2,
- \* Zivilgerichtliches Verfahren II, 4,
- \* Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- \* Österr. Strafrecht II, 4,
- \* Internationales Strafrecht, 1,
- \* Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1;
- \* Kriminologie II, 3,
- \* Gerichtliche Medizin, 3.

### V. Semester (Winter):

- \* Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
- \* Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- \* Handelsrecht II, 2,
- \* Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2,
- \* Arbeitsrecht, 2,
- \* Zivilgerichtl. Verfahren III, 4,
- \* Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
- \* Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2,
- \* Urheber- und Patentrecht (siehe auch III. Semester), 2,
- \* Österr. Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
- \* Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
- \* Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

### VI. Semester (Sommer):

- \* Allgemeine Staatslehre, 4,
- \* Österr. Verfassungsrecht, 4,
- \* Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
- \* Volkswirtschaftslehre, 5,
- \* Statistik.

### VII. Semester (Winter):

- \* Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- \* Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht, 4,
- \* Verwaltungsverfahren, 2,
- \* Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- \* Volkswirtschaftspolitik, 5,

- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
- \* Finanzwissenschaft, 5,
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2,
- \* Grundzüge des österr. Finanzrechtes, 2,
- \* Sozialpolitik, 3,
- Übungen aus Sozialpolitik, 2,
- Finanzrecht, 3,
- \* Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung, 2.

### VIII. Semester (Sommer):

- \* Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht II, 6,
- Übungen aus Staats- und Verwaltungsrecht, 2,
- \* Völkerrecht, 5,
- Internationale Organisationen, 2,
- Völkerrechtliche Übungen, 2,
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
- Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät.

### 3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft.

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschaftsfächern. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern in Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist die Vorlage eines Reifezeugnisses (Abitur) erforderlich.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum, die weiteren vier (II. Studienabschnitt) nach dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann wahlweise gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten zurückgelegte analoge Studien können in die Studiendauer eingerechnet werden. Hierüber wird im Einzelfall entschieden.

Diplom-Kaufleute, Diplom-Volkswirte und Betriebswirte können, wenn sie sechs Semester an einer ausländischen Universität inskribierten, diese eingerechnet erhalten, und zwar so, daß sie für jeden

Studienabschnitt je drei Semester eingerechnet bekommen. Sie müssen demnach noch zwei Semester hier inskribieren. In diesen beiden Semestern müssen die erforderlichen Übungen und Seminare belegt werden.

Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts,
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht.
3. Völkerrecht.
4. Wirtschaftsgeschichte.

Gegenstände des II. Rigorosums sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht.
3. Gesellschaftslehre.

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechts Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechts Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die Dissertation muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck oder Maschinenschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden.

Doktoren der Rechte, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je zwölf Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Gesellschaftslehre und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Ausländischen Doktoren der Rechte können analoge Erleichterungen gewährt werden.

Für das Studium der Staatswissenschaft sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes oder über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahren oder über internationales Privatrecht nach Wahl des Studierenden,
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt sind ein Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Sowie Kolloquien für:

- Deutsche Rechtsgeschichte oder Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
- Rechtsphilosophie,
- Verwaltungsverfahren und Gerichtsbarkeit oder Strafrecht vorzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Privatwirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsverfahren,
7. eine Vorlesung über Gesellschaftslehre.

Im II. Studienabschnitt sind vier Seminare zu besuchen und deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen, zwei davon müssen aus dem Gegenstand der Dissertation sein.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Einführungskollegien.

- Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st. Vorl. = Mo. 11—13, Hs. 15. o. P. Tautscher.  
Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates, 2st. Vorl. = Di. 8—9, Mi. 9—10, Hs. 15. ao. P. Baltl.

### 2. Römisches Recht.

- Römisches Recht I, Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 15. ao. P. Mayer-Maly.  
Römisches Recht II, 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 9—10, Hs. 15. o. P. Steinwenter.  
Digestenexegese, Di. 17—19, Hs. 21. ao. P. Mayer-Maly.  
Romanistische Seminarübungen (für Anfänger), Di. 16—17, Hs. 21. ao. P. Mayer-Maly.  
Romanistisches Seminar (für Fortgeschrittene), Di. 19—20, Hs. 21. ao. P. Mayer-Maly.  
Römisches Zivilprozeßrecht, 2st. Vorl. = Mo. 8—9, Hs. 15, Mi. 8—9, Hs. 14. UD. Wesener.  
Repetitorium des römischen Rechts, 2st. Vorl. = Mo. 10—11, Mi. 17—18, Hs. 15. UD. Wesener.

### 3. Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte.

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st. Vorl. = Di. 10—11, Mi., Do., Fr. 11—12, Hs. 15. ao. P. Fischer.  
Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st. Vorl. = Do., Fr. 8—9, Hs. 15. ao. P. Baltl.  
Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st. Vorl. = Mi. 15—17, Hs. 15. ao. P. Fischer.  
Übungen aus Österreichischer und Deutscher Rechtsgeschichte, 2st. = Do. 17—19, Hs. 21. ao. P. Baltl.

### 4. Kirchenrecht.

- Kirchenrecht, 5st. Vorl. = Mo., Di. 11—13 (pünktlich), Hs. 14. ao. P. Brandweiner.  
Kirchenrechtliche Übungen, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.

## 5. Privatrecht.

- Osterreichisches Zivilrecht, 5st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 9—10, Do. 9—11, Hs. 16. o. P. Wilburg.
- Erbrecht, 3st. Vorl. = Di., Mi., Fr. 10—11, Hs. 16. o. P. Steinwenter.
- Zivilrechtliche Übungen (österreichisches und deutsches bürgerliches Recht), 2st. = Di. 17—19, Hs. 16. o. P. Wilburg.
- BGB., Schuldrecht, besonderer Teil, 2st. Vorl. = Mi. 9—11, Hs. 14. ao. P. Hämmerle.
- Arbeitsvertragsrecht, 2st. Vorl. = Mo. 16—17, Mi. 18—19, Hs. 16. UD. Bydlinski.
- Ausgewählte Kapitel aus dem Zivilrecht, 2st. Vorl. = Do., Fr. 17—18, Hs. 18. UD. Bydlinski.

## 6. Handels- und Wechselrecht.

- Handelsrecht I, 3st. Vorl. = Mi. 16—18, Do. 12—13, Hs. 16. ao. P. Hämmerle.
- Wertpapiere, 1st. Vorl. = Do. 11—12, Hs. 16. ao. P. Hämmerle.

## 7. Zivilgerichtliches Verfahren.

- Zivilgerichtliches Verfahren I, 3st. Vorl. = Mi., Do. 8—9, Mi. 15—16, Hs. 16. ao. P. Hämmerle.
- Zivilgerichtliches Verfahren IV (Konkurs- und Ausgleichsverfahren, außerstreitiges Verfahren), 3st. Vorl. = Mo. 9—11, Hs. 16, Mi. 8—9, Hs. 15. tit. ao. P. Wegan.
- Übungen aus zivilgerichtlichem Verfahren, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 16. tit. ao. P. Wegan.

## 8. Strafrecht und Strafprozeßordnung.

- Osterreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4st. = Mo., Fr. 11—13, Hs. 16. o. P. Horrow.
- Osterreichisches Strafprozeßrecht, 4st. Vorl. = Di., Mi. 11—13, Hs. 16. o. P. Horrow.
- Osterreichisches Strafprozeßrecht, I. Teil, 2st. praktischer Kurs, Di. u. Fr. 8—9, Hs. 16. Lb. Rossa.
- Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st. = Di. 15—17, Hs. 16. o. P. Horrow.

## 9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin.

- Kriminologie I: Geschichte und System; der Täter; 3st. Vorl. = Do. 15—17, Fr. 15—16, Hs. Kriminologisches Institut. UD. Bellavić.
- Kriminologie III: Kriminaltaktik, 1st. = Mo. 15—16, Hs. Kriminologisches Institut. UD. Bellavić.
- Seminar für vergleichendes Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, 1st. = Fr. 16—17, Seminar. o. P. Horrow.
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin für Hörer der Rechts- und Staatswissenschaft, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 29. o. P. Werkgartner.
- Kriminologisch-rechtliches Seminar unter besonderer Berücksichtigung der gerichtlichen Medizin und Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Hs. 29, Universitätsplatz 4. o. P. Horrow, o. P. Werkgartner, tit. ao. P. Bertha.

## 10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht.

- Allgemeine Verwaltungslehre und Osterreichisches Verwaltungsrecht I, 4st. Vorl. = Di., Mi., Do. 8—9 (pünktlich), Hs. 17. o. P. Melichar.
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st. Vorl. = Fr. 8—9.30 (pünktlich), Hs. 17. o. P. Melichar.
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st. Vorl. = Mi. 16—18, Hs. 17. o. P. Melichar.
- Staatsrecht und Verwaltungsrecht, Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 18. o. P. Mokre.
- Ausgewählte Kapitel aus Verfassungsgeschichte, 1st. Vorl., n. V. UD. Ibler.
- Verwaltungsrecht, 2st. Vorl. = Fr. 11—13, Hs. 17. Lb. Crusiz.

## 11. Völkerrecht.

- Internationale Organisation (Vereinte Nationen, Europa-Organisation), 2st. Vorl. mit Übungen (anrechenbar für Völkerrecht) = Mo. 9.30—11 (pünktlich), Hs. 14. o. P. Mokre.
- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.
- Völkerrechtliche Übungen, 2st. Vorl. = Di. 17—19, Hs. 14. ao. P. Brandweiner.

## 12. Nationalökonomie.

Volkswirtschaftslehre, 5st. Vorl. = Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11.

o. P. Dobretsberger.

Volkswirtschaftspolitik, 5st. Vorl. = Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17.

o. P. Taucher.

Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st. = Do. 17—19, Hs. 17.

o. P. Dobretsberger.

Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st. Vorl. = Mo. 16—18, Hs. 17.

o. P. Taucher.

Wandlungen in der Gesellschaftsstruktur der Vereinigten Staaten, 2st., Mo. 18—20, Hs. 15.

UD. Kautsky.

Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st. Vorl. = Di. 15—17, Hs. 18.

UD. Ibler.

## 13. Finanzwissenschaft und Statistik.

Finanzwissenschaft, 5st. Vorl. = Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 12—13 (pünktlich), Hs. 17.

o. P. Tautscher.

Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st. = Di. 17—19, Hs. 17.

o. P. Tautscher.

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 3st. = Do. 15—16, Fr. 15—17, Hs. 17.

Lb. Albegger.

## 14. Sozialrecht.

Sozialversicherungsrecht, 2st. = Mi. 18—20, Hs. 18.

ao. P. Mayer-Maly.

## 15. Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre.

Systematische Rechtsphilosophie, 5st. = Mo. 8—9.30, Di., Mi. 12—13 (immer pünktlich), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Gesellschaftslehre (Soziologische Theorien), 3st. = Di. 9—11 (pünktlich), Hs. 14.

o. P. Mokre.

Gesellschaftsphilosophie, 2st. = n. V.

ao. P. Riehl.

## 16. Betriebswirtschaftslehre.

Buchhaltung und Abschluß, 3st. = Mo. 14.30—17, Hs. 15.

Lb. Wagnes.

Betriebswirtschaftslehre IV, ausgewählte Fragen zur Bilanzierung und Besteuerung, 2st. = Mo. 17—19, Hs. 15.

Lb. Lohberger.

Übungen zur Vorlesung, 2st. = Do. 15—17, Hs. 15.

Lb. Wagnes.

## 17. Staatsrechnungswissenschaft.

Staatsrechnungswissenschaft, 6st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 17—19, Hs. 18.

Lb. Maitzen.

## III. Personalstand der Hochschullehrer.

### Ordentliche Professoren:

**Artur Steinwenter**, Dr. jur., geboren am 17. Mai 1888 in Marburg an der Drau, für römisches und bürgerliches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 14. Mai 1926, Dekan 1930/31, 1947/48, 1949/50, Senator 1928/30, 1953/54, Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Goethestr. 50, Tel. 31-74-24.

**Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Telefon 3-33-12.

**Wilhelm Taucher**, Dr. jur., geboren am 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Volkswirtschaftspolitik, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Präses der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1.

**Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56 und 1956/57, Vizepräses der rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse Nr. 12.

**Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck an der Mur, für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Gesellschaftslehre, Vorstand des Instituts für Rechtsphilosophie und Gesellschaftslehre, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42.

**Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. Prof. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57.

**Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Czernowitz, für Strafrecht und Strafprozeß, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeß und des Institutes für internationales und aus-

ländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, o. Prof. 1. Jänner 1955, Dekan 1956/57, Senator 1954/55, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz, Mariatrost, Rettenbacherstraße 20a.

**Erwin Melichar**, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Wien, I., Schulerstraße 20.

#### Außerordentliche Professoren:

**Heinrich Brandweiner**, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und Völkerrecht, Gastprofessor für Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in Potsdam-Babelsberg, korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Mitglied der American Academy of Political and Social Science (Philadelphia), der American Society of International Law (Washington) der International Law Association (London) und des David Davies Memorial Institute of International Studies (London), Ratsmitglied der Association Internationale des Juristes Démocrates (Bruxelles), ao. Prof. 26. Juli 1949, Graz, Grillparzerstraße 28, Tel. 32-2-74, Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, Tel. 82-11-84.

**Hermann Hämmerle**, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, ao. Prof. 13. September 1952, Vorstand des Instituts für Zivilgerichtliches Verfahren und Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Klosterwiesgasse 48.

**Herbert Fischer**, Dr. jur., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, ao. Prof. 23. September 1952, Graz, V., 47-Straße Nr. 4.

**Hermann Baltl**, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, ao. Prof. 29. Februar 1956, Vorstand des Instituts für österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12.

**Theodor Mayer-Maly**, Dr. jur., geboren am 16. August 1931 in Wien, für Römisches Recht und Sozialversicherungsrecht, ao. Prof. 26. Juni 1957, Graz, Leechgasse 24.

#### Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Hans Riehl**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Direktor der Neuen Galerie am Joanneum, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

**Ernst Kübler**, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I.

**Josef Wegan**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, Vorsitzender Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Graz-Kroisbach, Am Josefsgrund 45.

#### Universitätsdozenten:

**Hans Bellavic**, Dr. jur., geboren am 13. Juni 1901, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Institut-Tel. 31-5-81.

**Benedikt Kautsky**, Dr. phil., geboren am 1. Juni 1894 in Stuttgart, für Sozialpolitik, Universitätsdozent 14. November 1951, Direktor der Otto-Möbes-Schule, Graz-Stifting, Stiftingtalstraße 246, Telefon 95-4-00.

**Hermann Ibler**, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 6. Mai 1955 (4. Juli 1938), Professor am II. Bundesrealgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

**Gustav Eduard Kafka**, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Universitätsdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 44/III.

**Franz Bydlinski**, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für österreichisches Privatrecht, Universitätsdozent 26. August 1957, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Kopernikusgasse 27.

**Gunter Wesener**, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Universitätsdozent 28. August 1957, Assistent der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel 21.

#### Lehrbeauftragte:

**Josef Wagnes**, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 85-7-63.

**Norbert Rossa**, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 88-0-63.

**Max Albegger**, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 87-5-79.

**Julius Lohberger**, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

**Hugo Maitzen**, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkl. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4.

#### Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

**Hans Gangl**, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Gratzbachgasse 58.

**Robert Seiler**, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweigelgasse 11.

**Atto Domenig**, Dr. jur., geboren am 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Meran-gasse 65.

**Gerth Neudert**, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79.

**Josef Kurt Zacharias**, geboren am 28. August 1935 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Wielandgasse 48.

**Ellinor Reckenzaun**, Dr., geboren 10. April 1930 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Peinlichgasse 15.

#### Emeritierte Professoren:

**Adolf Lenz**, Dr. jur., geboren am 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Wien, XVIII., Bastiengasse 54.

**Max Rintelen**, Dr. jur., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für deutsches Recht und österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Telefon 82-7-33.

#### Professoren im Ruhestand:

#### Ordentliche Professoren:

**Arnold Pöschl**, Dr. jur., geboren am 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Graz, Klosterwiesgasse 19.

**Otto Dungern**, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

#### Außerordentlicher Professor:

**Ernst Kohler**, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b, Tel. 81-2-15.

#### IV. Verzeichnis der Institute.

##### **Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/II, Tel. 31-5-81, Nst. 695.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Artur Steinwenter,

Assistent: Univ. Doz. Dr. Gunter Wesener.

##### **Institut für Kirchenrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 696.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner.

##### **Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Herbert Fischer.

Assistent: wissenschaftliche Hilfskraft Josef Kurt Zacharias.

##### **Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 319.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Hermann Balti.

##### **Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales Privatrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg.

Assistent: Univ.-Doz. Dr. Franz Bydlinski.

##### **Institut für Strafrecht und Strafprozeß und für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Nst. 334, 320.

Vorstand: o. Prof. Dr. Max Horrow.

Assistent: Dr. Robert Seiler.

##### **Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle.

##### **Institut für zivilgerichtliches Verfahren:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Hermann Hämmerle.

##### **Institut für Nationalökonomie:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. Josef Dobretsberger.

Assistent: Dr. Atto Domenig.

##### **Institut für Wirtschaftspolitik:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. Wilhelm Taucher.

##### **Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher.

Assistent:

##### **Institut für Wirtschaftsgeschichte:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tautscher.

##### **Institut für Rechtsphilosophie und Soziologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. Johann Mokre.

##### **Institut für Staatslehre und Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 343.

Vorstand: o. Prof. Dr. Erwin Melichar.

Assistent: Dr. Hans Gangl.

**Institut für Völkerrecht:**  
Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 696.  
Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner.  
Assistent:

**Institut für Kriminologie:**  
Graz, Mozartgasse 3, Nst. 381.  
Vorstand: Prov. Leiter Universitätsdozent, ständiger Assistent  
Dr. jur. Hans Bellavić.  
Assistent: Dr. Gerth Neuderth.

**Nichtwissenschaftliches Personal:**  
Vorstand: o. Prof.  
**Margarethe Mathiaschitz, Sekretärin.**  
**Rudolf Oswald, Oberlaborant.**

## I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und kleinere Vorlesungen im Praktikum absolvieren sind verpflichtet sich parallel vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut einzuschreiben. Klinik such dann zu melden, wenn sie das Studium aus irgendwelcher Ursache nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollektivurlaub eintritt). gungsgesuch eingereicht werden. Ein Verstoß gegen diese Anordnung bringt die Gefahr des Verlustes der Festlegung der Praktikum nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen sind gleichzeitig und werden weder bei der Zahlung der Wochenstunden (30 bzw. 18) noch bei der Zulassung zum Rituorum beachtet. Bei den Vorlesungen sind die Vorlesungszeiten und die Vorlesungsinhalte anzugeben.

## Medizinische Fakultät.

Dekan: Prof. Dr. med. Franz Spath.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät die Anordnung der Studien angegeben. Die Studien gehen in zwei folgenden Semestern ab. Der Besuch der mit „\*“ bezeichneten Vorlesungen ist für die bei der Anmeldung zu den Rituorum nachzuweisen. Für die anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht. es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden Inskription und die 4- und 6- und 8- und 10- und 12- und 14- und 16- und 18- und 20- und 22- und 24- und 26- und 28- und 30- und 32- und 34- und 36- und 38- und 40- und 42- und 44- und 46- und 48- und 50- und 52- und 54- und 56- und 58- und 60- und 62- und 64- und 66- und 68- und 70- und 72- und 74- und 76- und 78- und 80- und 82- und 84- und 86- und 88- und 90- und 92- und 94- und 96- und 98- und 100- und 102- und 104- und 106- und 108- und 110- und 112- und 114- und 116- und 118- und 120- und 122- und 124- und 126- und 128- und 130- und 132- und 134- und 136- und 138- und 140- und 142- und 144- und 146- und 148- und 150- und 152- und 154- und 156- und 158- und 160- und 162- und 164- und 166- und 168- und 170- und 172- und 174- und 176- und 178- und 180- und 182- und 184- und 186- und 188- und 190- und 192- und 194- und 196- und 198- und 200- und 202- und 204- und 206- und 208- und 210- und 212- und 214- und 216- und 218- und 220- und 222- und 224- und 226- und 228- und 230- und 232- und 234- und 236- und 238- und 240- und 242- und 244- und 246- und 248- und 250- und 252- und 254- und 256- und 258- und 260- und 262- und 264- und 266- und 268- und 270- und 272- und 274- und 276- und 278- und 280- und 282- und 284- und 286- und 288- und 290- und 292- und 294- und 296- und 298- und 300- und 302- und 304- und 306- und 308- und 310- und 312- und 314- und 316- und 318- und 320- und 322- und 324- und 326- und 328- und 330- und 332- und 334- und 336- und 338- und 340- und 342- und 344- und 346- und 348- und 350- und 352- und 354- und 356- und 358- und 360- und 362- und 364- und 366- und 368- und 370- und 372- und 374- und 376- und 378- und 380- und 382- und 384- und 386- und 388- und 390- und 392- und 394- und 396- und 398- und 400- und 402- und 404- und 406- und 408- und 410- und 412- und 414- und 416- und 418- und 420- und 422- und 424- und 426- und 428- und 430- und 432- und 434- und 436- und 438- und 440- und 442- und 444- und 446- und 448- und 450- und 452- und 454- und 456- und 458- und 460- und 462- und 464- und 466- und 468- und 470- und 472- und 474- und 476- und 478- und 480- und 482- und 484- und 486- und 488- und 490- und 492- und 494- und 496- und 498- und 500- und 502- und 504- und 506- und 508- und 510- und 512- und 514- und 516- und 518- und 520- und 522- und 524- und 526- und 528- und 530- und 532- und 534- und 536- und 538- und 540- und 542- und 544- und 546- und 548- und 550- und 552- und 554- und 556- und 558- und 560- und 562- und 564- und 566- und 568- und 570- und 572- und 574- und 576- und 578- und 580- und 582- und 584- und 586- und 588- und 590- und 592- und 594- und 596- und 598- und 600- und 602- und 604- und 606- und 608- und 610- und 612- und 614- und 616- und 618- und 620- und 622- und 624- und 626- und 628- und 630- und 632- und 634- und 636- und 638- und 640- und 642- und 644- und 646- und 648- und 650- und 652- und 654- und 656- und 658- und 660- und 662- und 664- und 666- und 668- und 670- und 672- und 674- und 676- und 678- und 680- und 682- und 684- und 686- und 688- und 690- und 692- und 694- und 696- und 698- und 700- und 702- und 704- und 706- und 708- und 710- und 712- und 714- und 716- und 718- und 720- und 722- und 724- und 726- und 728- und 730- und 732- und 734- und 736- und 738- und 740- und 742- und 744- und 746- und 748- und 750- und 752- und 754- und 756- und 758- und 760- und 762- und 764- und 766- und 768- und 770- und 772- und 774- und 776- und 778- und 780- und 782- und 784- und 786- und 788- und 790- und 792- und 794- und 796- und 798- und 800- und 802- und 804- und 806- und 808- und 810- und 812- und 814- und 816- und 818- und 820- und 822- und 824- und 826- und 828- und 830- und 832- und 834- und 836- und 838- und 840- und 842- und 844- und 846- und 848- und 850- und 852- und 854- und 856- und 858- und 860- und 862- und 864- und 866- und 868- und 870- und 872- und 874- und 876- und 878- und 880- und 882- und 884- und 886- und 888- und 890- und 892- und 894- und 896- und 898- und 900- und 902- und 904- und 906- und 908- und 910- und 912- und 914- und 916- und 918- und 920- und 922- und 924- und 926- und 928- und 930- und 932- und 934- und 936- und 938- und 940- und 942- und 944- und 946- und 948- und 950- und 952- und 954- und 956- und 958- und 960- und 962- und 964- und 966- und 968- und 970- und 972- und 974- und 976- und 978- und 980- und 982- und 984- und 986- und 988- und 990- und 992- und 994- und 996- und 998- und 1000- und 1002- und 1004- und 1006- und 1008- und 1010- und 1012- und 1014- und 1016- und 1018- und 1020- und 1022- und 1024- und 1026- und 1028- und 1030- und 1032- und 1034- und 1036- und 1038- und 1040- und 1042- und 1044- und 1046- und 1048- und 1050- und 1052- und 1054- und 1056- und 1058- und 1060- und 1062- und 1064- und 1066- und 1068- und 1070- und 1072- und 1074- und 1076- und 1078- und 1080- und 1082- und 1084- und 1086- und 1088- und 1090- und 1092- und 1094- und 1096- und 1098- und 1100- und 1102- und 1104- und 1106- und 1108- und 1110- und 1112- und 1114- und 1116- und 1118- und 1120- und 1122- und 1124- und 1126- und 1128- und 1130- und 1132- und 1134- und 1136- und 1138- und 1140- und 1142- und 1144- und 1146- und 1148- und 1150- und 1152- und 1154- und 1156- und 1158- und 1160- und 1162- und 1164- und 1166- und 1168- und 1170- und 1172- und 1174- und 1176- und 1178- und 1180- und 1182- und 1184- und 1186- und 1188- und 1190- und 1192- und 1194- und 1196- und 1198- und 1200- und 1202- und 1204- und 1206- und 1208- und 1210- und 1212- und 1214- und 1216- und 1218- und 1220- und 1222- und 1224- und 1226- und 1228- und 1230- und 1232- und 1234- und 1236- und 1238- und 1240- und 1242- und 1244- und 1246- und 1248- und 1250- und 1252- und 1254- und 1256- und 1258- und 1260- und 1262- und 1264- und 1266- und 1268- und 1270- und 1272- und 1274- und 1276- und 1278- und 1280- und 1282- und 1284- und 1286- und 1288- und 1290- und 1292- und 1294- und 1296- und 1298- und 1300- und 1302- und 1304- und 1306- und 1308- und 1310- und 1312- und 1314- und 1316- und 1318- und 1320- und 1322- und 1324- und 1326- und 1328- und 1330- und 1332- und 1334- und 1336- und 1338- und 1340- und 1342- und 1344- und 1346- und 1348- und 1350- und 1352- und 1354- und 1356- und 1358- und 1360- und 1362- und 1364- und 1366- und 1368- und 1370- und 1372- und 1374- und 1376- und 1378- und 1380- und 1382- und 1384- und 1386- und 1388- und 1390- und 1392- und 1394- und 1396- und 1398- und 1400- und 1402- und 1404- und 1406- und 1408- und 1410- und 1412- und 1414- und 1416- und 1418- und 1420- und 1422- und 1424- und 1426- und 1428- und 1430- und 1432- und 1434- und 1436- und 1438- und 1440- und 1442- und 1444- und 1446- und 1448- und 1450- und 1452- und 1454- und 1456- und 1458- und 1460- und 1462- und 1464- und 1466- und 1468- und 1470- und 1472- und 1474- und 1476- und 1478- und 1480- und 1482- und 1484- und 1486- und 1488- und 1490- und 1492- und 1494- und 1496- und 1498- und 1500- und 1502- und 1504- und 1506- und 1508- und 1510- und 1512- und 1514- und 1516- und 1518- und 1520- und 1522- und 1524- und 1526- und 1528- und 1530- und 1532- und 1534- und 1536- und 1538- und 1540- und 1542- und 1544- und 1546- und 1548- und 1550- und 1552- und 1554- und 1556- und 1558- und 1560- und 1562- und 1564- und 1566- und 1568- und 1570- und 1572- und 1574- und 1576- und 1578- und 1580- und 1582- und 1584- und 1586- und 1588- und 1590- und 1592- und 1594- und 1596- und 1598- und 1600- und 1602- und 1604- und 1606- und 1608- und 1610- und 1612- und 1614- und 1616- und 1618- und 1620- und 1622- und 1624- und 1626- und 1628- und 1630- und 1632- und 1634- und 1636- und 1638- und 1640- und 1642- und 1644- und 1646- und 1648- und 1650- und 1652- und 1654- und 1656- und 1658- und 1660- und 1662- und 1664- und 1666- und 1668- und 1670- und 1672- und 1674- und 1676- und 1678- und 1680- und 1682- und 1684- und 1686- und 1688- und 1690- und 1692- und 1694- und 1696- und 1698- und 1700- und 1702- und 1704- und 1706- und 1708- und 1710- und 1712- und 1714- und 1716- und 1718- und 1720- und 1722- und 1724- und 1726- und 1728- und 1730- und 1732- und 1734- und 1736- und 1738- und 1740- und 1742- und 1744- und 1746- und 1748- und 1750- und 1752- und 1754- und 1756- und 1758- und 1760- und 1762- und 1764- und 1766- und 1768- und 1770- und 1772- und 1774- und 1776- und 1778- und 1780- und 1782- und 1784- und 1786- und 1788- und 1790- und 1792- und 1794- und 1796- und 1798- und 1800- und 1802- und 1804- und 1806- und 1808- und 1810- und 1812- und 1814- und 1816- und 1818- und 1820- und 1822- und 1824- und 1826- und 1828- und 1830- und 1832- und 1834- und 1836- und 1838- und 1840- und 1842- und 1844- und 1846- und 1848- und 1850- und 1852- und 1854- und 1856- und 1858- und 1860- und 1862- und 1864- und 1866- und 1868- und 1870- und 1872- und 1874- und 1876- und 1878- und 1880- und 1882- und 1884- und 1886- und 1888- und 1890- und 1892- und 1894- und 1896- und 1898- und 1900- und 1902- und 1904- und 1906- und 1908- und 1910- und 1912- und 1914- und 1916- und 1918- und 1920- und 1922- und 1924- und 1926- und 1928- und 1930- und 1932- und 1934- und 1936- und 1938- und 1940- und 1942- und 1944- und 1946- und 1948- und 1950- und 1952- und 1954- und 1956- und 1958- und 1960- und 1962- und 1964- und 1966- und 1968- und 1970- und 1972- und 1974- und 1976- und 1978- und 1980- und 1982- und 1984- und 1986- und 1988- und 1990- und 1992- und 1994- und 1996- und 1998- und 2000- und 2002- und 2004- und 2006- und 2008- und 2010- und 2012- und 2014- und 2016- und 2018- und 2020- und 2022- und 2024- und 2026- und 2028- und 2030- und 2032- und 2034- und 2036- und 2038- und 2040- und 2042- und 2044- und 2046- und 2048- und 2050- und 2052- und 2054- und 2056- und 2058- und 2060- und 2062- und 2064- und 2066- und 2068- und 2070- und 2072- und 2074- und 2076- und 2078- und 2080- und 2082- und 2084- und 2086- und 2088- und 2090- und 2092- und 2094- und 2096- und 2098- und 2100- und 2102- und 2104- und 2106- und 2108- und 2110- und 2112- und 2114- und 2116- und 2118- und 2120- und 2122- und 2124- und 2126- und 2128- und 2130- und 2132- und 2134- und 2136- und 2138- und 2140- und 2142- und 2144- und 2146- und 2148- und 2150- und 2152- und 2154- und 2156- und 2158- und 2160- und 2162- und 2164- und 2166- und 2168- und 2170- und 2172- und 2174- und 2176- und 2178- und 2180- und 2182- und 2184- und 2186- und 2188- und 2190- und 2192- und 2194- und 2196- und 2198- und 2200- und 2202- und 2204- und 2206- und 2208- und 2210- und 2212- und 2214- und 2216- und 2218- und 2220- und 2222- und 2224- und 2226- und 2228- und 2230- und 2232- und 2234- und 2236- und 2238- und 2240- und 2242- und 2244- und 2246- und 2248- und 2250- und 2252- und 2254- und 2256- und 2258- und 2260- und 2262- und 2264- und 2266- und 2268- und 2270- und 2272- und 2274- und 2276- und 2278- und 2280- und 2282- und 2284- und 2286- und 2288- und 2290- und 2292- und 2294- und 2296- und 2298- und 2300- und 2302- und 2304- und 2306- und 2308- und 2310- und 2312- und 2314- und 2316- und 2318- und 2320- und 2322- und 2324- und 2326- und 2328- und 2330- und 2332- und 2334- und 2336- und 2338- und 2340- und 2342- und 2344- und 2346- und 2348- und 2350- und 2352- und 2354- und 2356- und 2358- und 2360- und 2362- und 2364- und 2366- und 2368- und 2370- und 2372- und 2374- und 2376- und 2378- und 2380- und 2382- und 2384- und 2386- und 2388- und 2390- und 2392- und 2394- und 2396- und 2398- und 2400- und 2402- und 2404- und 2406- und 2408- und 2410- und 2412- und 2414- und 2416- und 2418- und 2420- und 2422- und 2424- und 2426- und 2428- und 2430- und 2432- und 2434- und 2436- und 2438- und 2440- und 2442- und 2444- und 2446- und 2448- und 2450- und 2452- und 2454- und 2456- und 2458- und 2460- und 2462- und 2464- und 2466- und 2468- und 2470- und 2472- und 2474- und 2476- und 2478- und 2480- und 2482- und 2484- und 2486- und 2488- und 2490- und 2492- und 2494- und 2496- und 2498- und 2500- und 2502- und 2504- und 2506- und 2508- und 2510- und 2512- und 2514- und 2516- und 2518- und 2520- und 2522- und 2524- und 2526- und 2528- und 2530- und 2532- und 2534- und 2536- und 2538- und 2540- und 2542- und 2544- und 2546- und 2548- und 2550- und 2552- und 2554- und 2556- und 2558- und 2560- und 2562- und 2564- und 2566- und 2568- und 2570- und 2572- und 2574- und 2576- und 2578- und 2580- und 2582- und 2584- und 2586- und 2588- und 2590- und 2592- und 2594- und 2596- und 2598- und 2600- und 2602- und 2604- und 2606- und 2608- und 2610- und 2612- und 2614- und 2616- und 2618- und 2620- und 2622- und 2624- und 2626- und 2628- und 2630- und 2632- und 2634- und 2636- und 2638- und 2640- und 2642- und 2644- und 2646- und 2648- und 2650- und 2652- und 2654- und 2656- und 2658- und 2660- und 2662- und 2664- und 2666- und 2668- und 2670- und 2672- und 2674- und 2676- und 2678- und 2680- und 2682- und 2684- und 2686- und 2688- und 2690- und 2692- und 2694- und 2696- und 2698- und 2700- und 2702- und 2704- und 2706- und 2708- und 2710- und 2712- und 2714- und 2716- und 2718- und 2720- und 2722- und 2724- und 2726- und 2728- und 2730- und 2732- und 2734- und 2736- und 2738- und 2740- und 2742- und 2744- und 2746- und 2748- und 2750- und 2752- und 2754- und 2756- und 2758- und 2760- und 2762- und 2764- und 2766- und 2768- und 2770- und 2772- und 2774- und 2776- und 2778- und 2780- und 2782- und 2784- und 2786- und 2788- und 2790- und 2792- und 2794- und 2796- und 2798- und 2800- und 2802- und 2804- und 2806- und 2808- und 2810- und 2812- und 2814- und 2816- und 2818- und 2820- und 2822- und 2824- und 2826- und 2828- und 2830- und 2832- und 2834- und 2836- und 2838- und 2840- und 2842- und 2844- und 2846- und 2848- und 2850- und 2852- und 2854- und 2856- und 2858- und 2860- und 2862- und 2864- und 2866- und 2868- und 2870- und 2872- und 2874- und 2876- und 2878- und 2880- und 2882- und 2884- und 2886- und 2888- und 2890- und 2892- und 2894- und 2896- und 2898- und 2900- und 2902- und 2904- und 2906- und 2908- und 2910- und 2912- und 2914- und 2916- und 2918- und 2920- und 2922- und 2924- und 2926- und 2928- und 2930- und 2932- und 2934- und 2936- und 2938- und 2940- und 2942- und 2944- und 2946- und 2948- und 2950- und 2952- und 2954- und 2956- und 2958- und 2960- und 2962- und 2964- und 2966- und 2968- und 2970- und 2972- und 2974- und 2976- und 2978- und 2980- und 2982- und 2984- und 2986- und 2988- und 2990- und 2992- und 2994- und 2996- und 2998- und 3000- und 3002- und 3004- und 3006- und 3008- und 3010- und 3012- und 3014- und 3016- und 3018- und 3020- und 3022- und 3024- und 3026- und 3028- und 3030- und 3032- und 3034- und 3036- und 3038- und 3040- und 3042- und 3044- und 3046- und 3048- und 3050- und 3052- und 3054- und 3056- und 3058- und 3060- und 3062- und 3064- und 3066- und 3068- und 3070- und 3072- und 3074- und 3076- und 3078- und 3080- und 3082- und 3084- und 3086- und 3088- und 3090- und 3092- und 3094- und 3096- und 3098- und 3100- und 3102- und 3104- und 3106- und 3108- und 3110- und 3112- und 3114- und 3116- und 3118- und 3120- und 3122- und 3124- und 3126- und 3128- und 3130- und 3132- und 3134- und 3136- und 3138- und 3140- und 3142- und 3144- und 3146- und 3148- und 3150- und 3152- und 3154- und 3156- und 3158- und 3160- und 3162- und 3164- und 3166- und 3168- und 3170- und 3172- und 3174- und 3176- und 3178- und 3180- und 3182- und 3184- und 3186- und 3188- und 3190- und 3192- und 3194- und 3196- und 3198- und 3200- und 3202- und 3204- und 3206- und 3208- und 3210- und 3212- und 3214- und 3216- und 3218- und 3220- und 3222- und 3224- und 3226- und 3228- und 3230- und 3232- und 3234- und 3236- und 3238- und 3240- und 3242- und 3244- und 3246- und 3248- und 3250- und 3252- und 3254- und 3256- und 3258- und 3260- und 3262- und 3264- und 3266- und 3268- und 3270- und 3272- und 3274- und 3276- und 3278- und 3280- und 3282- und 3284- und 3286- und 3288- und 3290- und 3292- und 3294- und 3296- und 3298- und 3300- und 3302- und 3304- und 3306- und 3308- und 3310- und 3312- und 3314- und 3316- und 3318- und 3320- und 3322- und 3324- und 3326- und 3328- und 3330- und 3332- und 3334- und 3336- und 3338- und 3340- und 3342- und 3344- und 3346- und 3348- und 3350- und 3352- und 3354- und 3356- und 3358- und 3360- und 3362- und 3364- und 3366- und 3368- und 3370- und 3372- und 3374- und 3376- und 3378- und 3380- und 3382- und 3384- und 3386- und 3388- und 3390- und 3392- und 3394- und 3396- und 3398- und 3400- und 3402- und 3404- und 3406- und 3408- und 3410- und 3412- und 3414- und 3416- und 3418- und 3420- und 3422- und 3424- und 3426- und 3428- und 3430- und 3432- und 3434- und 3436- und 3438- und 3440- und 3442- und 3444- und 3446- und 3448- und 3450- und 3452- und 3454- und 3456- und 3458- und 3460- und 3462- und 3464- und 3466- und 3468- und 3470- und

## I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegengeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „\*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

### 1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,  
\* Anatomische Sezierungübungen I, 6,  
Medizinische Chemie I, 5,  
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,  
Physik für Mediziner I, 5.

### 2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,  
Medizinische Chemie II, 5,  
Medizinisch-chemische Übungen, 4,  
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,  
Physik für Mediziner II, 5.

### 3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,  
\* Anatomische Sezierungübungen II, 6,  
Physiologie I, 5,  
Physiologische Übungen, 4,  
Histologie, 5,  
Allgemeine Embryologie, 1,  
Physiologische Chemie, 3,  
Physiologisch-chemische Übungen, 4,

### 4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,  
Physiologie II, 5,  
Physiologische Übungen, 4,  
Spezielle Embryologie, 2,  
Histologische Übungen, 6,  
Physiologische Chemie, 3.

### 5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,  
Pathologische Sezierungübungen (zählt als 6st. Kolleg),  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,  
Medizinische Propädeutik, 4,  
Auskultation und Perkussion I, 2,  
Allgemeine Chirurgie, 2.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,  
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,  
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

#### 6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Kinderklinik, 5,  
Pathologische Anatomie II, 5,  
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,  
Auskultation und Perkussion II, 2,  
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,  
Hygienische Besichtigungen, 3,  
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

#### 6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Kinderklinik, 5,  
Pathologische Anatomie II, 5,  
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,  
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,  
Auskultation und Perkussion II, 2,  
Medizinische Röntgenologie I, 2,  
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,  
Hygienische Besichtigungen, 3.

#### 7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,  
\* Dermato-venereologische Klinik, 5,  
Kinderklinik, 5,  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,  
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,  
Arzneiverordnungslehre, 3,  
\* Impfkurs (5 Stunden im Semester),  
Medizinische Röntgenologie I, 2.

#### 7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,  
\* Dermato-venereologische Klinik, 5,  
Kinderklinik, 5,  
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,  
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,  
Medizinische Röntgenologie II, 2,  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

#### 8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,  
\* Dermato-venereologische Klinik, 5,  
Medizinische Röntgenologie II, 2,  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

#### 8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,  
\* Dermato-venereologische Klinik, 5,  
\* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,  
\* Impfkurs (5 Stunden im Semester),  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, 2,  
Arzneiverordnungslehre, 3.

#### 9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,  
\* Augenklinik mit pract., 5,  
\* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,  
Gerichtliche Medizin, 5,  
Parasitologie II, 2,  
Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,  
Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,  
Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

### 9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- \* Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- \* Augenklinik mit pract., 5,
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie I, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilflicher Phantomkurs, 2.

### 10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3,
- \* Augenklinik mit pract., 5,
- \* Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Parasitologie I, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

### 10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- \* Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- \* Zahnheilkunde mit pract., 3,
- \* Augenklinik mit pract., 5,
- Parasitologie II, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5.

### Ablegung der Prüfungen des I. med. Rigorosums.

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen II abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen II inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden.

Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Allgemeine Biologie.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. o. P. Reisinger.

### 2. Physik.

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

### 3. Medizinische Chemie.

Medizinische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologische Chemie, 3st. Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans.

Physiologisch-chemische Übungen, 4st. Übung = T. 50'—, Di. u. Do., 16—18 Institut. o. P. Lieb Hans.

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung = T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. o. P. Lieb Hans.

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5. UD. tit. ao. P. Lanyar.

Vitamine in Theorie und Praxis, 1st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5. UD. tit. ao. P. Halden.

### 4. Anatomie.

Systematische Anatomie, 6st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36. o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierübungen I und II, 6st. Übung = T. 100'—, (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum

ist täglich von 8 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12. o. P. Hafferl.

Anatomische Sezierungübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st. Übung = T. 40'— o. P. Hafferl.

Hirnsektion, 1st. Übung = T. 10'— o. P. Hafferl.

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st. Vorl. = Mi. u. Fr. 10—11, Hs. 36. UD. Thiel.

Topographische Anatomie, 2st. Vorl. = Di. u. Do. 10—11, Hs. 36. UD. Schwarz-Karsten.

### 5. Histologie.

Histologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28. o. P. Zawisch.

Histologische Technik, 2st. = Di. u. Do. 18 Uhr, Hs. 28 (Lehrauftrag). Dr. Mayersbach.

Histologische Übungen für Rigorosanten, 3st. = T. 50'—, Mo. bis Sa. 8—12, Hs. 28. o. P. Zawisch u. UD. Lipp.

Allgemeine Embryologie, 1st. Vorl. = Mo. 10—11, Hs. 28. UD. Lipp.

### 6. Physiologie und experimentelle Pathologie.

Physiologie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37. o. P. Rigler.

Physiologische Übungen I, 4st. Übung = T. 60'—, Di. u. Do. 14—16, Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st. Übung = Mi. 14—17, Institut, Kurssaal. o. P. Rigler.

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st. Vorl. = Di. u. Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37. o. P. Rigler.

Funktionen der Schilddrüse, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37. UD. Hellauer.

Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie des Blutes, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 37. UD. Klingenberg.

### 7. Röntgenologie.

Medizinische Röntgenologie I, 2st. Vorl. = Sa. 10—12, Hs. des Zentralröntgeninstitutes. ao. P. Leb.

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochen-

tumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st. Vorl. = Sa. 9—10, U., Hs. des Zentralröntgeninstitutes. UD. Muntean.

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st. Vorl. = U., n. V. Hs. des Zentralröntgeninstitutes. UD. Muntean.

Röntgendiagnostik von Erkrankungen des Gefäßsystems, 1st. Vorl. = n. V., Hs. des Zentralröntgeninstitutes. UD. Vogler.

### 8. Pathologische Anatomie.

Pathologische Anatomie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut. N. N.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st. Übung = Mi. u. Sa. 8—9.20, Institut. N. N. mit UD. Propst.

Pathologische Sezierungübungen, zählt als 6st. Kolleg = T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut. N. N. mit UD. Propst.

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st. Vorl. = n. V., Institut. UD. tit. ao. P. Ratzenhofer.

Einführung in die Bakteriologie mit Praktikum, 1st. Vorl. = n. V., UD. Pretl.

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st. Vorl. = n. V., Institut. UD. Propst.

### 9. Pharmakologie.

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st. Vorl. = Mo., Di., Do. u. Fr. 16—17, Hs. 26. o. P. Häusler.

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spurenen- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26. o. P. Häusler.

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26. o. P. Häusler.

Arbeiten am pharmakologischen Institut, Lab. T. 120'—, n. V. o. P. Häusler mit Assistenten.

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26. UD. Lembeck.

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 26. UD. Lembeck.

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st. Vorl. = Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses. L. Gager.

## 10. Interne Medizin.

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.

Auskultation und Perkussion, 2st. Vorl. = Mi. 17.30—19, medizinische Klinik. o. P. Gotsch.

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st. Vorl. = mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik.

O. P. Gotsch mit Assistenten.

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge I, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der med. Klinik. UD. tit. ao. P. Winkler.

Staub- und Staublungenkrankheiten, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. tit. ao. P. Winkler.

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st. Vorl. = n. V., medizinische Klinik. UD. tit. ao. P. Schnetz.

Medizinische Propädeutik, 4st. Vorl. = Mo. u. Do. 17.30—19, medizinische Klinik. UD. tit. ao. P. Greif.

Klinik und Therapie der Spondylarthrose, 2st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Blumencron.

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der internen Berufserkrankungen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik.

UD. Monauni.

Klinik der Lungentuberkulose der Erwachsenen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Rimi.

Berufskrankheiten, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Kresbach.

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der medizinischen Klinik. UD. Borkenstein.

## 11. Kinderheilkunde.

Kinderheilkunde, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo., Di., Do. u. Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Sa. 10.15—11, Hs. der Infektionsabteilung des LKH. o. P. Lorenz.

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. UD. tit. ao. P. Widowitz.

Kinderärztliche Propädeutik, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. UD. Falk.

Erkrankungen des Säuglingsalters, 1st. Vorl. = n. V., Kinderklinik. UD. Quaiser.

## 12. Psychiatrie und Neurologie.

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. N. N.

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st., 14tägige Vorl. = Mi. 17.15—19, verlegbar, Klinik. N. N.

Spezielle klinische Neuropathologie (mit klin. Visiten), 2st. Vorl. = Mi. 14.45—16.15, verlegbar, Nervenlinik.

UD. tit. ao. P. Bertha mit Ass. Grinschgl.

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st. Vorl. = n. V., Nervenlinik. UD. tit. ao. P. Bertha.

Sozialpsychiatrie, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Hs. der Nervenlinik. UD. tit. ao. P. Pichler.

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung = ganz-tägig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung).

UD. Pakesch.

Psychologische Probleme in der Psychiatrie (verstehende Psychiatrie) für Mediziner und Psychologen, 1st. Vorl. = Do. 17—18, Hs. der Nervenlinik. UD. Pakesch.

Bau und Funktion des Nervensystems, 1st. Vorl. = Do. 16—17, Hs. der Nervenlinik. UD. Eichhorn.

## 13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in:

Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester.

Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des Praktikums, 3st. Vorl. = Di. u. Fr. 17.15—18.30, s. t., T. 20—, Hals-, Nasen- und Ohrenlinik. o. P. Hofer.

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st. Vorl. = Mi. 17, s. t. bis 18.30, Klinik.

UD. tit. ao. P. Messerklinger.

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. Klinik. **UD. tit. ao. P. Messerklinger.**

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st. Vorl. = n. V., Hs. Klinik. **UD. Yannoulis.**

Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st. Vorl. = Mo. 17.15—18, Hs. Klinik. **UD. Kraus.**

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st. Vorl. = Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. **UD. Jeschek.**

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st. Vorl. = Do. 17.15—18, Hs. Klinik. **UD. Kroath.**

#### 14. Zahnheilkunde.

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st. Vorl. mit Extraktionspraktikum = Mi. 17—18, Sa. 8—10. **ao. P. Trauner.**

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Do. 9—10. **ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.**

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs, 3st. Vorl. = T. 100—, Mo., Mi., Fr. 9—10. **ao. P. Trauner mit Ass. Tschamer.**

2., 3. und 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st. Vorl. = T. 100—, Di., Mi. u. Do. 8—9. **ao. P. Trauner mit Ass. Plischka.**

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st. Vorl. = T. 100—, Mo. u. Fr. 8—9. **ao. P. Trauner mit Ass. Tschamer.**

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 4st. Vorl. = T. 40—, Mo., Mi., Do. und Fr. 12—13. **ao. P. Trauner mit Ass. Köle.**

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st. Vorl. = Mi. 16—17. **ao. P. Trauner.**

2. und 3. Semester:

Extraktionslehre, Mund- und Kieferchirurgie der täglichen Praxis, 1st. Vorl. = Di. 12—13. **UD. tit. ao. P. Koch-Langentreu.**

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st. Vorl. = Do. 17—18. **UD. Grabner.**

Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st. Vorl. = n. V. **UD. Waechter.**

#### 15. Orthopädie und Unfallchirurgie.

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st. Vorl. = Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65. **UD. tit. ao. P. Ehalt.**

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st. Vorl. = Do. 16—17.30, chirurgische Klinik, Großer Hs. **UD. tit. ao. P. Moser.**

#### 16. Chirurgie.

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 7.50—9.00 chirurgische Klinik. **o. P. Spath.**

Operation an der Leiche, 2st. Vorl. = n. V. **o. P. Spath.**

Frakturen und Luxationen, 2st. Vorl. = n. V., chirurgische Klinik. **o. P. Spath.**

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st. Vorl. = n. V., kleiner Hs. **o. P. Spath mit Assistenten.**

Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Chirurgie, 1st. Vorl. = Fr. 16—17. **UD. tit. ao. Brücke.**

Allgemeine Chirurgie, 2st. Vorl. = Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik. **UD. tit. ao. P. Kreiner.**

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, c. t. **UD. tit. ao. P. Herbst.**

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 2st. Vorl., Do. 14.30—16, chirurgische Klinik, kleiner Hs. **UD. tit. ao. P. Moser.**

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. der chirurgischen Klinik. **UD. Heppner.**

Die Chirurgie des praktischen Arztes, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. der chirurgischen Klinik. **UD. Köle.**

Chirurgische Poliklinik, 1st. Vorl. = Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik. **UD. Köle.**

## 17. Frauenheilkunde.

- Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st. Vorl. =  
T. 20—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik. o. P. Navratil.  
Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st. Vorl. =  
Mo. 16—18, Klinik. o. P. Navratil mit Assistenten.  
Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. tit. ao. P. Mahnert.  
Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st. Vorl. = Fr. 17.30—19,  
Frauenklinik. UD. Hoff.  
Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st. Vorl. = Di.  
17.30—19 s. t., Hs. der Frauenklinik. UD. Leinzinger.  
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der Lehre  
von den Sexualhormonen, 2st. Vorl. = Do. 17.30—19, s. t. oder  
n. V., Hs. der Frauenklinik. UD. Leinzinger.  
Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st. Vorl.  
= Mi. 18—19, Frauenklinik. UD. Tscherne.  
Die Entstehung und Behandlung der funktionellen Harninkontinenz  
bei der Frau, 1st. Vorl. = Fr. 17—18. UD. Richter.

## 18. Augenheilkunde.

- Augenheilkunde mit Praktikum, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr.  
10.15—11. o. P. Hruby.  
Augenspiegelkurs, 5st. vierwöchige Vorl. = T. 35—, n. V.  
o. P. Hruby mit Assistenten.  
Die Sehprüfung, Physiologie und allgemeine Pathologie, 1st. Vorl. =  
Do. 18—19. UD. Schneider.

## 19. Dermato-Venerologie.

- Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrank-  
heiten, 5st. Vorl. = T. 20—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik.  
o. P. Musger.  
Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st.  
Vorl. = Mo., Mi. u. Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik  
inskribierte Hörer). o. P. Musger mit Assistenten.  
Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. tit. ao. P. Wendlberger.

## 20. Bakteriologie und Hygiene.

- Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st. Vorl.  
= Di. 16—17.30, Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25.  
o. P. Jettmar.  
Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st. Vorl. = n. V.,  
Hs. 25. o. P. Jettmar.  
Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den  
Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung = T. 50—,  
Sa. 10.15—12.45. o. P. Jettmar.  
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = Di. u. Do.  
18—19, Hs. des Hygiene-Institutes. UD. tit. ao. P. Lieb Franz.  
Hygienische Demonstrationen, 2st. Vorl. = n. V. UD. Möse.

## 21. Gerichtliche Medizin.

- Gerichtliche Medizin, 5st. Vorl. = Mo., Di., Mi., Do. pünktlich  
15—16, Hs. 29. o. P. Werkgartner.  
Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st. Übung  
= Mo. 16—18. o. P. Werkgartner mit Assistenten.  
Krim. rechtl. Seminar unter besonderer Berücksichtigung der gerichtl.  
Medizin und Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., nach  
Vereinbarung, Hörsaal 29 (gerichtl. Medizin).  
o. P. Horrow, o. P. Werkgartner, UD. tit. ao. P. Bertha.  
Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin, 1st. Vorl. = n. V.,  
Hs. 29 des Institutes für gerichtliche Medizin. UD. Fossel.

## 22. Soziale Medizin.

- Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter  
besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der  
Sozialversicherung, 2st. Vorl. = n. V., medizinisch-chemisches  
Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5. UD. tit. ao. P. Lanyar.

### III. Personalstand der Hochschullehrer.

#### 1. Professorenkollegium:

##### a) Ordentliche Professoren:

**Hans Lieb**, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 und 1954/55; korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Bergmann-gasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

**Anton Hafferl**, geboren am 26. März 1886 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 1. Oktober 1933, Vorstand des anatomischen Universitätsinstitutes; Dekan 1937/38, 1952/53 und 1953/54; Senator 1955/56 bis 1957/58; emeritiert mit 30. September 1957. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für Anatomie betraut. Panoramagasse Nr. 14, Tel. 31-5-81 Institut, 31-88-52 Wohnung.

**Gustav Hofer**, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Mitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica XI.* (Amsterdam); Elisabethstraße 54, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-0-94 Wohnung.

**Hans Häusler**, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II, Tel. 31-5-81 Nachtschaltung, 32-5-83 Institut, 32-4-27 Wohnung.

**Anton Musger**, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor

1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Kaiserfeldgasse Nr. 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

**Heinrich Manfred Jettmar**, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Landessanitätsrat für Steiermark; Grillparzerstraße Nr. 32/9, Tel. 31-5-81 Institut.

**Karl Gotsch**, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der medizinischen Universitätsklinik, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“, 1955 Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz Nr. 15, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße Nr. 62.

**Franz Spath**, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse Nr. 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-2-33 Wohnung.

**Ernst Lorenz**, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße Nr. 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

**Ernst Navratil**, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft und der Società Italiana di Ostetricia e Ginecologia. Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociadade de Medicina et Chirurgia de Sao Paulo und der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe; Founder Fellow: Collège International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Präsident der van Swieten-gesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Pierson Richardson Lecture 1956, Harvard Medical School, Boston; Kaiserfeldgasse Nr. 1/III, Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-21 Wohnung.

**Rudolf Rigler**, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1955/56; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße Nr. 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

**Karl Hruby**, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona; Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

**Carla Zawisch-Ossenitz**, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 21. Jänner 1956, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 31-5-81 Institut, 33-92-95 Wohnung.

**Anton Werkgartner**, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57; Ruckerlberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

**b) Außerordentliche Professoren:**  
**Anton Leb**, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie, 31. Mai 1932, Vorstand des Zentralröntgen-Radiuminstitutes Graz, Bergmannsgasse Nr. 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

**Richard Trauner**, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 27. Juli 1947, Vorstand der Universitätszahnklinik, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

### c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Tit. ao. Prof. Dr. Hans Bertha (siehe unter Punkt 2).

Univ.-Doz. Dr. Eduard Leinzinger (siehe unter Punkt 2).

Univ.-Doz. Dr. Ernst Kresbach (siehe unter Punkt 2).

Univ.-Doz. Dr. Horst G. Klingenberg (siehe unter Punkt 2).

## 2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

### a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors.

**Paul Widowitz**, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

**Alfons Mahnert**, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Beethovenstraße Nr. 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

**Alfons Winkler**, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, wirkl. Hofrat, Präsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Polzergasse 15.

**Dora Boerner**, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, Joanneumring Nr. 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

**Wilhelm Halden**, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beedeter Sachverständiger für Ernährungsforschung, korrespondierendes Mitglied der Pariser Naturforschergesellschaft (Société Philomatique de Paris), Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße Nr. 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

**Franz Lieb**, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemanngasse Nr. 2, Tel. 31-5-81 Institut.

**Julius Wendlberger**, geboren am 18. April 1901, Dr. der gesamten Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burg-ring Nr. 18, Tel. 88-1-54.

**Hans Bertha**, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Universitäts-Nervenlinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg Nr. 7, Tel. 33-4-19.

**Hermann Schnetz**, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg, Tel. 2361, Wohnung und Privatordination: Schwarzstraße Nr. 39, Tel. 73-3-41.

**Ernst Pichler**, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Mitglied des Collegium Internationale Allergologicum; Elisabethstraße Nr. 23, Tel. 31-0-35.

**Walther Ehalt**, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, Mit-

glied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Societe Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie; Muehlgasse Nr. 26, Tel. 81-7-56 Wohnung.

**Max Ratzenhofer**, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 21. September 1942, Sommersemester 1951 Gastprofessor und stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; ständiger Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; seit 27. September 1956 supplierender Leiter des pathologisch-anatomischen Institutes der Universität Graz; Moserhofgasse Nr. 37, Tel. 31-5-31 Institut.

**Franz Lanyar**, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Stadtarzt, Medizinalrat; Krenngasse Nr. 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138, Amt.

**Stefan Greif**, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Elisabethstraße Nr. 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82 Wohnung.

**Wolf Maria Kreiner**, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße Nr. 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

**Josef Koch-Langentreu**, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beedeter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-15 Wohnung.

**Hans Gottfried Brücke**, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, Vorstand der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Müzzuschlag; Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Müzzuschlag, Landeskrankenhaus, Tel. 511 mit Voranmeldung.

**Rudolf Herbst**, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien,

Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; Rosenberggürtel Nr. 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-6-70 Wohnung.

**Walter Messerklinger**, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a. s. (Groningen); „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse Nr. 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

**Herbert Moser**, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951 mit der Leitung der III. chirurg. Abteilung des LKH. Graz betraut; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (gemeinsam mit A. Mahner), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeseziehung, seit 1955; Lenaugasse Nr. 3, Tel. 31-0-11 chirurg. Abt., 31-80-15 Wohnung.

#### b) Universitätsdozenten:

**Rudolf Schneider**, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße Nr. 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

**Alois Grabner**, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

**Josef Monauni**, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße Nr. 2, Tel. 22-6-06.

**Erich Tscherne**, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse Nr. 13, Tel. 31-99-22.

**Otto Riml**, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; Wastiangasse Nr. 9, Tel. 84-3-85.

**Max Fossel**, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für gerichtliche Medizin, derzeit Prosektor am Spital der Barmherzigen Brüder, Linz an der Donau, Rudigierstraße Nr. 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Dissenleitenweg Nr. 87.

**Franz Hoff**, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse Nr. 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 81-1-40 Wohnung.

**Hans Schwarz-Karsten**, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg Nr. 16, Tel. 31-5-81 Institut.

**Wilhelm Blumencron**, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse Nr. 31.

**Eduard Leinzinger**, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Vertreter der Nation in der Internationalen Gesellschaft junger Gynäkologen, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“; Graz, Rechbauerstraße Nr. 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-78 Wohnung und Ordination.

**Karl Prettl**, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse Nr. 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

**Josef Möse**, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Humboldtstraße Nr. 9, Tel. 84-0-74 Wohnung.

**Horst Friedrich Hellauer**, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, stellvertretender Leiter der Physiologischen Abteilung des Paracelsus-Institutes des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, OO., Parkstraße Nr. 10, Graz, Wastlergasse Nr. 11.

**Georg F. Yannoulis**, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. Novem-

ber 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

**Eugen Muntean**, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

**Ernst Kresbach**, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik, Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Grabenstraße 46, Tel. 31-5-31 Klinik, 92-2-38 Wohnung.

**Horst Günther Klingenberg**, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

**Erich Pakesch**, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

**Max Kraus**, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Kroisbach, Joseph-Marx-Straße Nr. 4, Tel. 93-4-50.

**Josef Jeschek**, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris; Leoben, Nennersdorferstraße Nr. 14, Tel. 28-03.

**Fred Lembeck**, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rehbauerstraße Nr. 6, Tel. 31-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

**Walter Lipp**, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Plüddemanngasse Nr. 34 A, Tel. 31-5-81 Institut.

**Erhard Borkenstein**, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße Nr. 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Wohnung.

**Erich Vogler**, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, Landschaftlicher Assistent am Zentralröntgen- und Radiuminstitut des Landeskrankenhauses Graz; Grazbachgasse Nr. 50, Tel. 31-5-31 Klinik, 95-8-61 Wohnung, 32-4-11 Ordination.

**Rudolf Waechter**, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955, Hochschulassistent an der Universitätszahnklinik; Wien, IX., Währingerstraße Nr. 17.

**Anton Holasek**, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse Nr. 5, Telefon 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

**Wilhelm Falk**, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitätskinderklinik; Humboldtstraße 21, Tel. 31-5-31 Klinik.

**Kurt Richter**, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsfrauenklinik, derzeit beurlaubt als provisorischer Leiter der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck/Mur; Bruck an der Mur, Landeskrankenhaus, Frauenabteilung.

**Friedrich Heppner**, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie, Collège International des Chirurgiens; Graz, Schröttergasse Nr. 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 97-93-44 Wohnung.

**Otto Eichhorn**, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Maria-trosterstraße Nr. 194, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-82-23 Wohnung.

**Albert Propst**, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring Nr. 14, Tel. 31-5-31 Institut.

**Wolfgang Köle**, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie; Krenngasse Nr. 43, Telefon 31-5-31 Klinik, 93-6-01 Wohnung.

**Franz Kroath**, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956, Hochschulassistent an der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik; Schumannngasse Nr. 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-65 Wohnung.

**Karl Quaiser**, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Hochschulassistent an der Universitätskinderklinik; Mozartgasse Nr. 12, Tel. 32-5-22 Klinik.

**Egon Wieninger**, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957, Hochschulassistent an der Universitätsfrauenklinik; Auenbruggerplatz Nr. 16, Tel. 31-5-31 Klinik.

**Walter Thiel**, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Juli 1957, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Kalvarienbergstraße Nr. 46, Tel. 31-5-81 Institut.

#### c) Lehrbeauftragter:

**Romuald Gager**, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Regierungsrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz Nr. 1, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 243.

#### 3. Professoren im Ruhestande:

**Herbert Koch**, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitätskinderklinik, Graz, Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

**Leopold Löhner**, geboren am 10. Juli 1884 in Judenburg, Dr. der gesamten Heilkunde und Dr. phil., ordentlicher Professor für Physiologie, 25. Oktober 1935, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1938; Grillparzerstraße Nr. 2/II, Tel. 32-74-73.

**Alfred Pischinger**, geboren am 15. Juli 1899 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Histologie und Embryologie, 1. Jänner 1941, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes, Vorsitzender der Prüfungskommission für die ärztliche Vorprüfung; Schubertstraße Nr. 24, Tel. 33-71-12, derzeit im Sondervertrag Wien.

**Wolfgang Holzer**, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Vorstand der psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik; Herrengasse Nr. 17, Tel. 85-0-37.

**Heinrich di Gaspero**, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse Nr. 6, Tel. 83-9-88.

#### Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. F. Spath.

Examinator: Der betreffende Fachvertreter.

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär.

#### IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken.

##### Medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Hans Lieb.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Anton Holasek, Schröttergasse 5.

Dr. phil. Martin Hochenegger, Kolpinggasse 2.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Karl **Winsauer**, Elisabethstraße 16.  
Dr. phil. Irmgard **Schaar**, Rechbauerstraße 28.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna **Loibner**, Sekretärin.  
Karl **Doppelhofer**, Mechanikermeister.  
Anton **Heher**, Oberlaborant.

**Anatomisches Institut:**

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Hafferl**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Hans **Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz, Haberlandtweg 16.  
UD. Dr. med. Walter **Thiel**, Kalvarienbergstraße 46.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Rosemarie **Koban**, Grazbachgasse 58.  
Dr. med. Otto **Haiderer**, Kopernikusgasse 25.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ernst **Bock**, Oberlaborant.  
Andreas **Alessio**, Oberlaborant.  
Gertrud **Müller**, Med.-techn. Assistentin (halbtägig).

**Histologisch-embryologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 283.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Carla **Zawisch-Ossenitz**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Walter **Lipp**, Plüddemanngasse 34 A.  
Dr. med. Heinz **Mayersbach**, Hochsteingasse 61.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. Walter **Schmitt**, Absengerstraße 10.  
cand. med. Gernot **Rauter**, Georgigasse 6, (halbtägig).  
stud. med. Ferdinand **Schlager**, Rosenhang 6, (halbtägig).

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse **Pohl**, Med.-techn. Ass.  
Margarete **Wagner**, Med.-techn. Ass.  
Alois **Mödritscher**, Techn. Offizial.

**Physiologisches Institut:**

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Rudolf **Rigler**.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Horst G. **Klingenberg**, Bergmannngasse 28.  
Dr. med. Walter **Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21.  
Dr. med. Roman **Pailer**, Kopernikusgasse 9.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Gerhard **Jeitler**, Gösting, Viktor-Franz-Straße 13.  
Dr. med. Erich **Rossipal**, Franckstraße 28.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraud **Müller**, Med.-techn. Ass. (halbtägig).  
Otto **Kraus**, Techn. Offizial, Mechaniker.  
Kurt **Fölkl**, Mechaniker.

**Pathologisch-anatomisches Institut:**

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01.

Vorstand: zur Zeit unbesetzt.

Provisorische Leitung: Tit. ao. Prof. Dr. med. Max **Ratzenhofer**.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Max **Ratzenhofer**, Moserhofgasse 37.  
UD. Dr. med. Albert **Propst**, Opernring 14.  
Dr. med. Kurt **Schmid**, Grieskai 52.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. Dieter **Schnutz**, Wastlergasse 8.  
Dr. med. Josef **Zangger**, Lagergasse 18/II.  
Dr. med. Gerd **Zechner**, Straßgang, Greifenweg 19.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dorothea Halb, Med.-techn. Ass.  
Karl Zangl, Sekretär.  
Peter Hofer, Laborant.  
Alfons Lengerer, Laborant.  
Josef Bartl, Laborant.  
Maria Kielnhofer, Med.-techn. Laborantin.

**Pharmakologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Hans Häusler.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Fred Lembeck, Rechbauerstraße 6.  
Dr. med. Walther Kukovetz, Gabelsbergerstraße 5.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. Karl Neuhold, Am Damm 5.  
Dr. phil. Hubert Meyer, Hartenaugasse 34.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Ass.  
Auguste Schellaufl, Sekretärin.  
Franz Lex, Mechaniker.  
Willibald Steiner, Laborant.

**Institut für Hygiene:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Heinrich Jettmar.

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Franz Lieb, Plüddemanngasse 2.  
UD. Dr. med. Josef Möse, Humboldtstraße 9.  
Dr. med. Walter Roschka, Rechbauerstraße 28.

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. Hildegard Exner, Kastelfeldgasse 23.  
Dr. med. Maria Presinger, Merangasse 39.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane Colins, Med.-techn. Ass.  
Karoline Kobierski, Med.-techn. Ass.  
Gudrid Neudert, Sekretärin.  
Karl Schwarzl, Oberlaborant.  
Alois Hofstätter, Laborant.

**Gerichtlich-medizinisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 281.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Werkgartner.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Max Fossel, Kroisbach, Anton-Wildgans-Weg 19.  
Dr. med. Wolfgang Maresch, Ries, Rohrbachhöhe 50.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Heinz Maurer, Münzgrabenstraße 45.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude Weber, Med.-techn. Ass.  
Ernestine Ackerl, Sekretärin.  
Leopold Pilz, Präparator.  
August Kölldorfer, Laborant.

**Medizinische Klinik:**

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl Gotsch.

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Ernst Kresbach, Grabenstraße 46.  
UD. Dr. med. et Dr. phil. Erhard Borkenstein, Lessingstraße 27.  
Dr. med. Hans Rotky, Grieskai 16.  
Dr. med. Karl Wagner, Neuholdaugasse 21/II.  
Dr. med. Bernhard Schreiner, Eggenberggürtel 32.  
Dr. med. Hans Neun, Laimburggasse 10.

#### Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Heinz **Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3.  
Dr. med. Friedrich **Voill**, Elisabethstraße 30.  
Dr. med. Robert **Pucsko**, Lessingstraße 24.  
Dr. med. Karl Heinz **Clodi**, Obere Bahnstraße 39.  
Dr. med. Roland **Strobach**, Attemsgasse 3.  
Dr. med. Otto **Eber**, Hitzendorf bei Graz.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

- Vera **Bauer**, Med.-techn. Ass.  
Selinde **Kokelj**, Med.-techn. Ass.  
Antonie **Pirnat**, Sekretärin.  
Rudolf **Stremitzer**, Techn. Oberoffizial.  
Margarete **Gnaser**, Laborant.  
Alfred **Wesiak**, Laborant.

#### Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Lorenz**.

#### Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. Wilhelm **Falk**, Humboldtstraße 21.  
UD. Dr. med. Karl **Quaiser**, Mozartgasse 12.  
Dr. med. Erich **Stuedte**, Bergmannngasse 44.  
Dr. med. Herbert **Kaloud**, Mozartgasse 12.

#### Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Heimo **Messner**, Griesgasse 2.  
Dr. med. Walther **Strenger**, Freiheitsplatz 1.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

- Maria **Mensi**, Med.-techn. Ass.  
Edith **Kocsar**, Sekretärin.  
Josef **Haßl**, Laborant.

#### Psychiatrisch-neurologische Klinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31.

Vorstand: zur Zeit unbesetzt.

Provisorische Leitung: Tit. ao. Prof. Dr. med. Hans **Bertha**.

#### Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. Erich **Pakesch**, Hugo-Wolf-Gasse 5.  
UD. Dr. med. Otto **Eichhorn**, Mariatrosterstraße 194.  
Dr. med. Gerald **Grinschgl**, Joanneumring 3.  
Dr. med. Helmut **Lechner**, Klosterwiesgasse 32.

#### Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Erika **Richling**, Heinrich-Heine-Straße 31.  
Dr. med. Heinrich **Jaklitsch**, Brockmannngasse 45.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

- Herma **Taus**, Med.-techn. Ass.  
Elisabeth **Gypser**, Sekretärin.  
Ing. Johann **Rodler**, Mechaniker.  
Karl **Simon**, Oberlaborant.

#### Hals-, Nasen-, Ohrenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Gustav **Hofer**.

#### Hochschulassistenten:

- Tit. ao. Prof. Dr. med. Walter **Messerklinger**, Quellengasse 45.  
UD. Dr. med. Max **Kraus**, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4.  
UD. Dr. med. Franz **Kroath**, Schumannngasse 5.

#### Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Walter **Hübner**, Humboldtstraße 14.  
Dr. med. Josef **Köhldorfer**, Wielandgasse 26.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

- Helga **Mülleret**, Med.-techn. Ass.  
Liselotte **Schachenreiter**, Sekretärin.  
Alexander **Ingrisch**, Oberlaborant.

#### Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Musger**.

#### Hochschulassistenten:

Dr. med. Hans **Kresbach**, Muchargasse 14.  
Dr. med. Julius **Lauritsch**, Sonnenstraße 10.  
Dr. med. Otto Heinz **Hübel**, Franckstraße 38.

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Johann **Dornhofer**, Franckstraße 26.  
Dr. med. Ladislaus **Sedlak**, Annenstraße 49.  
Dr. med. Friedrich **Helm**, Kroisbach, Am Dominikanergrund 34.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard **Ennemoser**, Med.-techn. Ass.  
Ingeborg **Scheucher**, Med.-techn. Ass.  
Viktoria **Strobl**, Sekretärin.  
Maria **Gollesch**, Sekretärin.  
Othmar **Tropper**, Laborant.

#### Chirurgische Klinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5. Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Franz **Spath**.

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Friedrich **Heppner**, Schröttergasse 5.  
UD. Dr. med. Wolfgang **Köle**, Krenngasse 53.  
Dr. med. Wilfried **Amann**, Morellenfeldgasse 28.  
Dr. med. Armin **Benzer**, Panoramagasse 5.  
Dr. med. Josef **Eder**, Hallerschloßstraße 5.  
Dr. med. Walter **Finsterbusch**, Peinlichgasse 7.  
Dr. med. Franz **Wageneder**, Grabenstraße 6.  
Dr. med. Hermann **Buchner**, Peterstalstraße 4.

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Hans **Pierer**, Stifting, Gstirnergasse 11.  
Dr. med. Leo **Kronberger**, Annenstraße 28.  
Dr. med. Peter **Pohl**, Glacisstraße 9.  
Dr. med. Gerhard **Reckenzaun**, Peinlichgasse 15.  
Dr. med. Herbert **Moser**, Krenngasse 26.  
Dr. med. Julius **Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8.  
Dr. med. Anton **Tonsa**, Hochstraße 2.  
Dr. med. Ernst **Hoffmann**, Hohenrainstraße 74.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. Gertrud **Brauchart**, Sekretärin.  
Marianne **Linder**, Sekretärin.  
Alois **Starzinger**, Laborant.  
Anton **Maier**, Laborant.  
Karl **Ziehenberger**, Laborant.

#### Geburtshilflich-gynäkologische Klinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Navratil**.

#### Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Eduard **Leinzinger**, Rechbauerstraße 23.  
UD. Dr. med. Kurt **Richter**, Landeskrankenhaus Bruck/Mur.  
UD. Dr. med. Egon **Wieninger**, Auenbruggerplatz 16.  
Dr. med. Manfred **Morari**, Klosterwiesgasse 23.  
Dr. med. Günther **Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14.

#### Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Fritz **Bajardi**, Bergmannngasse 28.  
Dr. med. Erich **Burghardt**, Humboldtstraße 33.  
Dr. med. Friedrich **Ribitsch**, Rudolfstraße 23.  
Dr. med. Herbert **Prettenhofer**, Leechgasse 64.  
Dr. med. Hans **Kern**, Kärntnerstraße 57.  
Dr. med. Harald **Kroemer**, Bergmannngasse 44.  
Dr. med. Fritz **Hübner**, Alexander-Rollett-Weg 6.

#### Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane **Golznig**, Sekretärin.  
Johann **Rath**, Laborant.

#### Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl **Hruby**.

#### Hochschulassistenten:

Dr. med. Hans **Hoimann**, Merangasse 22.  
Dr. med. Wolfgang **Funder**, Auenbruggerplatz 1.  
Dr. med. Erich **Kutschera**, Auenbruggerplatz 1.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Emil Pfandl, Peinlichgasse 3.
- Dr. med. Joachim Marx, Nibelungengasse 44.
- Dr. med. Hans Sackl, Heinrich-Casper-Gasse 17.

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Johann Krainz, Oberlaborant.
- Franz Beck, Techn. Official.
- Frieda Scheucher, Med.-techn. Ass.

Zahnklinik und Kieferstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Richard Trauner.

Hochschulassistenten:

- Dr. med. Gerhard Plischka, Dominikanergrund 38.
- Dr. med. Hertha Byloff-Clar, Goethestraße 47.
- Dr. med. Heinz Köle, Ragnitzstraße 76.
- Dr. med. Fritz Wirth, Riesstraße 38.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Edmée Stepantschitz, Wegenergasse 18 (halbtägig).
- Dr. med. Harald Konrad, St. Peter, Petrifelderstraße 29 (halbtägig).

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Dr. Hildegard Pänitsch, Sekretärin.
- Gerald Grascher, Zahntechniker.
- Franz Hasewend, Laborant.

I. Richtlinien für den Studiengang:

A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das  
 Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester  
 mindestens 12 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philo-  
 sophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Umfa-  
 gan der Lektoren in die Wochenstundenzahl einberechnet  
 werden.  
 B. Ordentliche Hörer der Pharmazie, ein pharmazeutisches Semester  
 ist nur dann anzurechnen, wenn mindestens 20 Wochenstunden  
 an alle verpflichtend vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen  
 besucht worden sind.  
 Für die ordentliche Hörer der Pharmazie sind folgende  
 Kurse vorgeschrieben:

Philosophische Fakultät.

Dekan: Prof. Dr. phil. Karl Metz.

Systematische Botanik, im Sommersemester, 2 Stunden.  
 Anatomische und organische Experimentelle Anatomie, im Wintersemester, 2 Stunden.  
 Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.  
 Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Mikroskop, im Sommersemester, 2 Stunden.  
 Pflanzenanatomische Praktikum, im Wintersemester, 2 Stunden.  
 Analytisch-chemische Übungen I und II, im Wintersemester, 12 Stunden.  
 Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 12 Stunden.  
 Chemische Übungen im Sommersemester, 30 Stunden.  
 Pharmazeutische Übungen im Sommersemester, 12 Stunden.

Phil.

index

## I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.  
Für die ordnungsmäßige Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

### Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.  
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.  
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.  
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.  
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.  
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

### Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.  
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.  
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.  
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.  
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.  
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

### Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.  
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.  
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.  
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.  
Hygiene für Pharmazeuten in beiden Semestern, 2 Stunden.  
Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.  
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.  
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.  
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.  
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.  
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.  
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.  
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.  
Die beiden strengen Prüfungen (Rigorousen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

## II. Vorlesungen und Übungen:

### 1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

#### a) Philosophie.

- Geschichte der neueren Philosophie. Rationalismus und Empirismus, 3st. Vorl. = Mo. 11—12, Di., Mi. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.  
Friedrich Nietzsche, 2st. Vorl. = Do., Fr. 10—11, Hs. 8. o. P. Radakovic.  
Recht und Gesellschaft, 1st. Vorl. = Mo. 17—18, Hs. 8. o. P. Radakovic.  
Philosophisches Seminar: Das Erkenntnisproblem bei Friedrich Nietzsche, 1st. Übung = T. 10', Mo. 18—19, Philosophisches Institut. o. P. Radakovic.  
Soziologisches Seminar: Wandlungen in der Problematik der Klassenschichtung, 1st. Übung = T. 10', Do. 17—18, pünktlich, Philosophisches Institut. o. P. Radakovic.  
Systematische Philosophie VII/VIII: Theoretische Anthropologie, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca.  
Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st. Übung = T. 10', Mi. 17—19, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca.  
Die philosophischen Hauptrichtungen. Ein systematischer Überblick, 1st. Vorl. = Mo. 19—20, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca.  
Seminar: Der Gottesbeweis bei Thomas von Aquin (Summa Theologica I), 2st. Übung = T. 10', 18—19.45, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca.  
Grundlagen der Ontologie (Theorie der Sachverhalte), 1st. Vorl. = Di. 11—12, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Freundlich.  
Übungen zur Vorlesung, 1st. Übungen = Di. 12—13, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Freundlich.  
Der kantische Kritizismus und der Wiener Kreis, 2st. Vorl. = Mo. 10—11, Do. 11—12, Hs. 8. UD. Janoska.  
Übungen zur Vorlesung, 2st. Übung = Fr. 17.45—19.15, Philosophisches Institut. UD. Janoska.

#### b) Psychologie.

- Psychologische Diagnostik II (auch für Neuhinzugekommene), 3st. Vorl. = Di. 14—15, Mi. 14.30—16, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.  
Grundprobleme der Graphologie, 1st. Vorl. = Sa. 9—10, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.

Psychologisches Praktikum: Übungen zur Technik projektiver Tests, 2st. Übung = T. 10'—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum.  
ao. P. Weinhandl.

Theorie und Praxis des Rorschachtests, 3st. = Di. 15—18, Psychologischer Arbeitsraum. (Gilt als 1st. Vorlesung und 2st. Übung.)  
Persönliche Anmeldung erforderlich. UD. Eichinger.

Psychologisches Praktikum (Methoden der Eignungsuntersuchung), 3st. Übung = n. V., Psychologisches Institut des Arbeitsamtes (Anmeldung beim Doz.).  
UD. Birzele.

### c) Pädagogik.

Theorie der Erziehung (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 3st. Vorl. = Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8. ao. P. Weinhandl.

Pädagogisches Seminar: Übungen zur Gegenwartspädagogik, J. Derbolav, „Das Exemplarische im Bildungsraum des Gymnasiums“, 2st. Übung = T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum.  
ao. P. Weinhandl.

Wissenschaft und Ganzheit, Einzelvortrag im Rahmen der Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten, öffentlich, unentgeltlich, Do., den 5. Dezember 1957, 18—19, mit anschließender Diskussion, Hs. 32. ao. P. Weinhandl.

Grundzüge einer Wirkungslehre der Literatur (Pädagogische Literaturbetrachtung), 2st. Vorl. = Fr. 16—18, Hs. 8. UD. Wolf.

Probleme der Elternschule, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. 8.  
UD. Wolf.

## 2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde.

Griechische Geschichte I, 3st. Vorl. = Di., Mi., Do. 12—13, Hs. 23.  
o. P. Swoboda.

Lateinische Epigraphik, 2st. Vorl. = Fr. 11.30—13, Hs. 23.  
o. P. Swoboda.

Die Pseudoxenophontische Schrift vom Staate der Athener, 2st. Seminarübungen (für Fortgeschrittene) = T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums.  
o. P. Swoboda.

UD. Stefan liest nicht.

## 3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

Europa im Zeitalter Ludwigs XIV., 3st. Vorl. = Mi., Do., F. 10—11, Hs. 12. o. P. Eder.

Die ersten drei Jahrhunderte der Neuzeit im Spiegel ihrer Geschichtsschreibung. Erster Teil: Humanismus und Zeitalter der Glaubenskämpfe, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 12.  
o. P. Eder.

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Dokumente und Akten zur ersten industriellen Revolution, 2st. Übung = T. 10'—, Do. 14.30—16, Historisches Institut.  
o. P. Eder.

Deutsche Verfassungsgeschichte des Mittelalters, 3st. Vorl. = Di. 18—19, Fr. 15—17, Hs. 11.  
ao. P. Appelt.

Lehre von den Privaturkunden, 2st. Vorl. = Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften.  
ao. P. Appelt.

Historisches Seminar, Abteilung Mittelalter: Friedrich Barbarossa und der Ausbau der Landeshoheit in der Steiermark, 2st. Seminarübung = T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Institut.  
ao. P. Appelt.

Diplomatische Übungen, 2st. Übung = T. 10'—, n. V., Institut für Historische Hilfswissenschaften.  
ao. P. Appelt.

Allgemeine Geschichte Österreichs in der früheren Neuzeit (II), 4st. Vorl. = Mo. bis Mi. pünktlich 15—16, Hs. 12.  
ao. P. Wiesflecker.

Historisches Seminar, Abteilung Österreichische Geschichte: Probleme der österreichischen Verwaltungsgeschichte der frühen Neuzeit (Fortsetzung), 3st. Seminarübung = T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut.  
ao. P. Wiesflecker.

Die Verfassungsentwicklung der österreichischen Republik. Historische Interpretation ausgewählter Verfassungsurkunden, 1st. Vorl. = Di. 16—17, Historisches Institut.  
ao. P. Wiesflecker.

Das österreichische Stadt- und Marktgewerbe im Mittelalter, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. tit. ao. P. Popelka.

Geschichte der Steiermark im Mittelalter, 2st. Vorl. = Do. 8.30—10, Hs. 12.  
UD. tit. ao. P. Tremel.

Österreich und Preußen in der Neueren Geschichte, II. Teil: von 1740 bis zu dem Zusammenbruch des Jahres 1918, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. Preradovich.

## 4. Klassische Archäologie.

Griechische Kunst, III. Teil (von Polyklet bis Lysipp), 3st. Vorl. = Mo. 9—10, Mi., Do. 10—11, Hs. 22. UD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st. Übung = T. 10'—, Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie.  
UD. tit. ao. P. Diez.

Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st. Übung = T. 10'—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie.

UD. tit. ao. P. Diez.

### 5. Kunstgeschichte.

Geschichte der abendländischen Kunst: X. Teil; die Hochrenaissance und Anfänge der Barockkunst (Fortsetzung), 1st. Vorl. = Do. 11—12, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.

Geschichte der abendländischen Kunst. Ihre Grundlagen in der spätantiken und altchristlichen Periode bis zum frühen Mittelalter, I. Teil, 2st. Vorl., Di., Mi. 11—12, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.

Geschichte der Kunst in Österreich und ihre Beziehungen zur neueren Kunstgeschichte, 2st. Übungen (auch für Lehramtskandidaten) = Fr. 11 s. t. —12.30, Hs. 22. o. P. Sas-Zaloziecky.

Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 1st. Übung = T. 20'—, Do. 17—18, Kunsthistorisches Institut.

o. P. Sas-Zaloziecky mit Assistentin Dr. Gsodam.  
Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 2st. Übung = T. 20'—, Mo. 17—19, Kunsthistorisches Institut.

o. P. Sas-Zaloziecky.

Die niederländische Malerei des XVII. Jahrhunderts, 2st. Vorl. = Di. 17—18.30, pünktlich, Hs. 22. UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal.

UD. tit. ao. P. Garzarolli-Thurnlackh liest nicht.

Museumskundliche Übungen, 2st. Übung = Di. 15.15—16.45, Hs. 22 und Landesmuseum Joanneum. Hon. P. Reicher.

Zeichnen als graphische Notiz, 2st. Übung = Mo. 19.30—21, pünktlich, Landesmuseum Joanneum, Neutorgasse 45. Hon. P. Reicher.

### 6. Klassische Philologie.

Geschichte der römischen Literatur, 5st. Vorl. = n. V., Hs. 23. N. N.

Lateinisches Proseminar, 1st. Proseminar = T. 10'—, n. V., Hs. 23. N. N.

Lateinisches Seminar, 2st. Seminarübung = T. 10'—, n. V., Hs. 23. N. N.

Die griechische Heldensage, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 23.

em. o. P. Gerstinger.  
Herodot und die griechische Geschichtsschreibung, 2st. Vorl. = Do. 15—17, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Platon, 2st. Vorl. = Fr. 8—10, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Theokrit, 1st. Vorl. = Mi. 19—20, Hs. 23. ao. tit. o. P. Ivánka.

Seminarübungen, 2st. Übung = T. 10'—, Do. 8—10, Institut für klassische Philologie. ao. tit. o. P. Ivánka.

Proseminarübungen, 1st. Übung, T. 10'—, Fr. 11—12.

ao. tit. o. P. Ivánka.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10'—, Fr. 16—18, Hs. 23. Lb. Kahlig.

Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st. Proseminarübung = T. 10'—, Di. 15—17, Hs. 23. Lb. Simchen.

Deutsch-griechische Stilübungen, 2st. Proseminarübung = Di. nachm., n. V. Lb. Weber-Ostwalden.

### 7. Musikwissenschaft.

Aufführungspraxis, 2st. Vorl. = Do. 8.30—10, Musikwissenschaftliches Institut. UD. tit. ao. P. Federhofer.

Bibliographische Übungen, 2st. Übung = T. 20'—, Do. 10.15—11.45, Musikwissenschaftliches Institut. UD. tit. ao. P. Federhofer.

### 8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Die indogermanischen Völker und Sprachen (Einführung), 4st. Vorl. = n. V. o. P. Brandenstein.

Herkunft, Kultur und Sprache der Etrusker, 1st. Vorl. = n. V.

o. P. Brandenstein.

Übungen (nur für Fortgeschrittene), 1st. Übung = n. V.

o. P. Brandenstein.

### 9. Deutsche Sprache und Literatur.

Der mittelhochdeutsche Minnesang, 3st. Vorl. = Mi. 17—19, Fr. 17 bis 18, Hs. 11. o. P. Jutz.

Einführung ins Altnordische mit Lektüre der Gunnlaugssaga, 1st. Vorl. = Fr. 18—19, Hs. 11. o. P. Jutz.

Seminar: Althochdeutsch, 2st. Übung = T. 10'—, Do. 16—18, Hs. 11. o. P. Jutz.

Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st. Übung, Di. 10.30 bis 12, U., Hs. 12. o. P. Jutz mit UD. Kracher.

Goethe, I. Teil, 3st. Vorl. = Di. 15—17, Do. 11—12, Hs. 11. ao. P. Mühlher.

Lessing, 2st. Vorl. = Mi. 8.30—10, Hs. 11. ao. P. Mühlher.

Seminar: Übungen an ausgewählten Stellen von Goethes „Faust“, Teil I, 2st. Übung = T. 10'—, Di. 17 s. t. —19, Hs. 12.

ao. P. Mühlher.

- Proseminar: Poetik und Theorie der Novelle, 2st. Übung = Do. 8.30 s. t. bis 10, Hs. 12. **ao. P. Mühlher mit wiss. Hilfskraft Himmel.**
- Altdeutsche Metrik, 1st. Vorl. = Do. 12—13, Hs. 11. **UD. Kracher.**
- Praktische Stilkunde des Deutschen (Wortwahl und Satzbau), 2st. Übung = Do. 14—15.30 s. t., Hs. 11. **Lb. Doppler.**
- Technik des Sprechens und der Rede, 2st. Übung = für Lehramtskandidaten, Mo. 14—15.30, Hs. 11. **Lb. Eggarter.**
- Deutsche Vortragskunst, 2st. Übung = für Hörer aller Fakultäten, den Germanisten besonders empfohlen = Mo. 15.30—17, Hs. 11. **Lb. Eggarter.**

### 10. Volkskunde.

- Sitten und Bräuche im Lebenslauf des Menschen, 2st. Vorl. = Fr. 16—17.30 s. t., Hs. 20b. **o. P. Koren.**
- Volkskundliches Seminar: Traditionelle Formen im Alltagsleben, 2st. Seminarübung = Do. 18.30—20 s. t., Institut für Volkskunde. **o. P. Koren.**
- Balladen, 2st. Vorl. = Mo. 17—19, Hs. 20b (verlegbar). **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher.**
- Siedlungsformen, 1st. Vorl. = Mi. 17—18, Hs. 20b (verlegbar). **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher.**
- Volksnahrung, 1st. Vorl. = Mi. 16—17, Hs. 20b (verlegbar). **UD. tit. ao. P. Kretzenbacher.**
- em. o. P. Geramb liest im W.-S. nicht.

### 11. Ethnologie und Religionswissenschaft.

- Schamanismus bei den Primitiven und bei Hochkulturvölkern, 1st. Vorl. = Do. 16—17, Institut für Volkskunde. **UD. tit. ao. P. Closs.**

### 12. Englische Sprache und Literatur.

- Historische Syntax der englischen Sprache, 2st. Vorl. = Mo., Fr. 10—11, Hs. 11. **o. P. Koziol.**
- Einführung in das Altenglische, 2st. Vorl. = Mi., Fr. 11—12, Hs. 11. **o. P. Koziol.**
- Englandkunde II, 1st. Vorl. = Mi. 10—11, Hs. 11. **o. P. Koziol.**
- Englisches Seminar: Übungen an englischen Dichtungen des 19. Jahrhunderts (nur für Seminarmitglieder), 2st. Seminarübung = T. 20—, Di. 9—11, Institut für Englische Philologie. **o. P. Koziol.**

- Lektüre und Besprechung amerikanischer Texte, 2st. Vorl. in englischer Sprache, U., Mi., Fr. 12—13, Hs. 11. **Gastprofessor von Abele.**

- Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20—, Di., Do. 9—10.15 pünktlich, Hs. 11. **Lb. Gassner.**

- Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studienjahr), 3st. Übung = T. 20—, Mo. 8—9.30 pünktlich, Mi. 14—14.45 pünktlich, Hs. 12. **Lb. Zotter.**

### 13. Romanische Sprachen und Literaturen.

- Das klassische Zeitalter der französischen Literatur und die Anfänge der Aufklärung, 3st. Vorl. = Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 23. **o. P. Palgen.**

- Romanisches Seminar: Victor Hugos „Contemplations“, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 8.30—10, Romanisches Institut. **o. P. Palgen.**

- Italienisches Seminar: Ausgewählte Stücke aus Ariosts Orlando Furioso, 2st. Seminarübung = T. 20—, Mi. 18.30—20, Italienisches Institut. **o. P. Palgen.**

- Französisches Proseminar: La poésie lyrique en France de 1900 à nos jours, suite, 2st. Übung = Fr. 9.30—11, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Robinet.**

- Un humaniste du XXème siècle: Georges Duhamel, 2st. Übung = Mo. 11—12.30, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Robinet.**

- Exercices de traduction et de style, 2st. Übung = Fr. 8—9.30, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Robinet.**

- Le roman métaphysique: Bernanos-Camus, 2st. Übung = Mo. 13.30 bis 15, Hs. 12. **L. Grengg-Portion.**

- Connaissance de la France: La France sociale économique et politique, 2st. Übung = Mi. 15.30—17, Hs. 11. **L. Grengg-Portion.**

- Revision de la grammaire et exercices de traduction, 2st. Übung = Do. 15—16.30, Hs. 12. **L. Grengg-Portion.**

- Proseminar: Alessandro Manzoni, I promessi sposi, 2st. Übung = Mi. 15.30—17, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Schwagerl.**

- Esercizi di prosa sugli Inni del Manzoni, 2st. Übung = Mi. 17—18.30, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Schwagerl.**

- Übersetzungen deutsch-italienisch, 2st. Übung = Do. 16.30—18, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Schwagerl.**

#### 14. Slavische Sprachen und Literaturen.

- Der gemeinsame Wortschatz der Slaven I: Familie, Gesellschaft, Natur, 2st. Vorl. = Di. 16—18. o. P. Matl.  
Die internationalen Erzählstoffe in den älteren slavischen Literaturen, 3st. Vorl. = Mo., Mi., Fr. 12—13. o. P. Matl.  
Geschichte der serbokroatischen Literatur II, 1st. Vorl. = Do. 17—18. o. P. Matl.  
Seminar: Sprachvergleichende Übungen an slavischen Texten, 2st. Übung = T. 20'—, Mo. 16—18 (verlegbar). o. P. Matl.  
Historische Grammatik des Slovenischen, 2st. Vorl. = Di. 12—13, Fr. 9—10. UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik.  
Übungen an altkirchenslavischen Texten (Proseminar), 2st. Übung = n. V. UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik.  
Repetitorium der westslavischen Philologie, Übungen an westslavischen Texten, 1st. Vorl. = n. V. UD. Treimer.

#### 15. Orientkunde.

- Die Literaturen und Sprachen des Alten Orients, II. Teil, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.  
Einführung in die akkadische Sprache (Lektüre leichterer Texte), 2st. Vorl. = n. V. o. P. Weidner.  
Gesetze aus dem 2. vorchristlichen Jahrtausend, 3st. Übung = n. V. o. P. Weidner.  
Einführung in die Keilschrift, II. Teil, 2st. Vorl. = Mo., Fr. 14—15. UD. Falkner.  
Grundzüge der arabischen Grammatik, 1st. Vorl. = n. V. UD. Molin.  
Literatur des Judentums nach der Aufhebung des Patriarchates, 1st. Vorl. = n. V. UD. Molin.  
Lektüre des Traktates Sanhedrin, 1st. Übung = n. V. UD. Molin.

#### 16. Bibliothekswissenschaft.

- Benützung der Universitätsbibliothek und Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2st. Vorl. = n. V., Universitätsbibliothek. Lb. Glas.

#### 17. Geographie.

- Der Fluß als Weg und Hindernis, 1st. Vorl. = Mi. 9—10, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Morawetz.

- Frankreich und die französischen Überseegebiete, 2st. Vorl. = n. V. UD. tit. ao. P. Morawetz.  
Übungen für Fortgeschrittene, Geomorphologie, 4st. Übung = T. 20'—, Einführungsstunde Do. 11—12, Institut. UD. tit. ao. P. Morawetz.  
Allgemeine Industriegeographie, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 8. UD. Stöckl.  
Übungen für Anfänger: Kartenprojektion, 2st. Übung = T. 20'—, Fr. 11—13, Seminarraum. UD. Stöckl.  
Wirtschaft, soziale Struktur und Verfassung der Staaten des britischen Commonwealth auf kolonialgeschichtlicher Grundlage, 2st. Vorl. = n. V. Lb. Strakosch.

#### 18. Mathematik.

- Funktionentheorie, 5st. Vorl. = Mo. 8.15—9.00, Di., Do., Fr. 8.00 bis 9.00, Hs. 34. o. P. Kantz.  
Übungen zur Funktionentheorie, 2st. Übung = T. 20'—, Mo. 15—17, Hs. 34. o. P. Kantz.  
Mathematisches Seminar, 2st. Übung = T. 20'—, Mi. 8—10, Hs. 34. o. P. Kantz.  
Differentialgeometrie mit Übungen, 3st. Vorl. = Mo. 10—12, Di. 11 bis 12, Hs. 34. ao. P. Wendelin.  
Projektive Geometrie, 2st. Vorl. = Do., Fr. 11—12, Hs. 34. ao. P. Wendelin.  
Mathematisches Seminar (Spezielle Probleme der projektiven Geometrie), 2st. Übung = T. 20'—, Di. 15—17, Hs. 34. ao. P. Wendelin.  
Darstellende Geometrie (mit Übungen), 3st. Vorl. = n. V., Hs. 34. o. P. Hohenberg.  
Differential- und Integralrechnung (für Anfänger), 3st. Vorl. = Mo., Di., Mi. 11—12, Mathematisches Seminar. UD. tit. ao. P. Aigner.  
Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 1st. Übung = T. 10'—, Do. 11—12, Mathematisches Seminar. UD. tit. ao. P. Aigner.  
Besondere Unterrichtslehre aus der Mathematik und Darstellenden Geometrie (Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter), 2st. Vorl. = Mo. 17.00—18.30. Lb. Flick.

#### 19. Physik.

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal.

Physik der chemischen Bindung (Moleküle und Kristalle). Für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 1st. Vorl. = Do. 12—13, Hs. 32. **o. P. Smekal.**

Was ist Materie? Einzelvortrag im Rahmen der Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten, öffentlich, unentgeltlich. Do., den 21. November 1957, 18—19, mit anschließender Diskussion, Hs. 32.

**o. P. Smekal.**  
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Wärmelehre, Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 4st. Vorl. = Mo., Di., Do., Fr. 11—12, Hs. 32. **HD. tit. ao. P. Wagner.**

Forschungsmethoden in der Physik, 1st. Vorl. = Fr. 18—19, Hs. 32. **UD. tit. o. P. Szekely.**

**UD. Priebisch liest nicht.**

Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 6st. Übung = T. für Anfänger 20', für Fortgeschrittene 40', Do., Fr. 14—17, Physikalisches Institut.

**HD. tit. ao. P. Wagner.**  
Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung = T. 40', Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut.

**HD. tit. ao. P. Wagner.**  
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung = T. 100', ganztägig, Physikalisches Institut. **o. P. Smekal mit UD. tit. o. P. Szekely.**

Physikalisches Seminar, U., jeden zweiten Dienstag 17—19, Hs. 33. **o. P. Smekal mit UD. tit. o. P. Szekely.**

Thermodynamik, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Proseminar, Übungen aus Thermodynamik, 2st. Übung = T. 40', Mi. 16—17.30 pünktlich. **o. P. Urban.**

Einführung in die Feldtheorie, 2st. Vorl. = Di., Do. 9—10, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Seminar aus theoretischer Physik, Besprechung neuerer Arbeiten, 2st. Übung = Sa. 11.30—12.00, Hs. 33. **o. P. Urban.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 50', ganztägig. **o. P. Urban** gemeinsam mit **ao. P. Ledinegg.**

Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st. Vorl. = für die Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 17—18.30, Hs. 33. **ao. P. Ledinegg.**

Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st. Übung = Do. 17.15—18. **ao. P. Ledinegg.**

Einführung in die gruppentheoretischen Methoden der Quantenphysik, 2st. Vorl. = n. V. **ao. P. Ledinegg.**

Seminar aus cm-Wellenphysik, Besprechung neuerer Arbeiten. **ao. P. Ledinegg** gemeinsam mit **o. P. Urban.**

Methodik des physikalischen Unterrichts, 2st. Vorl. = für Lehramtskandidaten, n. V. **Lb. Weinmeister.**

Praktikum für physikalische Schulversuche, T. 20'—n. V. **Lb. Weinmeister.**

## 20. Meteorologie und Geophysik.

Meteorologie, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34. **ao. P. Burkard.**  
Gegenwartsprobleme der meteorologischen Forschung, 2st. Vorl. = Do. 17—19, Hs. 34. **ao. P. Burkard.**

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 60', Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Burkard.**

Physikalisches Kolloquium, u., öffentlich, jeden zweiten Di., 17.30—19, Hs. 33.

**o. P. Smekal** gemeinsam mit den **Professoren** und **Dozenten** aller physikalischen Institute.

## 21. Astronomie.

Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte. **ao. P. Mathias.**

Übungen zur Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung, 2st. Übungen = n. V., Seminarraum der Sternwarte. **ao. P. Mathias.**

## 22. Chemie.

### a) Anorganische und analytische Chemie.

Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. **ao. P. Musil.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil** und **Assistenten.**

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil** und **Assistenten.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der anorganischen Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **ao. P. Musil.**

Ausgewählte Kapitel der quantitativen analytischen Chemie, 2st. Vorl. = Sa. 8—9.30. **ao. P. Musil mit wiss. Hilfskraft Pietsch.**

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st. Vorl. = n. V. **ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und wiss. Hilfskräfte Pietsch, Haas und Mitarbeitern.**

Analytische Chemie I, Theorie und Praxis für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. Gagliardi.**

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche für Lehramtsanwärter der Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st. Übung = T. 30', n. V. **Lb. Schaidler.**

#### b) Organische und pharmazeutische Chemie.

Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. **o. P. Zinke.**

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st. Vorl. U., Sa. 11 bis 12, Hs. 2. **o. P. Zinke gemeinsam mit ao. P. Rebek.**

**UD. tit. ao. P. Ziegler, UD. tit. ao. P. Zigeuner und UD. tit. ao. P. Pongratz.**

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke mit**

**UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke.**

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke.**

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke**

**gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Pharmazeutische Chemie I, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Zum Problem der Mesomerie, 2st. Vorl. = Mo., Do. 17.20—18.05, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Ziegler.**

Einführung in das organisch-chemische Praktikum, 2st. Vorl. = Mo. 16.30—17.15, Di. 17.15—18, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Zigeuner.**

Chemie der Diazonium-Verbindung II, 1st. Vorl. = Do. 16.30—17.15. **UD. tit. ao. P. Zigeuner.**

Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des I. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Anleitung zum analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Untersuchung und Beurteilung natürlicher Wässer, Kurs, 2st. Vorl. = Hs. 2, n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl.**

Mikro-chemisches Praktikum mit Einführungsvorlesung, 2st. Übung = n. V. **UD. Sobotka.**

Zur Chemie der Hormone, 1st. Vorl. = Sa. 11—12, Hs. 2. **UD. tit. ao. P. Pongratz.**

Ausgewählte Kapitel aus der Chemie und Technologie der Kunststoffe, 1st. Vorl. = n. V. **UD. Hanus.**

Chemie und Technologie von Zellulosederivaten, 2st. Vorl. = jede zweite Woche 2 Stunden, n. V. **Hon.-P. Wurz.**

#### c) Physikalische Chemie.

Physikalische Chemie I, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 12—13, Hs. 1. **o. P. Kratky.**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 120', Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky.**

Besprechung neuerer Arbeiten über Physik und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st. Vorl. = n. V., Institut.

o. P. Kratky gemeinsam mit Dozenten, Assistenten und Mitarbeitern.

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st. Übung = T. 60'—, n. V., Laboratorium.

o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Kahovec.

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Kahovec.

Spektrometrische Methoden für Chemiker, 1st. Übung = n. V. (beschränkte Teilnehmerzahl), Institut.

o. P. Kratky gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Schauenstein.

Einführung in die statistische Thermodynamik für Chemiker, 2st. Vorl. = Mo. 18 s. t., Do. 18 c. t., Hs. 1. UD. tit. ao. P. Porod.

#### d) Chemische Technologie.

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie, 2st. Vorl. = Fr. 17—19, Hs. 1. ao. P. Rebek.

### 23. Botanik.

Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45. o. P. Widder.

Botanisches Praktikum, I (Lagerpflanzen), 4st. Übung = T. 50'—, Mo., Mi. 11—13, Institut. o. P. Widder gemeinsam mit UD. Rössler.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut. o. P. Widder.

Naturgeschichte wichtiger Nutzpflanzen, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 45. UD. Rössler.

Die höheren Pilze der einheimischen Flora, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 45. UD. Buschmann.

Einheimische Pflanzengesellschaften, ihre Soziologie und Synökologie, 2st. Vorl. = n. V., Botanisches Institut. UD. Egger.

Einführung in die Vergleichende Morphologie der Blütenpflanzen, 1st. Vorl. = Mo., n. V., Hs. 45. UD. Buxbaum.

Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 4st. Vorl. = Mo. bis Do. 11—12, Hs. 44. N. N.

Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, I. Teil, 3st. Übung = T. 50'—, n. V., Institut. N. N.

Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50'—, n. V., Institut. N. N.

Pflanzenanatomische Übungen für Fortgeschrittene, 6st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr. halbtägig, Institut. N. N.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittag, Institut. N. N.

Virus, 1st. Vorl. U., n. V., Hs. 44. em. o. P. Weber.

Stoffwechselfysiologie der Pflanzen, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 44. UD. tit. ao. P. Härtel.

Pathologische Pflanzenanatomie, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 44. UD. Thaler.

### 24. Mineralogie und Petrographie.

Mineralparagenese II, 3st. Vorl. = Mo. 11—13, Di. 11—12, Hs. 7. o. P. Heritsch.

Allgemeine Petrographie I, 2st. Vorl. = Mi., Do. 11—12, Hs. 7. o. P. Heritsch.

Mineralbestimmungsübungen, 3st. Übung = T. 30'—, Do. 15—18. o. P. Heritsch.

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st. Übung = T. 80'—, untrennbar verbunden mit

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st. Vorl. = n. V. o. P. Heritsch.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 80'— ganztägig. o. P. Heritsch.

### 25. Geologie und Paläontologie.

Geologische Baugeschichte der Ostalpen, 5st. Vorl. = Mo. 9—10. o. P. Metz.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (pflichtig für Dissertanten), 20st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig. o. P. Metz.

Paläontologie der Wirbellosen, 3st. Vorl. = Di. bis Do. 10—11, Hs. 10. UD. Flügel.

- Geologie der Bodenbewegungen, 2st. Vorl. = Mo. 8—10, Hs. 10.  
UD. Thurner.
- Vergleichende Tektonik der Nördl. Kalkalpen, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. Thurner.
- UD. Hiessleitner liest nicht.
- Alpine Quartärgeologie und ihr praktischer Anwendungsbereich, 2st. Vorl. = n. V.  
Hon.-P. Kahler.

## 26. Zoologie.

- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6.  
o. P. Reisinger.
- Entwicklungsgeschichte der Wirbeltiere, 2st. Vorl. = Sa. 8—10, Hs. 6.  
o. P. Reisinger.
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda) 10st. Übung = T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12.  
o. P. Reisinger.
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung), 10st. Übung = T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut.  
o. P. Reisinger  
gemeinsam mit UD. tit. o. P. Umrath.
- Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6.  
o. P. Reisinger  
mit Dozenten und Assistenten.
- Physiologie des Farbwechsels, 1st. Vorl. = n. V., kleiner Hörsaal des Zoologischen Institutes.  
UD. tit. o. P. Umrath.
- UD. Kupka wird später ankündigen.
- Tierpsychologie, 2st. Vorl. = n. V., Großer Zoologischer Hörsaal.  
UD. Freisling.
- Ursachen der Schädlingsplagen, 1st. Vorl. = n. V.  
UD. Schaerffenberg.
- UD. HD. tit. ao. P. Stundl liest im W.-S. an der Technischen Hochschule „Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers“.
- HP. Findenegg liest im W.-S. nicht.

## 27. Pharmazie.

### 1. Semester.

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre). Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32.  
o. P. Smekal.

- Systematische Botanik, I. Teil, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45.  
o. P. Widder.
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44.  
N. N.
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. Teil, 3st. Übung = T. 50'—, n. V., Institut.  
N. N.
- Allgemeine und anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2.  
ao. P. Musil.
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st. Vorl. = n. V.  
UD. tit. ao. P. Hölzl.
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.  
o. P. Zinke.

### 3. Semester.

- Organische Chemie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2.  
o. P. Zinke.
- Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1.  
UD. tit. ao. P. Kahovec.
- Pharmazeutische Chemie I, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2.  
UD. tit. ao. P. Ziegler.
- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st. Übung = T. 40'—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut.  
Lb. HD. tit. ao. P. Wagner.
- Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des III. Semesters), 15st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.  
o. P. Zinke.

### 5. Semester.

- Pharmazeutische Chemie III, 4st. Vorl. = Mo., Do., Fr. 11—12.15, Hs. 2.  
UD. tit. ao. P. Ziegler.
- Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st. Übung = T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.  
o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler.

Pharmakognosie II, 5st. Vorl. = Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26.  
ao. P. Fischer.

Pharmakognostische Übungen II, 15st. Übung = T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut.

ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser.  
Wertbestimmung von Drogen, 1st. Vorl. = n. V.

UD. tit. ao. P. Hauser.  
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), I. Teil, 5st. Vorl. = T. 50'—, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner.  
Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st. Vorl. = T. 50'—, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner.  
Untersuchung galenischer Präparate, 1st. Vorl. = n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner.  
Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st. Vorl. = Di., Mi. 11.30—12.40, Hs. 26.

UD. Lembeck.  
Hygiene für Pharmazeuten I, 2st. Vorl. mit Übungen = T. 10'—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Instituts.

UD. tit. ao. P. F. Lieb.  
Apotheken- und Sanitätsgesetzes-Kunde, 2st. Vorl. = n. V.

Lb. Prasch.

#### Für Pharmaziestudenten empfohlene Vorlesungen:

Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st. Vorl. = Mo., Mi. 12—13, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl.  
Grundlagen der Chemie als Einführung in das analytische Arbeiten, Kurs für Pharmazeuten des 1. Semesters, korrespondierend mit den Übungen im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl.  
Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st. Vorl. = n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl.  
Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st. Vorl. = n. V.

UD. tit. ao. P. Hölzl.  
Anleitung zu analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st. Vorl. = n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung = T. 100'—, ganztägig, n. V.

ao. P. Fischer.  
Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung = n. V.

ao. P. Fischer und Dr. Kartnig.  
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Heilpflanzenchemie und Galenik), 20st. Übung = T. 100'—, ganztägig, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner.  
Geschichte der Pharmazie, 1st. Vorl. = n. V.

UD. Schniderschitsch.

#### 28. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung.

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldung und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 3 (Dienststunden: Mo., Mi., Do., Sa. von 10 bis 12 Uhr, Di. und Fr. von 15—17 Uhr).

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung 10 S.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

#### A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

#### Englisch.

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. = Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12.

Lb. Parsons.  
Englische Stil- und Redeübungen, 2st. = Di. 7.45—8.30 pünktlich, Hs. 12, Do. 7.45—8.30 pünktlich, Hs. 20.

Lb. Puchwein.

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st. =  
Mi. und Fr. 8.45—9.30 pünktlich, Hs. 12. **Lb. Zotter.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = Mi. und Fr. 8—8.45 pünktlich, Hs. 12. **Lb. Zotter.**

Englische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. **N. N.**

### B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

#### a) Französisch.

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = Mo. 8.30—10 Uhr, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Rabuse.**

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Robinet.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = Di. 8.30—10 Uhr, Institut für Romanistik. **Lb. Rabuse.**

Wirtschaftsgeographie (französisch), 2st. = Do. 8.30—10 Uhr, Institut für Romanistik. **Lb. Rabuse.**

Französische Stenographie I, 2st. Übung = n. V. **N. N.**

Frankreich und die französischen Überseegebiete, 2st. Vorl. = n. V. **UD. tit. ao. P. Morawetz.**

#### b) Italienisch.

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st. = Do. 18—19.30, Institut für Romanistik. **Lb. Schwagerl.**

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st. Vorl. = Fr. 11—12.30, Institut für Romanistik. **Lb. Schwagerl.**

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Reinthaler.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Reinthaler.**

#### c) Spanisch.

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = Mo. 16.45—18.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st. = Do. 15.45—17.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st. = Di. 15—16.30, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Spanische Grammatik, 2st. Übung = Fr. 16—17.30, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = Mi. 15.30—16.15 und Do. 17.45—18, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Spanische Literatur (spanisch), 2st. Vorl. = Di. und Fr. 10.15—11, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Die spanische Welt, 2st. Vorl. = Mi. 14.45—15.30 und Fr. 17.30—18.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**

Seminar für Übersetzer- und Dolmetscherkandidaten (bei Eignung ab 4. Semester, privatissimum), 2st. = Mi. 16.15—17.45. **Lb. Rothbauer.**

### C. Lehrgänge in slawischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch und in der Landes- und Kulturkunde der Länder des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slawische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“.)

#### a) Russisch.

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Deutsch-russische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Russische Rede- und Stilübungen, 2st. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Russische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Die Wirtschaft der UdSSR, 2st. Vorl. (russisch) = n. V. **Lb. Nürnberg.**

Russische Stenographie, 2st. Übung = n. V. **Instr. Laminger.**

#### b) Serbokroatisch.

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Markow.**

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Markow.**

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Markow.**

Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Markow.**

Die Rechtsordnung Jugoslawiens, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Lendovsek.**  
Terminologie des jugoslawischen Rechtes und der Verwaltung, 2st.  
Übung = n. V. **Lb. Lendovsek.**

#### c) Slowenisch.

Slowenisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**  
Deutsch-slowenische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**  
Slowenische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Ceh.**  
Slowenische Rede- und Stilübungen, 2st. = n. V. **Lb. Ceh.**

#### d) Türkisch.

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Kocak.**  
Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Kocak.**  
Türkische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Kocak.**  
Türkische Landes- und Kulturkunde, 2st. Übung = n. V. **Lb. Kocak.**

#### e) Ungarisch.

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Andritsch.**  
Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st. = n. V. **Lb. Andritsch.**  
Ungarische Grammatik, 2st. Übung = n. V. **Lb. Andritsch.**  
Systematischer Wortschatz, 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Andritsch.**

### D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropas, Ost- und Südosteuropas sowie Einführungsvorlesungen.

Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für die  
Hörer des 1. und 2. Semesters = n. V. **o. P. Matl.**  
Österreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Süd-  
osten, III., 2st. Vorl. = n. V. **Lb. Scherer.**  
Wirtschaft, soziale Struktur und Verfassung der Staaten des britischen  
Commonwealth auf kolonialgeschichtlicher Grundlage, 2st. Übung  
= n. V. **Lb. Strakosch.**

## 29. Sprachkurse.

### a) Lehrgänge in alten Sprachen.

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo.,  
Do. 7.30—9, Hs. 23, Fr. 14.30—16, Hs. 22. **Lb. Liebenwein.**  
Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st. Kurs = Mo.,  
Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23. **Lb. Weber - Ostwalden.**

### b) Lehrgänge in neueren Sprachen:

Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Anfänger, 2st. Übung =  
n. V. **Lb. Kaschnitz.**  
Deutsch für fremdsprachige Ausländer, für Fortgeschrittene, 2st.  
Übung = n. V. **Lb. Kaschnitz.**  
Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung = Di.,  
Fr. 18—19, Hs. 19. **Lb. Puchwein.**  
Kommerzielles Englisch I. (Einführung in die englische Wirtschafts-  
sprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer  
Texte; Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs = Mo., Fr.  
14—15 pünktlich, Hs. 23. **Lb. Parsons.**  
Spanisch für Anfänger, 2st. Übung = Mo., 18.15—19, Do. 18.15—19,  
Hs. 38, Mozartgasse 3. **Lb. Rothbauer.**  
Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung = n. V.  
**Lb. Nürnberg.**  
Polnischer Sprachkurs für Anfänger, 2st. Übung = Mo. 8—10.  
**L. Staszko.**  
Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, 2st. Übung = Mo. 15—17.  
**L. Staszko.**  
Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung = Do. 18 bis  
19. **L. Staszko.**

## 30. Leibeserziehung.

Das Wintersemester beginnt mit der **Hörerversammlung**,  
die am Dienstag, den 15. Oktober 1957, um 10 Uhr c. t., im Hörsaal des  
**Institutes stattfindet** und mit der Aufnahme der Neueingetretenen  
verbunden ist.

Der genaue **Stundenplan** wird zu Beginn des Semesters am  
Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

**Studierende**, die das Studium aus Leibesübungen im Win-  
tersemester **neu** beginnen, beziehungsweise in Graz fortsetzen, stel-  
len sich dem fachlichen Leiter des Institutes **vor** der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer **sportärztlichen Untersuchung** auf  
Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine **Aufnahmsprüfung** ablegen (körperliche Eignung,  
Leistungsstand, Leistungsfähigkeit). Die **Bestimmungen hiezu**  
können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von S 25'— zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der Steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die leibeserziehlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei beziehungsweise der Seminarraum des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

#### a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen.

Grundlagen der amerikanischen Leibesübungen, 2st. Vorlesung in englischer Sprache = n. V.

Amerikanischer Gastprofessor Paul F. Cieurzo.  
Praktisch-methodische Übungen im Basketballspiel, 2st. = n. V.

Amerikanischer Gastprofessor Paul F. Cieurzo.  
Das Berufsbild des Leibeserziehers, 2st. Vorl. = n. V. UD. Recla.

Exkursionen zu leibeserziehlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.), U. UD. Recla.

Kolloquium über leibeserziehliche Fragen, vierzehntägig, 2st. = n. V., U. UD. Recla.

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 2st. Übungen, ganztägig, U. UD. Recla.

#### Einführung.

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), U., n. V. UD. Recla.

#### b) Pflichtvorlesungen und praktische Übungen für Hörer des:

Ersten Semesters:

##### Theoretische Ausbildung.

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Moosbrugger.

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st. Lb. Thaller.  
Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit Demonstrationen, I. Teil, 3st. Lb. W. Wolf.

##### Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. Lb. Wimmerer.  
Hallenturnen für Männer, 4st. U. Lb. Steinwidder.  
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.  
Fechten für Männer, 2st. U. Lb. Weber.  
Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U. Lb. Koppacher.  
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. Lb. Steinwidder.  
Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. Lb. Kruckenhauser.  
Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U. UD. Reckla - Lb. Reiner.

Dritten Semesters:

##### Theoretische Ausbildung.

Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Moosbrugger.  
Fachsprache, 2st. Lb. Prossnigg.  
Geistige Entwicklung des Kindes, 1st. UD. K. Wolf.  
Grundzüge der Physiologie des Menschen, I. Teil, 3st. Lb. W. Wolf.  
Haltungsdeformitäten, 1st. UD. tit. ao. P. Moser.

##### Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 4st. U. Lb. Wimmerer.  
Hallenturnen für Männer, 4st. U. Lb. Steinwidder.  
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.  
Fechten für Männer, 2st. U. Lb. Weber.  
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. Lb. Steinwidder.  
Schilaf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. Lb. Kruckenhauser.  
Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U. UD. Recla - Lb. Reiner.

Fünften Semesters:

##### Theoretische Ausbildung.

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Prossnigg.  
Hygiene der Leibesübungen, 2st. Lb. Wolf.

Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. UD. til. ao. P. Moser.  
Proseminar — Jugend und Leibesübungen, 3st. UD. Recla.

#### Praktische Ausbildung.

Hallenturnen für Frauen, 2st. U. Lb. Newald.  
Hallenturnen für Männer, 3st. U. Lb. Prossnigg.  
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius.

#### Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. Lb. Moosbrugger.  
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. Lb. Hirsch.  
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent.  
Mitarbeit an Schülerschikursen.

#### Siebenten Semesters:

#### Theoretische Ausbildung.

Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Prossnigg.  
Seminar — Beitrag der Leibesübungen zur Pädagogik. UD. Recla.

#### Methodische Ausbildung.

Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. Lb. Moosbrugger.  
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. Lb. Hirsch.  
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang.  
Mitarbeit an Schülerschikursen.

### III. Personalstand der Hochschullehrer.

#### Ordentliche Professoren:

**Wilhelm Brandenstein**, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Tel.-Nst. 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30.

**Karl Eder**, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Prof. 4. November 1948, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Neuere Geschichte), Rektor 1951/52 und 1952/53, Dekan 1949/50, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine 1953/55, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Kreuzgasse 34, Tel.-Nst. 340 (Institut).

**Haymo Heritsch**, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Mineralogisch-petrographischen Instituts, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Telefon 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nst. 245, 649 (Institut).

**Leo Jutz**, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, Vorstand des Germanistischen Instituts, Dekan 1945 und 1945/46, Kreuzgasse 21/I, Tel.-Nst. 327 (Institut).

**Georg Kantz**, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 26. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Laimburggasse 11/I, Tel.-Nst. 359 (Institut).

**Hanns Koren**, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundesministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport und Sanitätswesen, Präsident des Ringes österreichischer Bildungswerke und des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde, Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Merangasse 36/II, Tel. 32-1-00.

**Herbert Koziol**, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Instituts für englische Philologie, Senator 1955/56 bis 1957/58, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Theodor-Körner-Straße 75/II, Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

**Otto Kratky**, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitherausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied von The New York Academy of Sciences, Leonhardgürtel 36/L, Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

**Josef Matl**, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slawische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slawistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

**Karl Metz**, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

**Rudolf Palgen**, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vizepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

**Konstantin Radakovic**, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophi-

schen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

**Erich Reisinger**, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Graz, Naglergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut)

**Wladimir Sas-Zaloziecky**, geboren am 10. Juni 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Prof. 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Mitglied des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich, Kuratoriumsmitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Vorsitzender der Gesellschaft zur Pflege der universalen Idee in Österreich, Theodor-Körner-Straße 75, Telefon 97-85-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut).

**Adolph Gustav Smekal**, geboren am 12. September 1895 in Wien, Dr. phil., für experimentelle Physik, o. Prof. 11. November 1949, Vorstand des Physikalischen Institutes, früher o. Professor für Theoretische Physik, 13. November 1928 (Univ. Halle und T. H. Darmstadt), Dekan 1955/56, Haitinger-Preis 1923 der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher Halle, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Vorstandsmitglied der österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Vertreter Österreichs in der International Union of Pure and Applied Physics, Theodor-Körner-Straße 87/L, Tel. 97-85-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 351 (Institut).

**Erich Swoboda**, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes, wirkliches

Mitglied des deutschen Archäologischen Institutes, Berlin, Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“ (im Auftrage der Niederösterreichischen Landesregierung), Wien, III., Sechskrügelgasse 3, Tel. U 62-10-53, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

**Paul Urban**, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Nebenstelle 361 (Institut).

**Ernst Weidner**, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientalforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibnitz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

**Felix Widder**, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 8/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

**Alois Zinke**, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Schumanngasse 27, Tel. 93-4-96 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

#### **Außerordentliche Professoren:**

##### **a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:**

**Endre Ivánka**, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der Öster-

reichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

##### **b) Außerordentliche Professoren:**

**Heinrich Appelt**, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, ao. Prof. 6. September 1948, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

**Otto Burkard**, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbebenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

**Robert Fischer**, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil., et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Instituts, Keesgasse 9, Telefon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

**Oskar Mathias**, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Sonnenstraße 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

**Robert Mühlher**, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

**Alois Musil**, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Witekweg 11, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

**Amadeo Silva-Tarouca**, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

**Ferdinand Weinhandl**, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, ao. Prof. 13. Juni 1952, Vorstand des Psychologischen Instituts und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

**Hermann Wendelin**, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

**Hermann Wiesflecker**, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifepfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, Schubertstraße 23, Tel. 33-0-81 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

#### Universitätsdozenten:

##### a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

**Marius Rebek**, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität

in Laibach, ao. Prof. für Chemie und chemische Technologie des Papiere und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, Graz, Geidorfplatz 2/II, Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 468, 469 (dienstlich).

**Angelika Székely**, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

**Karl Umrath**, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

##### b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

**Alexander Aigner**, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 30. April 1957), nichtständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

**Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slavische Philologie, 27. August 1947 (tit. ao. Prof. 6. Februar 1956), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

**Alois Closs**, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. ao. Prof. 8. April 1952), Professor i. R., Wissenschaftlicher Beirat der österreichischen Ethnolog. Expeditions- und Forschungsgesellschaft, Mitglied des Anthropos-Instituts in Freiburg, im Dienst der Steiermärkischen Landesbibliothek, Wickenburggasse Nr. 30, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 386 (Amt).

**Eduard Coudenhove-Erthal**, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz-Land Steiermark, ehrenamtlicher Berater des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

**Erna Diez**, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

**Hellmut Federhofer**, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Prof. 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung, Salzburg, Vizepräsident der Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft, Ehrenmitglied des Steiermärkischen Musikvereines, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlottendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383 und 556.

**Rudolf Freundlich**, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Prof. 30. April 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Wegengasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

**Karl Garzarolli-Thurnlackh**, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Prof. 23. März 1949), Wirklicher Hofrat, Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Österreichischen Unesco-Kommission, der Österreichischen Landeskommission des International Council of Museums (ICOM) und der österreichischen Sektion der Association internationale des critiques d'art, Mitglied der Disziplinarkommission bei der Finanzlandesdirektion Wien, Niederösterreich und das Burgenland für Beamte der IV. bis VI. Dienstpostengruppe für die kunstwissenschaftlichen Museen des Bundes sowie der Prüfungskommission für Restauratoren beim Bundesministerium für Unterricht, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Wien, III., Salesianergasse 1 b, Tel. 72-30-605.

**Otto Härtel**, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für allgemeine Botanik, 6. Februar 1943 (tit. ao. Prof. 21. Dezember 1951), Mitglied des Comité International de Photobiologie, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, ständiger Hochschulassistent am Insti-

tut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel. 94-4-34 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

**Otto Hartmann**, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenbergasse 37; derzeit beurlaubt.

**Willibald Hauser**, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

**Franz Hölzl**, geboren am 27. Jänner 1882 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannngasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

**Ludwig Kahovec**, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenstelle 234 (Institut).

**Leopold Kretzenbacher**, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Prof. 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943 bis 1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum, Harrachgasse 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

**Ernst Ledinegg**, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), ao. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Institutes für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 457 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 360 (Universität).

**Siegward Morawetz**, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

**Alfred Pongratz**, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elek-

trochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Ruckerlberggürtel 19, Graz, Telefon 87-8-64 (dienstlich).

**Fritz Popelka**, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Kommission für Städteforschung des internationalen Historikerverbandes, Wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

**Günther Porod**, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952 (tit. ao. Prof. 23. April 1957), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Graz 16, Mitterstraße 36, Tel.-Nebenstelle 232 (Institut).

**Erwin Schauenstein**, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Eisernes Tor 2/II, Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).

**Ferdinand Tremel**, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der historischen Landeskommision für Steiermark, Leiter der Externistenreifepfungs-kommision des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

**Ludwig Zechner**, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 31-5-31/247 (Chem.-pharm. Werke), 32-5-81 (Pharm.-chem. Institut, Universität).

**Erich Ziegler**, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Meran-gasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

**Gustav Zigeuner**, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

#### c) Universitätsdozenten:

**Karl Birzele**, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemein-schaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steier-marks, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteich-straße 118/I, Tel. 32-93-84.

**Adolfine Buschmann**, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschul-assistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I, Tel. 214/3 (Institut).

**Franz Buxbaum**, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Demonstrator am Institut für systematische Botanik der Universi-tät Graz von 1921 bis 1923, wissenschaftliche Hilfskraft am Bo-tanischen Institut der Universität Wien von 1923 bis 1925, De-monstrator ebendort von 1925 bis 1926, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisa-tion für Sukkulentenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot. Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Oberstudienrat am Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Sackgasse 13/I.

**Otto Dischendorfer**, geboren am 16. Juni 1890 in Wels, Dr. phil. et Mr. Pharm., für organische Chemie, 20. April 1927, Hochschul-dozent, tit. ao. Prof. der Technischen Hochschule Graz, ständiger Hochschulassistent i. R., Humboldtstraße 9, Tel.-Nebenstelle 594 (Institut).

**Josef Egglar**, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Flori-stisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II (Tel. 97-87-33).

**Franz Eichinger**, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Amtspsychologe (Landesregierung), Graz, IX., Am Ring 2/I., Tel. 94-1-11 (dienstlich).

**Margarete Falkner**, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft, Fabriksgasse 18.

**Hermenegild Flaschka**, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.

**Helmut Flügel**, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, nichtständiger Hochschulassistent am Geologischen Institut, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 323 (Institut).

**Josef Freisling**, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Mittelschulen f. Z., Besondere Unterrichtslehre aus Naturgeschichte, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

**Eugen Gagliardi**, geboren am 5. November 1918 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

**Franz Hanus**, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

**Gustav Hiessleitner**, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 93-9-45 (Wohnung).

**Georg Janoska**, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

**Alfred Kracher**, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, 20. Februar 1957, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Rosenberggürtel Nr. 21, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

**Edmund Kupka**, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, Universitätsplatz 2, Uhandgasse 18.

**Georg Molin**, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

**Nikolaus Preradovich**, geboren am 28. September 1917 in Barosić, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Morelenfeldgasse 25.

**Josef Priebisch**, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauernstraße Nr. 1, Tel. 25-86-87.

**Josef Recla**, Dr. phil., geboren am 15. April 1905 in Graz, für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, korrespondierendes Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beeideter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehungen“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AOV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, VI., Conrad-von-Hötzendorf-Straße Nr. 11/I., Tel. 31-5-81/275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).

**Wilhelm Rössler**, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

**Martha Sobotka**, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

**Bruno Schaerffenberg**, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfgasse 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

**Norbert Schniderschitsch**, geboren am 11. Februar 1893 in Rann, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Geschichte der Pharmazie, ordentliches Mitglied der Academie Internationale d'Histoire de la Pharmacie, Besitzer der Schelenz-Plakette, 31. August 1929, Jensengasse 5.

**Friedrich Stefan**, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit, sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.

**Rudolf Stöckl**, geboren am 28. Juni 1898 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Geographischen Institut, Elisabethstraße Nr. 3/II.

**Karl Stundl**, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, Hochschuldozent, tit. ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68.

**Irmtraud Thaler**, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Schubertstraße 58.

**Andreas Thurner**, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

**Ernst Ticho**, geboren am 14. Februar 1915 in Wien, Dr. phil., für Psychologie, 28. Jänner 1953, derzeit beurlaubt.

**Karl Treimer**, geboren am 10. Oktober 1892 in Brünn, Dr. phil., für slavische Philologie, 4. Oktober 1951, Universitätsdozent für Albanische Sprachwissenschaft und Volkskunde an der Philosophischen Fakultät Wien, Prof. a. D., Bergmannsgasse 25.

**Karl Wolf**, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark, Rechbauerstraße 42/II., Telefon 96-6-60 (Wohnung), 84-6-18 (dienstlich).

#### Honorarprofessoren:

**Erwin Aichinger**, geboren am 17. September 1894 in Bleiburg, Dr. phil., Dipl. Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur 1939 bis 1945, Direktor des Kärntner Landesinstituts für Angewandte Pflanzensoziologie, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Leiter der Fachgruppe Botanik und Pflanzensoziologie des Kärntner Naturwissenschaftlichen Vereines, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

**Ingomar Findenegg**, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteor-

logie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.-O.

**Karl Frisch**, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor, Vorstand des Zoologischen Institutes der Universität München, Lieben-Preis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle Nr. 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Sec., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54, Ergänzungen: Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, München 9,

**Franz Kahler**, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinenthal, Dr. phil., für Geologie, Landesmusealoberrat im Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

**Gotbert Moro**, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Klagenfurt, Benediktinerplatz 2.

**Otto Reicher**, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg, seit 1955 i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954), Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark.

**Otto Wurz**, geboren am 11. November 1901 in Leobersdorf, Dr. techn., Dipl. Ing., für Zellulosechemie, 19. April 1957, Direktor der Zellulosefabriks-A.-G. St. Michael, Werk Hinterberg, Vorstand der österreichischen Vereinigung der Zellstoff- und Papier-Chemiker und Techniker, Vorstand des Vereines österreichischer Chemiker, Vorstand der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, Anschrift: Leoben-Hinterberg, Lessmajergasse 1, Tel. Leoben 30-36.

#### Gastprofessor:

**Rudolph R. von Abele**, geboren am 15. Oktober 1922 in Harrington Park, N. J., Professor of English at The American University, Washington, D. C., Gastprofessor für 1956/57 und 1957/58, Am Lindenhof 36.

#### Lehrbeauftragte:

**Johann Andritsch**, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budapest, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Landtorberg 16.

**Alfred Doppler**, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen (Wortwahl und Satzbau), Mittelschulprofessor, Morellenfeldgasse 28.

**Richard Eggarter**, geboren am 30. Juni 1893 in Wien, Lehrauftrag für Technik des Sprechens und der Rede und für Deutsche Vortragskunst, Wien, IX/68, Grünentorgasse 13/12.

**Willibald Flick**, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil. für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

**Friedrich Friedrich**, Dr. phil., geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz, für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße 38, Tel. 94-0-30.

**Alfred Gassner**, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

**Erhard Glas**, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Biblio-

thekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz; Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, NSt. 301 (Universitäts-Bibliothek).

**Josef Halper**, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichtes, Mittelschulprofessor, Johann-Fux-Gasse 28.

**Rudolf Hirsch**, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für methodische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Mairgasse 27, Tel. 87-5-08 (LTA).

**Fritz Hohenberg**, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.

**Anton Holasek**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete, siehe Seite 87.

**Wilhelm Kahlig**, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz, Einspinnergasse 1.

**Kurt Kaschnitz**, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15.

**Anton Klein**, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Hofrat, Direktor des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegenergasse 20.

**Tolan Kocak**, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Dr. phil., für türkische Sprache, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Rechbauerstraße 12.

**Josef Krischan**, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kaddettengasse 19.

**Fred Lembeck**, Dr. d. ges. Heilkunde, für Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie, siehe Seite 86.

**Theodat Lendovsek**, für Rechtsordnung Jugoslawiens, geboren am 13. Februar 1891 in Villach, Rechtsanwalt in Kirchbach in Steiermark; Graz-Kroisbach, Unterer Plattenweg 37.

**Franz Lieb**, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene für Pharmazeuten, siehe Seite 82.

**Karl Liebenwein**, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am IV. Bundesrealgymnasium Graz, Conrad-von-Hötendorf-Straße 53.

**Felicitas Markow**, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

**Hedwig Moosbrugger**, Dr. phil., geboren am 14. Juni 1907 in Krakau, Galizien, für Übungslehre und Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Frauen, Professor i. R., Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 93-8-00 (Wohnung).

**Herbert Moser**, Dr. med., geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 84.

**Otto Nürnberg**, Dr. phil., geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, für die russische Sprache, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für audio-visuelle Erziehung in Wien; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 384 (Institut).

**René A. Parsons**, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Gerichtsdolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandelstraße 29/I.

**Walter Prasch**, geboren am 26. Dezember 1895 in Graz, Dr. med., für Apotheken- und Sanitätsgesetzeskunde, Obersanitätsrat, Hofrat, Schillerplatz 9, Tel. 88-5-63 (Wohnung).

**Hans Prossnigg**, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, fachlicher Leiter des Universitäts-Turninstitutes, für Hallenturnen der Männer, Fachsprache, Übungsstättenbau und Gerätekunde, Professor am 5. Bundesrealgymnasium, Grillparzerstraße 21/II.

**Walter Puchwein**, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.

**Georg Rabuse**, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leonstein, Diplom der Universität Paris, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie, für französische und italienische Phonetik, für französische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die französische und italienische Sprache, Nibelungengasse 46, Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

**Michael Reinthaler**, Dr. phil., für italienische Sprache, geboren am 8. Mai 1911, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

**Pierre Robinet**, licencié, diplômé d'Études supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.

**Anton Rothbauer**, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache, Gerichtsdolmetsch für die spanische und portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional de Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Ruckerberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

**Gustav Simchen**, geboren am 12. Dezember 1883 in Gnas, Dr. phil. sub auspiciis imperatoris promotus, für lateinische Stilübungen im Proseminar, beeideter Gerichtsdolmetscher der lateinischen Sprache, Professor i. R., Ruckerberggürtel 16, Tel. 82-0-97 (Wohnung).

**Ferdinand Schaidler**, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

**Anton Scherer**, Dr. phil., für Österreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Südosten, Professor am 4. BRG. in Graz; Graz, Wittekweg 8.

**Heinrich E. Strakosch**, für Wirtschaft, soziale Struktur und Verfassung der Staaten des Britischen Commonwealth auf kolonialgeschichtlicher Grundlage, Bachelor of Arts, Sidney, Australien.

**Franz Thaller**, Dr. phil., geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

**Julius Wagner**, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Drau, Dr. phil., für Experimentalphysik und Physikalisches Praktikum, Hochschuldozent, tit. ao. Professor, Hochschulassistent der Technischen Hochschule in Graz, Janischhofweg 37.

**Wilhelm Weber-Ostwalden**, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am

**2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).**

**Emil Weinmeister**, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik und physikalische Schulversuche, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schönaugasse 76.

**Wolfgang Wolf**, Dr. med., geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

**Hans Zotter**, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

#### Lektoren:

**Simone Grengg-Porion**, geboren in Wandrevues, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, für französische Sprache, Bruck an der Mur-Friedrichallee 1.

**Maria Schwagerl**, geboren in Pirano, Dr. phil. et. Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenberggasse 7, Tel. 92-7-74.

#### Instruktoren:

**Sabine Ascher**, Dr. phil., geboren am 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Lehrerin an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59.

**Günther Bernhard**, geboren am 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

**Gusti Braun**, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 85-6-11 (Wohnung).

**Friedl Capesius**, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein, Deutschland, für Gymnastik, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

**Max Koppacher**, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz-Waltendorf, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Lehrer an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70.

**Stephan Kruckenhauser**, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in Sankt Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

**Elfi Newald**, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen und Leichtathletik der Frauen, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

**Anton Novak**, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Amtsrat, Am Hofacker 1, Tel. 85-8-36 (Wohnung).

**Johann Reiner**, Dr. phil., geboren am 30. September 1919 in Traboch/Steiermark, für Wandern und Alpinistik, Professor am Akademischen Gymnasium, Mettahofgasse 6.

**Rudolf Sauer**, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

**Ottokar Steinwider**, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Lehrer am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

**Rudolf Weber**, geboren am 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.

**Margarete Wimmerer**, Dr. phil., geboren am 29. August 1902 in Sankt Pölten, N.-O., für Hallenturnen der Frauen, Professor am 3. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Rosenberggürtel 25.

#### Emeritierte und pensionierte Professoren:

**Franz Angel**, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.

**Viktor Geramb**, geboren am 24. März 1884 in Deutschlandsberg, Dr. phil., für Volkskunde (o. Professor 21. Juli 1949, emeritiert 30. September 1955), Senator 1946 bis 1950, Ehrenbürger der Stadt Graz, Hofrat, Vorstand des Vereines für Heimatpflege und des steirischen Arbeitskreises im österreichischen Volksliedwerk.

Ehrenmitglied des Gesamtverbandes deutscher Vereine für Volkskunde, der bayerischen Landesstelle für Volkskunde und Heimatpflege, des Kärntner Geschichtsvereines, des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Historischen Vereines Steiermark, Vorstandsmitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien; Graz, Paulustorgasse 11, Tel. 81-1-80. Tel.-Nebenstelle 577 (Institut).

**Hans Gerstinger**, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Professor 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes 1930 bis 1938, Rosenbergasse 59, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut).

**Hugo Kleinmayr**, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

**Bruno Kubart**, Dr. phil., ao. Prof. für Paläobotanik (1. Jänner 1920, pens. 1. Februar 1950), Obertressen 108.

**Karl Polheim**, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

**Anton Skrabal**, geboren am 12. April 1877 in Schwechat, Dr. techn., ordentlicher Professor für Chemie (27. September 1917, entpfl. 15. Juli 1942), wirkliches Mitglied der Akademie der Wissen-

schaften in Wien, Mitglied der Leop.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Dekan 1928, Humboldtstraße 29/III., Telefon 82-0-40.

**Arnold Schober**, geboren am 16. April 1886 in Windisch-Landsberg, Dr. phil., ordentlicher Professor für klassische Archäologie, pens. 31. Oktober 1945, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Lenaugasse 7.

**Rudolf Stummer-Traunfels**, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Zoologie (16. Jänner 1913, pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Kanzelhofen bei Velden/W.

**Friedrich Weber**, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 18. Juli 1936, emeritiert 30. September 1957, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

**Kurt Wegener**, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941), Graz, Parkhotel.

#### Ehemalige Titularprofessoren:

**Hans Pirchegger**, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

**Erich Rumpf**, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

**Karl Sapper**, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuern, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

**Mathilde Uhlirz**, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Studienrat i. R., Heinrichstraße 33.

#### IV. Verzeichnis der Institute.

##### Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**,

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**,

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**, Graz-Kroisbach, Kumarweg 5.

##### Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 648.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**.

Nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127.

##### Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**,

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**,

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

##### Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I., Tel.-Nst. 247.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

##### Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Friedrich Stefan**.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Gudrun Reinfuss**, Merangasse 5.

stud. phil. **Helga Hussa**, Hergottwiesgasse 52.

##### Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339.

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. Dr. phil. **Karl Eder**.

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**.

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**.

Honorarprofessor:  
Dr. phil. **Gotbert Moro**.

Lehrbeauftragter:  
Dr. phil. **Anton Klein**.

Nst. Hochschulassistent:  
Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:  
Dr. phil. **Josef Plösch**, Königsmühlstraße 1.  
stud. phil. **Johann Gröblacher**, Kirchengasse 1.

#### **Institut für Historische Hilfswissenschaften:**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 268.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:  
stud. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30.

#### **Kunsthistorisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky**.

Universitätsdozenten:  
UD. tit. ao. Prof. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**.  
UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Garzarolli-Thurnlackh**.

Honorarprofessor:  
Dr. phil. **Otto Reicher**.

Nst. Hochschulassistent:  
Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:  
Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4.

Nichtwissenschaftliches Personal:  
**Ludwig Wolf**, Laborant.

#### **Institut für klassische Archäologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332.

Leiter und st. Hochschulassistent:  
UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmanngasse 28.

Nichtwissenschaftliches Personal:  
**Ludwig Wolf**, Laborant.

#### **Musikwissenschaftliches Institut:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383.

Leiter: UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**.

#### **Germanistisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Leo Jutz**.  
ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**.

Nst. Hochschulassistent:  
UD. Dr. phil. **Alfred Kracher**, Rosenberggürtel 21.

Lehrbeauftragte:  
Dr. phil. **Alfred Doppler**.  
Dr. phil. **Josef Halper**.  
Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**.  
**Richard Eggarter**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:  
Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 90.

### **Institut für englische Philologie:**

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol**.

Gastprofessor:

**Rudolf R. von Abele**.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**.

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**.

Dr. phil. **Hans Zotter**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Maria Pochlatko**, Grazbachgasse 79.

### **Institut für romanische Philologie:**

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**.

Lehrbeauftragte:

**Pierre Robinet**.

**Simone Grengg-Porion**.

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl**.

Dr. phil. **Friedrich Friedrich**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

### **Institut für italienische Sprache und Literatur:**

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

### **Institut für Slavistik:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, Merangasse Nr. 53.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer**.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liselotte Wrentschur**, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

### **Institut für klassische Philologie:**

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344.

Vorstand: ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Gustav Simchen**.

Dr. phil. **Josef Krischan**.

Dr. theol. et phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden**.

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig**.

Dr. phil. **Karl Liebenwein**.

Wissenschaftliche Hilfskräfte

stud. phil. **Theodor Pfingstl**, Steyrergasse 72/III.

and. phil. **Gustav Braunecker**, Hilmteichstraße 114.

### **Institut für Volkskunde:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668.

Vorstand: o. Prof. **Hanns Koren**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Leopold Kretzenbacher**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alois Closs**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A.

### **Institut für allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:**

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 416.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

### **Institut für Orientkunde:**

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 414.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

### **Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:**

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 384.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**.

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58.

### **Mathematisches Institut:**

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358.

Vorstände: Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17.

### **Physikalisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Adolph Gustav Smekal**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely**.

UD. Dr. phil. **Josef Priebsch**.

Lehrbeauftragte:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner**.

Dr. phil. **Emil Weinmeister**.

### **Wissenschaftliche Hilfskräfte:**

cand. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1.

cand. phil. **Herbert Koziol**, Theodor-Körner-Straße 75/II.

cand. phil. **Ingrid Schösser**, Papiermühlgasse 3.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Liselotte Wrentschur**, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

**Karl Rahaberger**, Werkstättenleiter.

**Karl Kohrer**, Mechaniker.

**Josef Klein**, Laborant.

### **Institut für theoretische Physik:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**.

Universitätsdozent:

ao. Prof. Dr. phil. **Ernst Ledinegg**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Heinrich Mitter**, Leonhardstraße 107.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

cand. phil. **Leopold Hanke**, Andritz, Am Dürrgraben 8.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Berta Liebethat**, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

### **Institut für Meteorologie und Geophysik:**

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Otto Burkard**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Alte Poststraße 253.

### **Universitätssternwarte:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Dragutin Rakoš**, Universitätsplatz 5/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Elfriede Frössl**, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

**Karl Wirth**, Mechaniker.

### **Institut für anorganische und analytische Chemie:**

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8.

cand. phil. **Hermann Stippel**, Gösting, Kleinoschegstraße 10.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Berta Liebethal**, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

**Franz Koller**, Laborant.

**Johann Hofer**, Laborant.

**Richard Haluzan**, Mechaniker.

### **Institut für organische und pharmazeutische Chemie:**

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Marius Rebek**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**.

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**.

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**.

UD. Dr. phil. et Pharm. **Otto Dischendorfer**.

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**.

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2.

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**.

Dr. med. **Fred Lembeck**.

Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**.

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße Nr. 16.

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46.

Mr. Pharm. **Kurt Schmidt**, Hallerschloßstraße 15.

Dr. phil. Dipl. Ing. **Johann Nussmüller**, Leonhardstraße 61.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. **Waltraud Otschko**, Sekretärin.

**Josef Titz**, Oberaufseher.

**Johann Schager**, Mechaniker.

**Josef Zach**, Laborant.

### **Institut für physikalische Chemie:**

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232.

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87.

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II.,  
Tel. 82-4-89.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Günter Porod**, Graz-Puntigam, Mitterstraße  
Nr. 36.

Dr. phil. **Josef Schurz** (wissenschaftliche Hilfskraft).

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Benno Palleta** (gehobener Fachdienst).

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Maria Orthaber**, Sekretärin.

**Albert Harzl**, Mechaniker.

**Erich Kager**, Laborant.

#### **Institut für Pharmakognosie:**

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Franz Polantschitsch**, Laborant

#### **Institut für Geologie und Paläontologie:**

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nest. 324.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Andreas Thurner**.

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**.

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Maria Flügel**, Leonhardgürtel 30.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Frieß**, Techn. Ob.-Offizial mit der Vertretung betraut:

**Paul Zieser**, Laborant.

#### **Institut für Mineralogie und Petrographie:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Strassoldogasse 4.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Macher**, Laborant.

#### **Zoologisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**.

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**.

Dr. phil. **Ingomar Findenegg**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Umrath**.

UD. Dr. phil. **Josef Freisling**.

UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**.

UD. tit. ao. H.-Prof. Dr. phil. **Karl Stundl**.

UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**.

Nichtständiger Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit 48.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Maygasse 24.

Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Heide Sacken**, Sekretärin.

**Fritz Schroll**, Präparator.

**Josef Gössler**, Laborant.

**Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:**

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/6/7.

Vorstand: (Dzt. unbesetzt.)

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Egon Bersa**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Otto Härtel**, Theodor-Körner-Straße 87/II.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Schubertstraße 58.

Dr. phil. **Liselotte Reiter**, Keesgasse 7.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dr. **Griseldis Kenda**, Sekretärin.

**Hermann Scheucher**, Laborant.

**Botanisches Institut:**

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Egger**.

UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**, Graz-Kroisbach.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Eva Zenker**, Sekretärin.

**Peter Gössler**, Laborant.

**Botanischer Garten:**

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 4.

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Josef Galatik**, Gartenmeister.

**Peter Ninaus**, Obergärtner.

**Johann Zarfler**, Obergärtner.

**Alois Müllner**, Gärtner.

**Paläobotanisches Institut:**

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**.

**Geographisches Institut:**

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244.

Vorstand: (Dzt. unbesetzt.)

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. **Sieghard Morawetz**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Rudolf Stöckl**, Peinlichgasse 12.

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Heinz Karpf**.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Heinrich Dietrich**, Oberlaborant.

### **Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:**

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**.

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten.

**Walter Comper**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Technische Hilfskraft:

**Rudolf Kern**, Kanzelhöhe, Kärnten.

### **Institut für Leibeserziehung.**

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 276.

Vorstand: em. o. Prof. Dr. phil. **Hans Gerstinger**.

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. **Josef Recla**.

Nichtwissenschaftliches Personal:

**Helga Pupasa**, Sekretärin (halbtägig).

## **UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT.**

**Grazer Hochschulsport**

Graz, Universitätsplatz 3. Tiefparterre.

**Vorstand:**

em. o. Prof. **Hans Gerstinger**.

**Fachlicher Leiter:**

**Lb. Hans Proßnigg**.

Das Universitäts-Turninstitut richtet als Zentralstelle des Grazer Hochschulsportes im Winter-Semester 1957/58 einen erweiterten Übungs- und Kursbetrieb aller wertvollen und gewünschten Zweige

der Leibesübungen ein, um mehr denn je die körperliche Ausbildung und Erziehung der Jungakademiker in laufenden Übungs- und Kursstunden zu ermöglichen.

Allen Professoren und Dozenten, Alt- und Jungakademikern, den verschiedenen Nationalitätengruppen, Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen ist damit Gelegenheit geboten, Breiten- und Spitzensport zu treiben und in Anfänger- und Fortgeschrittenenkursen eine spezielle Ausbildung unter der Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer zu genießen.

Die Heranbildung von Grazer Hochschul-Auswahlmannschaften in allen Sparten, die die Wettkämpfe mit in- und ausländischen Hochschulen bestreiten sollen, die Heranbildung von eigenen Kampf- und Schiedsrichtern und eine intensive Zusammenarbeit mit allen Sportfachverbänden wird weiter vorangetrieben. Die Hochschulmeisterschaften des Studienjahres 1957/58 werden dezentralisiert und der Ferienordnung und den üblichen Prüfungswochen weitgehend angepaßt.

### **Kurse, Lehrgänge und Übungsbetrieb im Wintersemester 1957/58:**

Allg. Turnen u. Körperausbildung	Leistungsturnen
Gymnastik	Schwimmen
Verbindungsturnen	Wasserspringen
Leichtathletik-Hallentraining	Fechten
Tischtennis	Tennis
Hallenhandball	Basketball
Volleyball	Fußball
Hallenspiele	Boxen
Judo	Eislauf
Schikurse	Schi-Lehrwarte-Ausbildung

Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten am 15. Oktober 1957.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungs- und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, allen Fakultäten und Instituten sowie der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und Akademischen Turn- und Sportvereinen gesondert und durch Aushang bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des UTI wird verwiesen.

Geschlossene Übungsgruppen, Verbindungen und Vereine erhalten nach Wunsch eigene Übungszeiten und Lehrer.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises vom Montag bis Samstag (9 bis 13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

**Hochschulmeisterschaften 1957/58:**

Mannschaftsmeisterschaften im W.-S. 1957/58: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

Einzelmeisterschaften im W.-S. 1957/58: Geräteturnen, Gymnastik, Schilaufl.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportbeauftragten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

**Sportärztliche Beratungsstelle.**

Leiter: Facharzt für innere Medizin Dr. Wolfgang Wolf.

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

**Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1956/57**

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät . . . . .	121	3	1	—	2	29	156
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät . . . . .	659	106	28	5	51	—	849
Medizinische Fakultät . . . . .	446	108	1	—	28	10	593
Philosophische Fakultät . . . . .	455	313	20	11	22	2	823
	1.681	530	50	16	103	41	2.421

b) Sommersemester

Theologische Fakultät . . . . .	122	2	4	—	—	29	157
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät . . . . .	685	103	15	7	40	—	850
Medizinische Fakultät . . . . .	466	109	—	—	29	8	612
Philosophische Fakultät . . . . .	477	321	18	12	18	4	850
	1.750	535	37	19	87	41	2.469

**Promotionen im Studienjahr 1956/57**

a) Wintersemester

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
	männlich . . . . .	2	31	52	35	24	6
weiblich . . . . .	—	7	3	10	7	3	30
	2	38	55	45	31	9	180

b) Sommersemester

männlich . . . . .	5	28	66	26	22	3	150
weiblich . . . . .	—	2	2	5	11	2	22
	5	30	68	31	33	5	172



Ehalt Walter, 75, 82  
Eichhorn Otto, 73, 88, 95  
Eichinger Franz, 104, 140, 152  
Ellaböck Walter, 166  
Ennemoser Hildegard, 96  
Exner Hildegard, 92

## F

Falk Wilhelm, 72, 87, 94  
Falkner Margarete, 110, 140, 157, 158  
Federhofer Helmut, 107, 136, 155  
Fetsch August, 13  
Findenegg Ingomar, 118, 142, 163  
Finsterbusch Walter, 96  
Fischer Alfred, 15  
Fischer Herbert, 51, 56, 60  
Fischer Robert, 120, 121, 133, 162  
Fischl Johann, 12, 31, 36, 39, 41  
Fladerer Alois, 15  
Flasch Peter, 14  
Flaschka Hermengild, 140, 160  
Fleming Alexander, 7  
Flick Willibald, 111, 144  
Flügel Helmut, 117, 140, 162  
Flügel Maria, 163  
Fölkl Kurt, 91  
Fossel Max, 77, 85, 93  
Föttinger Kurt, 14  
Frankfurter Elisabeth, 14  
Freisling Josef, 118, 140, 163  
Freundlich Rudolf, 103, 136, 152  
Friedrich Friedrich, 144, 156  
Friess Josef, 163  
Frisch Karl, 7, 143, 163  
Frössl Elfriede, 160  
Fuchs Luise, 15  
Funder Wolfgang, 97

## G

Gager Romuald, 71, 88  
Gagliardi Eugen, 114, 140, 160  
Galatik Josef, 165  
Gallati Fidelis, 36, 40  
Gangl Hans, 58, 61  
Gassner Alfred, 109, 144, 156  
Garzarolli-Thurnlack Karl, 106, 136, 154  
di Gaspero Heinrich, 89  
Geramb Viktor, 108, 149  
Gerstinger Hans, 106, 150, 166  
Glas Erhard, 14, 110, 144  
Gnaser Margarete, 94  
Gollesch Maria, 96

Golznig Liane, 97  
Gorbach Brigitte, 152, 153  
Gössler Josef, 164  
Gössler Peter, 165  
Gotsch Karl, 72, 79, 93  
Gotthart Johann, 15  
Graber Oskar, 37, 39  
Grabner Alois, 75, 84  
Graff Theodor Hans, 154  
Grascher Gerald, 98  
Greif Stefan, 72, 83  
Grenng-Portion Simone, 109, 148, 156  
Grinschl Gerald, 73, 95  
Gröblacher Johann, 154  
Gross Ferdinand, 159  
Gruber Winfried, 41  
Gsdam Gertrude, 106, 154  
Gutmann Peter, 13  
Gypser Elisabeth, 95

## H

Haas Wilhelm, 114  
Hafferl Anton, 12, 69, 70, 78, 90  
Haiderer Otto, 90  
Halb Dorothea, 92  
Halden Wilhelm, 69, 82  
Haller Rudolf, 152  
Halper Josef, 145, 155  
Haluzan Richard, 160  
Hämmerle Hermann, 51, 52, 56, 60, 61  
Hanke Leopold, 159  
Hansemann Georg, 38, 40  
Hanus Franz, 115, 140, 160  
Härtel Otto, 117, 136, 164  
Hartmann Otto, 137, 152  
Harzl Albert, 162  
Hasewend Franz, 98  
Hassl Josef, 94  
Haupt Hermann, 166  
Hauser Auguste, 15  
Hauser Willibald, 120, 137, 162  
Häusl Franz, 15  
Häusler Hans, 71, 78, 92  
Heher Anton, 90  
Hellauer Horst, 70, 85  
Helm Friedrich, 96  
Hemmelmayr Elisabeth, 14  
Heppner Friedrich, 75, 87, 96  
Heran Herbert, 163  
Herbst Rudolf, 75, 83  
Hergouth Alois, 157  
Heritsch Haymo, 117, 129, 163  
Hiesleitner Gustav, 140, 162  
Himmel Helmut, 108, 155  
Hirsch Rudolf, 128, 145

Hochenegger Martin, 89  
Hofer Gustav, 73, 78, 95  
Hofer Johann, 160  
Hofer Peter, 92  
Hoff Franz, 76, 85  
Hoffmann Anneliese, 15  
Hoffmann Ernst, 96  
Hofmann Hans, 97  
Hofstätter Alois, 93  
Hohenberg Fritz, 111, 145  
Höllner Helmut, 163  
Holasek Anton, 87, 89, 145, 161  
Holzer Wolfgang, 89  
Hölzl Franz, 115, 119, 120, 137, 161  
Horrow Max, 12, 52, 53, 55, 60, 77  
Hruby Karl, 76, 80, 97  
Hübel Otto Heinz, 96  
Hübner Fritz, 97  
Hübner Walter, 95  
Hudal Alois, 40  
Hussa Helga, 153

## I

Ibler Hermann, 53, 54, 57  
Ingrisch Alexander, 95  
Ivanka Endre, 106, 107, 132, 157

## J

Jaklitsch Heinrich, 95  
Janoska Georg, 103, 140, 152  
Janoska-Bendl Judith, 152  
Jeitler Gerhard, 91  
Jeschek Josef, 74, 86  
Jettmar Heinrich, 77, 79, 92  
Jug Franz, 14  
Jutz Leo, 107, 129, 155

## K

Kafka Gustav Eduard, 57  
Kager Erich, 162  
Kahler Franz, 118, 143, 162  
Kahlig, 107, 145, 157  
Kahovec Ludwig, 116, 119, 137, 161  
Kaloud Herbert, 94  
Kanz Georg, 111, 129, 158  
Karpf Heinz, 166  
Kartnig Theodor, 121, 161, 162  
Kaschnitz Kurt, 125, 145, 155  
Kautzky Benedikt, 54, 57  
Kelbitsch Friedrich, 14  
Kenda Griseldis, 164  
Kepka Otto, 164  
Kern Hans, 97

Kern Rudolf, 166  
Kerschner Johann, 13  
Kielnhofer Maria, 92  
Kink Robert, 15  
Klappenbach Uta, 14  
Klein Anton, 145, 154  
Klein Josef, 159  
Kleinmayr Hugo, 150  
Klingenberg H. Günther, 70, 81, 86, 91  
Knotz Florian, 161  
Koban Rosemarie, 90  
Kobiersky Karoline, 93  
Kocak Tolan, 124, 145  
Koch Herbert, 88  
Koch-Langentreu Josef, 74, 83  
Kocsar Edith, 94  
Kohler Ernst, 59  
Köhldorfer Josef, 95  
Kohrer Karl, 159  
Kokely Selinde, 94  
Köle Heinz, 74, 98  
Köle Wolfgang, 75, 88, 96  
Köldorfer August, 93  
Koller Franz, 160  
Konrad Harald, 98  
Koppacher Max, 127, 149  
Koren Hans, 108, 129, 157  
Koziol Herbert, 159  
Koziol Herbert, 12, 108, 129, 156  
Kracher Alfred, 107, 108, 140, 155  
Kraft-Kinz Julius, 96  
Krainer Ada, 14  
Krainer Josef, 7  
Krainz Johann, 98  
Kratky Otto, 12, 115, 116, 130, 161  
Kraus Max, 74, 86, 95  
Kraus Otto, 91  
Kreiner Wolf Maria, 75, 83  
Kreinz Hedwig, 13  
Kreitmeier Maria, 14  
Kresbach Ernst, 72, 81, 86, 93  
Kresbach Hans, 96  
Kretzenbacher Leopold, 108, 137, 157  
Krischan Josef, 145, 157  
Kroath Franz, 74, 88, 95  
Kroener Harald, 97  
Krollner Franz, 14  
Kronberger Leo, 96  
Kruckenhauser Stephan, 127, 149  
Kubart Bruno, 150  
Kübler Ernst, 57  
Kuhar Hermann, 13  
Kukovetz Walther, 92  
Kupka Edmund, 118, 141, 163  
Kutschera Erich, 97

## L

Laminger, 123  
 Lampl Johann, 14  
 Lamprecht Herbert, 7  
 Lanyar Franz, 69, 77, 83  
 Lauritsch Julius, 96  
 Leb Anton, 70, 81  
 Lechner Helmut, 95  
 Ledinegg Ernst, 112, 113, 137, 159  
 Leinzinger Eduard, 76, 81, 85, 97  
 Leitinger Friederike, 13  
 Lembeck Fred, 71, 86, 92, 120, 145, 161  
 Lendovsek Theodat, 124, 145  
 Lengerer Alfons, 92  
 Lenz Adolf, 59  
 Lex Franz, 92  
 Lieb Franz, 77, 82, 92, 120, 145, 161  
 Lieb Hans, 69, 78, 89  
 Liebenwein, 124, 145, 157  
 Liebethat Bertha, 159, 160  
 Linder Marianne, 97  
 Lipp Walter, 70, 87, 90  
 List Johann, 37, 39, 41  
 Loewi Otto, 7  
 Lohberger Julius, 54, 58  
 Löhner Leopold, 89  
 Loibner Johanna, 90  
 Lorenz Ernst, 72, 79, 94

## M

Macher Josef, 163  
 Machold Reinhold, 7  
 Mahnert Alfons, 76, 81  
 Maier Anton, 97  
 Mairold Maria, 14  
 Maitzen Hugo, 54, 58  
 Maresch Wolfgang, 93  
 Markow Felizitas, 123, 146  
 Marx Joachim, 98  
 Mathias Oskar, 113, 133, 159, 166  
 Mathiaschitz Margarethe, 61 a  
 Matl Josef, 12, 31, 110, 124, 130, 156, 158  
 Maurer Heinz, 93  
 Mayer-Maly Theo, 51, 54, 57  
 Mayersbach Heinz, 70, 90  
 Melichar Erwin, 53, 56, 61  
 Mensi Maria, 94  
 Menzinger Paula, 13  
 Messerklinger Walter, 73, 74, 84, 95  
 Messner Heimo, 94  
 Metz Karl, 12, 14, 99, 117, 130, 162  
 Meyer Hubert, 92  
 Mezler Helmut, 154

Michelitsch Anton, 40  
 Mitter Heinrich, 159  
 Mödritscher Alois, 91  
 Mokre Johann, 53, 54, 55, 61  
 Molin Georg, 41, 110, 141, 158  
 Monauni Josef, 72, 84  
 Moosbrugger Hedwig, 126, 127, 128, 146  
 Morari Manfred, 97  
 Morawetz Sieghardt, 110, 111, 122, 137, 165  
 Moro Gotberg, 143, 154  
 Möse Josef, 77, 85, 92  
 Moser Herbert, 96  
 Moser Herbert, 75, 84, 127, 128, 146  
 Mostetschnig Valentin, 159  
 Mühler Robert, 107, 108, 133, 155  
 Müller Gertraud, 91  
 Müller Gertrud, 90  
 Mülleret Helga, 95  
 Müllner Alois, 165  
 Muntean Eugen, 71, 86  
 Musger Anton, 76, 78, 95  
 Musil Alois, 113, 114, 119, 134, 160

## N

Nabl Franz, 7  
 Navratil Ernst, 76, 80, 97  
 Neuderth Gerth, 58, 61 a  
 Neuderth Gudrid, 93  
 Neugebauer Max, 13  
 Neuhold Karl, 92  
 Neun Hans, 93  
 Newald Elfi, 128, 149  
 Nevole Karl, 7  
 Ninaus Peter, 165  
 Novak Anton, 149  
 Nürnberg Otto, 123, 125, 146, 158  
 Nussmüller Johann, 161

## O

Obrecht Ingeborg, 92  
 Orthaber Maria, 162  
 Oswald Rudolf, 61 a  
 Otschko Waltraud, 161  
 Ott Robert, 161  
 Ott Rudolfine, 13

## P

Pailer Roman, 91  
 Pakesch Erich, 73, 86, 95  
 Palgen Rudolf, 109, 130, 156  
 Palleta Benno, 162

Pänitsch Hildegard, 98  
 Parsons René, 121, 125, 146, 156  
 Petrowitsch Rudolf, 15  
 Pfandl Emil, 98  
 Pfeifer Franz, 15  
 Pfingstl Theodor, 157  
 Pihler Ernst, 73, 82  
 Pierer Hans, 96  
 Pietsch Max, 38, 40  
 Pietsch Reinhold, 114, 160  
 Pilz Leopold, 93  
 Pirchegger Hans, 151  
 Pirnat Antonie, 94  
 Pischinger Alfred, 89  
 Plinschka Gerhard, 74, 98  
 Plösch Josef, 154  
 Pochlatko Maria, 156  
 Pohl Ilse, 91  
 Pohl Peter, 96  
 Pohlheim Karl, 150  
 Polantschitsch Franz, 162  
 Ponkrat Alfred, 114, 115, 137, 160  
 Popelka Fritz, 105, 138, 153  
 Porod Günther, 116, 138, 162  
 Posch Andreas, 12, 37, 39, 41  
 Pöschl Arnold, 59  
 Potzinger Anton, 13  
 Prasch Walter, 120, 146  
 Preradovich Nikolaus, 105, 141, 153  
 Presinger Maria, 92  
 Pretl Karl, 71, 85  
 Prettenhofer Herbert, 97  
 Priebisch Josef, 141, 158  
 Probst Albert, 71, 88, 91  
 Prossnigg Hans, 127, 128, 146, 166  
 Puchwein Walter, 121, 125, 146  
 Pucsko Robert, 94  
 Pupasa Helga, 166  
 Puschnig Roman, 7

## Q

Quaiser Karl, 72, 88, 94

## R

Rabuse Georg, 122, 146, 156  
 Radakovic Konstantin, 103, 130, 152  
 Rahaberger Carl, 159  
 Rakos Dragutin, 160  
 Rath Johann, 97  
 Ratzenhofer Max, 71, 83, 91  
 Rauter Gernot, 90  
 Rebec Marius, 114, 116, 134, 160  
 Reberschak Otto, 15  
 Reckenzaun Ellinor, 59

Reckenzaun Gerhard, 96  
 Recla Josef, 126, 128, 141, 166  
 Recla-Reiner, 127  
 Reicher Otto, 106, 143, 154  
 Reichenberger Emanuel, 7  
 Reiffenstuhl Günther, 97  
 Reiner Johann, 149  
 Reinfuss Gudrun, 153  
 Reinthaler Michael, 122, 147  
 Reisinger Erich, 69, 118, 131, 163  
 Reiter Liselotte, 164  
 Ribitsch Friedrich, 97  
 Richling Erika, 95  
 Richter Kurt, 76, 87, 97  
 Riehl Hans, 54, 57  
 Rigler Rudolf, 31, 70, 80, 91  
 Riml Otto, 72, 84  
 Rintelen Max, 59  
 Robinet Pierre, 109, 122, 147, 156  
 Rodler Johann, 95  
 Roschka Walter, 92  
 Rosenkranz Walter, 91  
 Rossa Norbert, 52, 58  
 Rossipal Erich, 91  
 Rössler Wilhelm, 116, 141, 165  
 Rothbauer Anton, 122, 123, 125, 147  
 Rothlin Ernst, 7  
 Rotky Hans, 93  
 Rumpf Erich, 151

## S

Sacken Heide, 164  
 Sackl Hans, 98  
 Sapper Karl, 151  
 Sarton Adolf, 15  
 Sas-Zaloziecky Wladimir, 106, 131, 154  
 Sauer Franz, 36, 39, 41  
 Sauer Rudolf, 149  
 Sedlak Ladislaus, 96  
 Seiler Robert, 58, 60  
 Silva-Tarouca Amadeo, 103, 134, 152  
 Simchen Gustav, 107, 147, 157  
 Simmler Otto, 15  
 Simon Karl, 95  
 Skrabal Anton, 150  
 Skreiner Wilfried A., 155  
 Smekal Adolph Gustav, 31, 69, 111, 112, 113, 118, 131, 158  
 Sobotka Martha, 115, 141, 160  
 Sommer Florian, 13  
 Spath Franz, 12, 14, 62, 75, 79, 89, 96  
 Swoboda Erich, 104, 131, 153  
 Szekeley Angelika, 112, 135, 158

## Sch

Schaar Irmgard, 90  
 Schachenreiter Liselotte, 95  
 Schaerffenberg Bruno, 118, 141, 163  
 Schager Johann, 161  
 Schaidler Ferdinand, 114, 147  
 Schauenstein Erwin, 116, 138, 162  
 Schedl Claus, 36, 39  
 Schellauf Auguste, 92  
 Scherer Anton, 124, 147  
 Scheucher Frieda, 98  
 Scheucher Hermann, 164  
 Scheucher Ingeborg, 96  
 Schlager Ferdinand, 90  
 Schmid Kurt, 91  
 Schmidt Alfred, 14  
 Schmidt Kurt, 161  
 Schmitt Walter, 90  
 Schneider Rudolf, 76, 84  
 Schnetz Hermann, 72, 82  
 Schniderschitsch Norbert, 121, 141  
 Schnutz Dieter, 91  
 Schober Arnold, 151  
 Schönbeck Horst, 14  
 Schönwieser Rudolf, 13  
 Schösser Ingrid, 159  
 Schreiner Bernhard, 93  
 Schroll Fritz, 164  
 Schurz Josef, 162  
 Schwagerl Maria, 109, 122, 148, 156  
 Schwarz-Karsten Hans, 70, 85, 90  
 Schwarzl Karl, 93  
 Schuster Reinhart, 164  
 Schütz Julius Franz, 7

## St

Starzinger Alois, 97  
 Staszko Roman, 125  
 Stefan Friedrich, 104, 141, 153  
 Steinberger Josef, 7  
 Steiner Willibald, 92  
 Steinwenter Artur, 51, 52, 55, 60  
 Steinwidder Ottokar, 127, 149  
 Stepantschitz Edmée, 98  
 Sterz Heinz, 94  
 Steudte Erich, 94  
 Stippel Hermann, 160  
 Stöckl Rudolf, 111, 142, 165  
 Strakosch Heinrich E., 111, 124, 147  
 Stremitzer Rudolf, 94  
 Strenger Walter, 94  
 Strobach Roland, 94  
 Strobl Viktoria, 96  
 Stummer-Traunfels Rudolf, 151  
 Stundl Karl, 118, 142, 163

## T

Taucher Wilhelm, 54, 55, 61  
 Taus Herma, 95  
 Tautscher Anton, 12, 13, 15, 31, 38, 40,  
 51, 54, 55, 61  
 Thaler Irmiraut, 117, 142, 164  
 Thaller Franz, 127, 147  
 Thiel Walter, 70, 88, 90  
 Thurner Andreas, 118, 142, 162  
 Ticho Ernst, 142, 152  
 Titz Josef, 161  
 Tonsa Anton, 96  
 Trauner Richard, 74, 81, 98  
 Treimer Karl, 110, 142, 157  
 Tremel Ferdinand, 105, 138, 153  
 Trenczak Edith, 14  
 Tropper Othmar, 96  
 Trummer Josef, 37, 39  
 Tschamer Heinz, 74  
 Tscherne Erich, 76, 84

## U

Ude Johann, 40  
 Uhlirz Mathilde, 150  
 Ull Anton, 15  
 Umrath Karl, 118, 135, 163  
 Unterberger Johann, 37, 40  
 Urban Paul, 112, 113, 132, 159

## V

Vogler Erich, 71, 87  
 Voill Friedrich, 94

## W

Waechter Rudolf, 75, 87  
 Wageneder Franz, 96  
 Wagner Julius, 112, 119, 147, 158  
 Wagner Karl, 93  
 Wagner Margarete, 91  
 Wagnes Josef, 54, 58  
 Weber Friedrich, 117, 151  
 Weber Gertraude, 93  
 Weber Rudolf, 127, 149  
 Weber-Ostwalden Wilhelm, 107, 124,  
 147, 157  
 Wegan Josef, 52, 57  
 Wegener Kurt, 151  
 Weidner Ernst, 110, 132, 158  
 Weinhandl Ferdinand, 31, 103, 104,  
 134, 152, 153  
 Weinmeister Emil, 113, 148, 158  
 Weiss Brigitte, 15

Wendlberger Julius, 76, 82  
 Wendelin Hermann, 111, 134, 158  
 Werkgartner Anton, 12, 53, 77, 80, 93  
 Wesener Günter, 51, 58, 60  
 Wesiak Alfred, 94  
 Widder Felix, 116, 119, 132, 164, 165  
 Widowitz Paul, 72, 81  
 Wieninger Egon, 88, 97  
 Wiesflecker Hermann, 105, 134, 153  
 Wilburg Walter, 12, 51, 52, 55, 60  
 Wimmerer Margarethe, 127, 149  
 Winkler Alfons, 72, 81  
 Winsauer Karl, 90  
 Wirth Fritz, 98  
 Wirth Karl, 160  
 Wolf Karl, 104, 127, 142, 152, 153  
 Wolf Ludwig, 155  
 Wolf Wolfgang, 127, 148, 168  
 Wrentschur Liselotte, 157, 159  
 Wurz Otto, 115, 144, 161

## Y

Yannoulis Georg, 74, 85

## Z

Zach Josef, 161  
 Zacharias Josef Kurt, 58, 60  
 Zangger Josef, 91  
 Zangl Karl, 92  
 Zarfler Johann, 165  
 Zawisch-Ossenitz Carla, 70, 80, 90  
 Zechner Gert, 91  
 Zechner Ludwig, 120, 121, 138, 160  
 Zehrer Franz, 12, 13, 32, 36, 39  
 Zenker Eva, 165  
 Ziehenberger Karl, 97  
 Ziegler Erich, 114, 115, 119, 138, 161  
 Zigeuner Gustav, 114, 115, 139, 161  
 Zinke Alois, 114, 119, 132, 160  
 Zieser Paul, 163  
 Zotter Hans, 109, 122, 148, 156

# G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

Filiale:

Wielandgasse 36

Tel. 37-8-75

Verkaufsbüro:

Dietrichsplatz 3

Tel. 93-3-27, 83-3-29



1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 81-1-13

EMPFIHLT:

IHR LAGER AUS  
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND  
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche  
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche  
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von  
Antiquariat

Buchhandlung

**ULR. MOSER, GRAZ**

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01

BUCHHANDLUNG

*Jos. A. Kienreich*

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne  
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

*Graz / Sackstraße 6*

im Halbstock, Telephon 96-1-21